The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
353
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 15. Februar 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 38

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Gegenseitigkeitsbill siegt im Haus. — Kampf im Senat fällig!

Washington, D. K., 15. Febr. No., gestern Abend wurde im Abgeordnetenhaus die Vorlage bezüglich des amerikanisch-kanadischen Gegenseitigkeitsabkommens genau in der Form angenommen, in welcher Präs. Taft sie eingesandt hatte. Die Annahme erfolgte nach hitzigem Kampfe, mit 221 gegen 92 Stimmen, und die Demokraten, unter Führung von ChampClark, lieferten die meisten Stimmen für die Mehrheit. Nur 5 Demokraten stimmten dagegen. Beim Bekanntgeben des Resultates brach große Begeisterung los.

Ein einziger Zusatz hätte den Entwurf verschlechtern können; es wurde jedoch zu später Stunde eine Regel, welche jede Amendirung untersagte und prompte Abstimmung forderte, mit 198 gegen 107 Stimmen angenommen.

Bis jetzt hat die Vorlage genau den Kurs durchgemacht, welchen Präs. Taft erwartete. Jetzt geht sie an den zweifelhafteren Senat, und dort wird wohl der Hauptkampf kommen!

Die Freunde der Erwählung von Bundessenatoren durch unmittelbares Volksvotum wollen morgen im Senat beantragen, die betreffende Resolution aufzunehmen und sich nicht zu vertagen, bis eine Abstimmung darüber stattgefunden hat. Sie hoffen, demokratische Stimmen genug erhalten zu können, um die Resolution zur Annahme zu bringen.

Senator Beveridge beantragte, daß ein Tag für die Abstimmung über den Lorimerfall festgesetzt werde. Burrows erhob Einwand, und damit war der Antrag abgewiesen, da derselbe einhelliger Gutheißung bedürfte. Man glaubt, Lorimer's Freunde wollen einen Augenblick abwarten, in welchem die Abstimmung ohne Gefahr fur Lorimer stattfinden kann.

In einer Botschaft an den Kongreß legte Präs. Taft sein Veto gegen die gemeinschaftliche Resolution ein, wonach die 9 früheren Westpointer Kadetten, die wegen „Fuchsprellens" ausgeschlossen wurden, wieder aufgenommen werden sollen. Er sagt, durch die Gutheißung der Resolution könnte die Disziplin der Militärschulen zu locker werden, und die Betreffenden hätten einen gerechten Prozeß gehabt.

Washington, D. K., 15. Febr. Als das Abgeordnetenhaus heute wieder zusammentrat, erklärte der Sprecher Cannon, er habe entdeckt, daß seine Stimme in dem Abstimmungsergebniß über die Gegenseitigkeitsbill nicht verzeichnet worden sei. Mann von Illinois behauptete, es gehört zu haben, wie Cannon seine Stimme gegen die Vorlage abgab; Cannon sagte, er sei gar nicht gefragt worden.

Schließlich wurde Cannon's Namen zu denjenigen gesetzt, welche gegen die Vorlage stimmten; das Minderheitsvotum gegen dieselbe beträgt somit 93.

Washington, D. K., 15. Febr. Der Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen trat zusammen, berichtete das (vom Abgeordnetenhaus gutgeheißene) amerikanisch-kanadische Gegenseitigkeitsabkommen dem Senat zurück, und dasselbe wurde sodann dem Finanzausschuß überwiesen. Die Rückberichtung an den Senat seitens des ersteren Ausschusses bedeutete, daß der Entwurf nichts enthält, was die Ver. Staaten in Verpflichtungen gegenüber Kanada, im Widerstreit mit den freundlichen Handelsbeziehungen zu anderen Ländern, verwickeln könnte.

Man glaubt nicht, daß der Finanzausschuß des Senats die Maßnahme auf die lange Bank schieben wird. Und falls nicht mit Erfolg gegen die Vorlage „flibustrirt" wird, so dürfte dieselbe auch im Senat bei der Abstimmung eine anständige Mehrheit finden; so glaubt man jetzt.

Washington, D. K., 15. Febr. Das Abgeordnetenhaus stimmte dafür, das Gehalt des Bundesoberrichters von $13,000 auf $15,000 pro Jahr zu erhöhen, und die Gehälter der beisitzenden Richter dieses Gerichtshofes von $12,500 auf $14,000.

Diese Erhöhungen erfolgten in Gestalt eines Zusatzes zu der Vorlage, welche die Gesetze über das Justizwesen neu zusammenfaßt.

Senator Beveridge hatte wiederum keinen Erfolg mit seinem Bemühen, den Senat zur einhelligen Zustimmung zu einer Resolution zu bewegen, wonach am nächsten Dienstag über die Lorimerresolution abgestimmt werden sollte. Er will aber an jenem Tage den Senat ersuchen, in beständiger Sitzung zu bleiben, bis diese Sache erledigt ist. Senator Burrows versperrte ihm auch diesmal den Weg.

San Franzisko's Sieg endgiltig.

Washington, D. K., 15. Febr. Präsident Taft unterzeichnete heute die Vorlage, welche bestimmt, daß die Ausstellung zur offiziellen Eröffnung des Panamakanals, 1915, in San Franzisko abgehalten werden soll. Er bediente sich dazu einer Feder aus kalifornischem Golde, welche auf der Ausstellung gleichfalls zu sehen sein wird.

Schon 200 Anklagen

Wegen des Illinoiser Stimmenschachers. — Verfolgsanwalt weggeschickt!

Danville, Ill., 15. Febr. Aus verläßlicher Quelle wird mitgetheilt, daß die Großgeschworenen von Vermilion County, welche gegenwärtig ohne einen offiziellen Verfolgungsanwalt arbeiten, schon 200 Anklagen wegen Stimmenschachers erhoben haben, — wozu noch eine große Zahl Anklagen gegen „Höherstehende" wegen Meineides kommt.

Die Entlassung des Staatsanwalts Lewman aus dem Großgeschworenenzimmer, gestern Abend kurz vor der Vertagung (5 Uhr) erregte große Sensation! Wie es heißt, hatte Lewman nur belanglose Fragen an die Jury gerichtet und darüber Streit mit dem Obmann Woodyard bekommen.

Für die Opfer der „Maine".

Havana, 15. Febr. Der Schlußgedächtnißgottesdienst über dem Wrack des alten amerikanischen Schlachtschiffes „Maine" wurde vom „Havana Camp" der Vereinigten Spanischen Kriegsveteranen geleitet, am 13. Jahrestage der Zerstörung des Schlachtschiffes. Das Havana'er Kapitel der Töchter der amerikanischen Revolution nahm ebenfalls theil; und eine große Volksmenge drängte sich auf den Verdecken von etwa 20 Dampfern.

Es war das erste Mal, daß auch Kuba amtlich an einer solchen Jahresfeier theilnahm. Vizepräsident Zayas hielt die Hauptrede, und Vertreter der kubanischen Armee und Flotte und der verschiedenen Regierungsdepartements waren zugegen. Gerede verursachte es, daß kein amerikanisches Kriegsschiff zugegen war. Es verlautet aber, die kubanische Regierung habe in Washington erklären lassen, daß die Anwesenheit eines amerikanischen Kriegsschiffes nicht gewünscht sei.

Arbeit und Kapital.

Winona, Minn., 15. Febr. Die drohende Aussperrung der Motorleute an den Linien der „Winona Railway & Light Co." ist bis jetzt verhütet. Nach einer langen Konferenz willigte die Gesellschaft ein, die zwei entlassenen Angestellten zurückzunehmen und den Leuten das Recht zur Bildung einer Gewerkschaft zuzugestehen. Sie bestand jedoch darauf, Leute ohne Rücksicht auf deren Zugehörigkeit zur Gewerkschaft anzustellen.

Der Pump für Honduras.

Washington, D. K., 15. Febr. Das Staatsdepartement verkündet, daß der Kontrakt für eine Anleihe von zehn Millionen Dollars für die Republik Honduras, seitens amerikanischer Bankiers, heute in New York unterzeichnet worden sei.

Ausland.

Für Schlichtung des Kalistreits.

Berlin, 15. Febr. Wie man hört, führt gegenwärtig der deutsche Botschafter bei der amerikanischen Regierung, Graf Bernstorff, Verhandlungen mit dem Washingtoner Staatsdepartement behufs Beilegung des Kalistreites auf Grundlage der Note, welche jüngst von der deutschen Regierung dem Staatssekretär Knox überreicht wurde.

Diese Note legte bekanntlich die Haltung Deutschlands in der Sache dar und regte an, daß die Frage, ob die deutschen Kaliproduzenten, oder die amerikanischen Käufer die, vom neuen Bergbaugesetz auferlegte Zusatzsteuer zu tragen haben, zum Gegenstand schiedsgerichtlicher Schlichtung gemacht werden könnte, und, falls die Entscheidung zu Ungunsten der Amerikaner ausfalle, die beiden Regierungen sich gegenseitig über den Verkaufspreis einigen könnten.

Garibaldi jr. will Aufstand unterstützen.

Rom, 15. Febr. General Ricciotti Garibaldi, der letzte noch überlebende Sohn des italienischen Freischaarenführers, erklärte einem Berichterstatter gegenüber, er bereite eine Freiwilligenexpedition vor, um den albanesischen Aufständischen gegen die türkische Regierung zu Hilfe zu kommen.

Garibaldi fügte dieser Erklärung hinzu, die Pforte habe bis jetzt alle Meldungen von einem heftigen Kampf, der kürzlich in Albanien ausgefochten wurde, absichtlich unterdrückt. Der Kampf zwischen den türkischen Truppen und den albanesischen Insurgenten soll vier Tage lang gedauert haben und äußerst blutig gewesen sein.

Schutz für Arbeiterinnen.

Wien, 15. Febr. Das Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsraths — welches trotz täglicher Tumulte arbeitsfähig ist — nahm in neuer Gestalt eine Vorlage an, welche die Nachtarbeit der von Frauenspersonen in allen Gewerbe- und Fabrikbetrieben verbietet.

(Einer ähnlichen, früher angenommenen Vorlage hatte sich das Oberhaus hartnäckig widersetzt.)

„Home Rule" kommt auch bald.

London, 15. Febr. Während der einleitenden „Home Rule"-Debatte im britischen Unterhause wiederholte der Premierminister Asquith die Erklärung, daß die erste Aufgabe der Regierung nach der Erledigung der Vetobill darin bestehen werde, eine Politik voller Selbstregierung für Irland durchzuführen.

Für Brucker's Ozeanflug!

Kiel, 15. Febr. Der neue Lenkballon „Suchard", in welchem Joseph Brucker einen Flug über den Atlantischen Ozean versuchen will (im März oder April), erhielt von der Prinzessin Heinrich von Preußen die Taufe, mit einer Flasche flüssiger Luft.

Läßt ihnen keine Ruhe.

London, 15. Febr. Das amerikanisch-kanadische Gegenseitigkeitsabkommen gelangte im britischen Unterhause abermals in den Vordergrund.

Die Regierung wurde bezüglich der Angabe befragt, welche von Henri Bourassa, dem Nationalistenführer in der Legislatur von Quebek (Kanada), herrühren soll und besagt, die britische Regierung habe die kanadische aufgemuntert, ein solches Abkommen mit den Ver. Staaten zu treffen.

Premier Asquith erwiderte: „Diese Behauptung ist ohne jede thatsächliche Grundlage."

Ferner bestritt er die Angabe, daß der britische Botschafter Bryce in Washington beim Zustandebringen des Abkommens behilflich gewesen sei.

Serbenkönig bei Italienkönig.

Rom, 15. Febr. König Peter von Serbien, begleitet vom serbischen Auslandminister Milanowitsch und einem zahlreichen Gefolge, ist hier eingetroffen und am Bahnhof vom König Viktor Emanuel begrüßt und mit militärischen Ehren empfangen worden. Er wird 4 Tage als Gast des Königs von Italien im Quirinal weilen.

Dies ist König Peters erster Besuch in Italien seit seiner Thronbesteigung.

Es waren Gerüchte von einer Verschwörung zur Ermordung der beiden Herrscher verbreitet; und daher wurden alle möglichen Maßnahmen für ihre Sicherheit getroffen.

„Boxer"-Aufstand befürchtet.

London, 15. Febr. Das britische AuswärtigeAmt befürchtet einen neuen Boxer-Aufstand in China gegen die Ausländer und zwar ganz besonders in den, von der Pest heimgesuchten Distrikten. Beamte in dem Departement sagen, daß seit Jahren die Gefahr für einen erneuten Aufstand nicht mehr so groß war wie jetzt, und Ausländer in den Pestdistrikten sehr bedroht sind.

Infolge des ungeheuren Verbrauchs von Karbolsäure für Desinfizirung in den heimgesuchten Gegenden der Mandschurei ist der Preis derselben um 50 Prozent gestiegen.

Der leidende Papst.

Rom, 15. Febr. Papst Pius ist ziemlich stark an Influenza erkrankt und blieb heute auf Weisung seines Arztes im Bette.

Heute Vormittag war seine Körpertemperatur etwas über der normalen Stufe. Vorsichtshalber wurden alle Audienzen bis auf Weiteres eingestellt.

Schnellster Flug mit Passagier.

Rheims, Frankreich, 15. Febr. Der Aviatiker Busson hat einen neuen Schnelligkeitsrekord für Monoplanflug mit einem Passagier geschaffen. Er hat im Aerodrom die Strecke von 100 Kilometern (etwa 80 Meilen) in einer Stunde und eine Minute durchflogen.

Lokalbericht.

Auf der Pensionsliste.

Heute Morgen sind die Namen der Wittwen und unmündigen Kinder der Feuerwehrleute, welche mit ihrem Chef Horan bei dem Schlachthausbrande ihr Leben verloren haben, auf die Pensionsliste gesetzt worden. Es sind 19 Frauen und 28 Kinder, unter ihnen Horans Hinterbliebene, Frau Margaret, William und Ellen Horan.

Die zahlreichste Familie hat der Feuerwehrmann George Murawski hinterlassen, eine Wittwe mit fünf Kindern. Nach dem Pensionsgesetz erhält jede Wittwe $35 den Monat auf Lebenszeit und jedes Kind unter 16 Jahren $8 den Monat, so lange die Gesammtsumme für eine Familie die Hälfte des Monatsgehalts des Verstorbenen nicht überschreitet.

In solchem Falle wird der Pensionsbetrag der Wittwe entsprechend verringert. Die Pensionskasse wird monatlich $860 an die Hinterbliebenen der Opfer des Schlachthausbrandes zu zahlen haben.

Im Dienst verbrannt.

Der Parkpolizist John Flanigan erlitt schwere Brandwunden, als er gestern Abend auf der Verfolgung eines Kraftwagens begriffen war und das heraussträufelnde Gasolin seines Motorrades seine Kleider in Brand setzte. Sein Kamerad, Wm. Gaynor, kam ihm an der Süd Park Ave. und Ost 25. Straße zu Hilfe und löschte die Flammen. Flanigan wird davonkommen.

Selbstmord einer Frau.

Nach einem Streit mit ihrem Gatten durchschnitt sich die 26 Jahre alte Frau Emma Bambas heute Nachmittag in ihrer Wohnung, 2629 S. Harding Ave., die Kehle mit einem Rasirmesser. Ihr dreijähriges Söhnchen Edward hatte sie vorher zum Spiel auf die Straße geschickt. Die Unglückliche ist todt.

Der chinesische Gatte.

Junge russische Frau und ihr Kind treulos verlassen.

Neulinge als Spindensprenger.

Nachtwächter Maps rettet seinem Arbeitgeber den Inhalt des Geldschranks. — Raubten den Kassenapparat, ließen ihn aber später ungeplündert liegen.

Eine 20 Jahre alte Frau, Marie Hong, kam heute zu Stadtrichter Scully im Gerichtshof an der Chicago Ave. und erwirkte einen Haftbefehl gegen ihren Gatten, den Chinesen Chas. Hong, unter der Anklage, sie und ihr 1 Jahr altes Töchterchen, Emma, böswillig verlassen zu haben. Die Frau erzählte, daß sie in Rußland geboren sei und vor zwei Jahren in Hong's Speisewirthschaft, an der West 63. und S. Halsted Str., gearbeitet habe. Hong habe sich in sie verliebt, und sie habe seine Gefühle erwidert. Acht Monate später hätten sie geheirathet und im Hause Nr. 403 N. State Str. eine Wohnung bezogen. Hong habe sein Geschäft verloren und dann als Koch in einer Wirthschaft auf derSüdseite $85 den Monat, auch durchschnittlich $10 an Trinkgeldern, verdient. Vor einem Monat habe er seine Stellung verloren, und seither sei der bislang gutmüthige Mensch wie umgewandelt gewesen, namentlich da er keine andere Stelle habe finden können. Am 8. Februar sei er auf der Arbeitsuche nach Milwaukee gereist, aber sie habe dort vergebens nach ihm gesucht und befürchte, daß er sie gänzlich verlassen habe. Hong ist seit 12 Jahren im Lande und spricht fließend englisch.

Das Räuberkapitel.

Schon wieder ist ein Pärchen von einem Räuber angefallen worden, Harry H. Benson, 3841 West Polk Straße, und Margaret Monahan, 5417 Süd May Straße, Kassirerin in einer Speisewirthschaft an der Clark Straße und Nichte des Polizeileutnants Cronin. Die Beiden standen gestern Abend auf der Ueberführung an der Randolph Straße, schauten den darunter durchfahrenden Zügen zu und dachten an ihre Hochzeitsreise. Plötzlich tauchte hinter ihnen ein Jüngling auf, schob Benson einen Revolver in's Gesicht und veranlaßte ihn, seine Diamant-Busennadel im Werthe von $75 abzulösen, wie auch seine goldene Uhr und Kette dem Räuber zu geben. Frl. Monahan betheuerte, nur ihr Straßenbahnfahrgeld zu besitzen, und darauf verzichtete der Wegelagerer großmüthig; dann entfloh er.

Des Raubversuchs an dem 15 Jahre alten Louis Baer, 2127 Herndon Str., bezichtigt wird von der Polizei der im gleichen Alter stehende Henry Stabe, 1710 Clybourn Ave., welcher gestern Abend daher in das Jugendheim gebracht wurde.

Durch eine Seitenthür drangen heute früh um halb drei Uhr drei junge Burschen in das Geschäft der Northwestern Fuel Co., 6200 Süd State Straße, überraschten den in einem Stuhl eingeschlafenen Nachtwächter A. E. Maps, banden ihm hinterrücks mit Handtüchern die Arme und sperrten ihn in einen Wandschrank. Einer der Kerle war vorher wieder auf die Straße geeilt, wo er schlugen dann mühselig den Knopf vom Geldschrank. Die Arbeit war ihnen augenscheinlich neu, denn schließlich fragten sie Maps, wie viel Geld in der Spinde sei. „Ein paar Dollars" war seine Antwort. Daraufhin entfernten sie sich. Nach längerem Bemühen vermochte der Wächter sich zu befreien; er benachrichtigte dann die Polizei, der er auch eine genaue Beschreibung der Burschen gab. Diese waren mit Revolvern bewaffnet.

Zwei bewaffnete Räuber zwangen heute früh um vier Uhr den Kassirer in George Wagners Speisewirthschaft, 416 Rush Str., Joshua A. Hillerman, zwei Gäste, von denen der eine James Mc Grath heißt, während der Name des anderen nicht bekannt wurde, sich an einer Wand aufzustellen, und entfernten sich dann mit dem Kassenapparat, der $31.30 enthielt. Dieser wurde unbeschädigt und mit seinem Inhalt bald darauf von Geheimpolizisten in einer in die Rush, nahe Ost Kinzie Str., mündenden Gasse aufgefunden.

Die Polizisten White und Sullivan sahen heute früh drei junge Burschen mit Waaren im Werthe von $500 aus dem Materialwaaren-Laden von Joe Oskowski, Nr. 8307 Superior Ave., herauskommen und verhafteten sie an der nächsten Ecke. Die Gefangenen sind: Joseph Ludinski, 17 Jahre alt, Nr. 8324 Superior Ave.; John Zachowski, 18 Jahre, Nr. 8222 Marquette Ave., und Ignatz Wagner, 13 Jahre alt, Nr. 8314 Green Bay Ave. Sie wurden des Einbruchs angeklagt und sind angeblich geständig.

Von einem Neubau aus verschafften sich, über einen Zwischengang springend, Schleichdiebe gestern Abend Eingang in das Schlafzimmer der Frau E. B. Woolf, Gattin eines Grundeigenthumshändlers, im zweiten Stockwerk des Miethshauses 4610 Drexel Boul., rafften den Schmuck der Frau, welcher auf einer Kommode lag und einen Werth von $1190 hatte, zusammen und entkamen unbemerkt. Die Familie Woolf saß zur Zeit in einem Nebenzimmer beim Abendessen und entdeckte den Diebstahl erst nach einer Stunde.

Kunstbutter-Mondscheinler überführt.

Frank S. Goll, Nr. 212 N. Kedzie Ave., wurde von Geschworenen im Bundes-Distriktsgericht gestern überführt, die Regierung um die Steuer auf von ihm gefärbte Kunstbutter, zusammen etwa $35,000, betrogen zu haben, sein mitangeklagter Ladengehilfe Claire Gottschall aber freigesprochen, da die Geschworenen annahmen, daß dem Jüngling das gesetzlose Treiben seines Brodherrn nicht bekannt gewesen sei. Goll betreibt ein Materialwaarengeschäft in dem Hause an der N. Kedzie Ave., das „Buttergeschäft" aber betrieb er im Keller einer benachbarten Bäckerei, wo im letzten Mai mehrere tausend Pfund gefärbte Kunstbutter beschlagnahmt wurden, und auf einem Stallboden am Washington Blvd.

Arzt läßt seine Frau verhaften.

Unter von Dr. E. H. Grubbe, Nr. 2960 Indiana Ave., erhobenen Anklagen standen gestern Nachmittag die Gattin des Arztes und der 24 Jahre alte Bühnensänger Karl H. Formes, Nr. 463 Deming Pl., vor Stadtrichter Hopkins in Hyde Park. Da Dr. Grubbe aber erst einen Anwalt zu Rathe ziehen und eine Scheidungsklage einreichen will, so verschob auf seinen Wunsch der Richter die Verhandlung bis zum 25. Februar.

Kind verbrannt.

Das leidige Spiel mit Zündhölzchen. — Sturz aus Hotelfenster in West Baden.

Die 5jährige Florence Weston setzte gestern Nachmittag in der elterlichen Wohnung in dem Miethshause Nr. 4600 S. State Straße beim Spielen mit Streichhölzchen ihre Kleider in Brand. Frl. Ethel Anderson von Gary hüllte die Kleine in Tücher und trug sie nach einer Apotheke, von wo das Kind ins Lakeside-Hospital gebracht wurde. Aerztliche Hilfe kam jedoch zu spät; noch am Abend starb die Kleine.

Todessturz.

Beim Versuch, ein Fenster zu schließen, stürzte Chas. E. Van Court, Nr. 1401 Chase Ave., Verkäufer der Marks Manufacturing Co., Evanston, in West Baden aus dem vierten Stockwerk eines Hotels und wurde mit gebrochenen Beinen und Armen besinnungslos aufgefunden. Er starb, ohne vorher zu sich gekommen zu sein. Seine Gattin und ihr Bruder, G. R. McLeran, erfuhren erst Abends, telegraphisch herbeigerufen, in West Baden die volle Wahrheit.

Fuhrmann verunglückt.

An der West Madison und Canal Straße stieß heute Morgen ein Straßenbahnwagen ein Fuhrwerk der American Expreß Co. um. Dessen Lenker, der Nr. 3231 West Harrison Str. wohnende 38jährige John Sullivan, stürzte auf das Pflaster, brach mehrere Rippen und erlitt andere schwere Verletzungen. Er liegt in bedenklichem Zustande im Illinois Eye and Ear-Hospital. Da der Unfall angeblich unvermeidlich war, schritt die Polizei nicht zur Verhaftung des Motorführers.

Backsteinleger getödtet.

Im Robert Burns-Hospital erlag heute der Backsteinleger Thomas Rose den Folgen eines am 31. Januar erlittenen Sturzes von einem Gerüst an einem Neubau an der Indiana Ave. und Ost 36. Straße. Rose war 47 Jahre alt und wohnte 3936 Chicago Terrace.

Verfälschte Nahrungsmittel.

Am kommenden Montag soll im Bundes-Distriktsgericht vor Richter Landis ein Prozeß gegen eine Anzahl von Firmen beginnen, welche der Uebertretung der Nahrungsmittelgesetze angeklagt sind. Verfälschter Fruchtsaft, verfälschtes eingemachtes Obst, „einbalsamirte" Eier und andere schöne Sachen werden eine große Rolle dabei spielen. Unter den Angeklagten befinden sich: M. G. McGie, A. Marchesini, W. F. Hutchinson & Son, Samuel Smith & Co., „Manierre-Yoe Syrup Co.", „Hudson Manufacturing Co." (vier Fälle), Burry, Haybrun Co., Spielmann Brothers, „Rogers-Pyatt Shellac Co.", „Murray-Hickell Manufacturing Co." (vier Fälle), Robert Smithson (vier Fälle), W. K. Jahn & Co. und C. H. Weaver & Co.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unsicher heute Abend und morgen; Schnee oder Regen; morgen kälter; Mindest-Luftwärme heute Abend in der Nähe des Gefrierpunkts; mäßiger Ost-, später veränderlicher Wind.

Illinois: Unsicher, Regen im Süden und Schnee oder Regen im Norden heute Abend oder morgen; morgen kälter.

Indiana: Unsicher und wahrscheinlich Regen heute Abend oder morgen.

Nieder-Michigan: Unsicher und Schnee heute Abend oder morgen.

Wiskonsin: Unsicher heute Abend und morgen; Schnee oder Regen; morgen kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 42 Grad, Nachts 12 Uhr 39 Grad, Morgens 6 Uhr 37 Grad, Mittags 12 Uhr 36 Grad.

Graham ist voraus.

Demokratische Parteileitung veranstaltet Umfrage von Haus zu Haus.

Dunne ist Zweiter.

Umfrage ergibt ein Verhältniß von drei zu eins zwischen ihnen. — Thompson warnt seine Anhänger vor persönlichen Angriffen auf Mitbewerber.

Eine zuversichtliche Stimmung herrschte heute im Hauptquartier der demokratischen Parteileitung, die hinter Andrew J. Graham, Henry Stuckart und Francis D. Connery steht. Die Ursache war das Ergebniß des Umfrage von Haus zu Haus, soweit es bis jetzt bekannt geworden ist. Das Resultat der Umfrage in einem Drittel aller Wahlbezirke der Stadt ist eingegangen und hat angeblich eine überwältigende Mehrheit für Graham ergeben. Ex-Mayor Dunne hat nach der Umfrage den zweiten Platz inne und Ex-Mayor Harrison, sein Vorgänger, folgt ihm dicht auf den Fersen. Das Verhältniß zwischen Graham und Dunne aber ist nach dem bisherigen Ergebniß der Umfrage wie drei zu eins. Mehr als 1000 Bezirksführer haben sich an der Umfrage unter der Wählerschaft betheiligt, deren schließliche Resultate am Sonntag bekannt gemacht werden sollen. Die Parteileitung ist hoch erfreut nicht nur über das Ergebniß, sondern auch über die Leistungsfähigkeit der Organisation, die sich nach Ansicht ihrer Führer ebenso gut bewährt wie im letzten Herbst.

Dunne bespricht Kampagnefonds.

In einer Ansprache an eine Abordnung der Bauschmiede, die ihn heute Mittag in seinem Hauptquartier im Palmer House aufsuchte, ließ sich Ex-Mayor Edward F. Dunne über die Kampagnefonds der Bewerber um die Nominationen für das Mayorsamt aus, die seiner Ansicht nach von den Interessen aufgebracht würden, die sich gewisser Sonderrechte erfreuten und aus ihnen Geld machten.

Er erklärte, daß einer der Kandidaten einen Kampagnefonds von $750,000 zur Verfügung habe, während in einem anderen politischen Lager, dessen Heerführer sich mit Lonne mit den Plünderern vereinigt hätten, denen ChicagoBusse zu verdanken habe, genügend Geld vorhanden sei, um eine eigenartige politische Kampagne zu führen. Der Grund für diesen Ueberfluß sei darin zu suchen, daß diese Herrschaften sich plötzlich bewußt würden, daß ihre Sonderrechte in Gefahr seien.

Thompson warnt seine Anhänger.

Der erbitterte Kampf zwischen den demokratischen Faktionen lieferte heute Mittag John R. Thompson, Bewerber um die republikanische Mayors-Nomination, ein willkommenes Thema für eine Ansprache, die er in Vogelsang's Restaurant an die republikanischen Bezirksführer der 6. Ward hielt, in der er wohnt. In seiner Rede warnte der frühere County-Schatzmeister seine Anhänger davor, sich auf faktionelle Streitigkeiten und persönliche Angriffe einzulassen, und rieth ihnen, sich den Verlauf der demokratischen Kampagne zur Lehre zu nehmen, die zu einem erbitterten persönlichen Kampf zwischen den verschiedenen Kandidaten geworden sei, der die demokratische Partei sprengen und sie widerstandsunfähig machen werde, wenn die Wahl herankomme.

„Wir müssen uns hüten," erklärte Thompson, „den Frieden innerhalb der Partei zu gefährden. Unsere Kampagne soll reinlich geführt werden, ohne unverantwortliche Angriffe auf unsere Mitbewerber. Das Mayorsamt ist so bedeutend, daß der Mann, der sich darum bewirbt, über die kleinlichen Eifersüchteleien und kleinlichen Zänkereien erhaben sein sollte. Wir sollten von der Kampagne der gegnerischen Partei lernen, deren Kandidaten sich entwürdigen, sich gegenseitig mit Schmutz bewerfen und ihre Parteigenossen in unverantwortlicher Weise angreifen. Diese Thaten befähigen einen Mann nicht, sich um das Mayorsamt der zweiten Stadt des Landes zu bewerben. Das Schauspiel, das die Kandidaten der Gegenpartei bieten, sollte eine Lehre für die Kandidaten unserer Partei und ihre Anhänger sein." In der Versammlung wurde die Kandidatur Thompson nachdrücklich indossirt.

Thompson hielt heute Mittag eine weitere Ansprache an die Beamten der internationalen Brüderschaft der Fuhrleute, die im Great Northern-Hotel ein Gabelfrühstück veranstaltet hatten, dem er beiwohnte. Edward Mullins, der Vizepräsident des Verbands, führte den Vorsitz.

Heute Abend spricht der Kandidat in einer von der Gemeinde Anshe veranstalteten Versammlung im Palace Opera House, Blue Island Ave. und Halsted Straße, in der außerdem noch Abraham J. Harris und Dr. Gartenstein Ansprachen halten werden.

Ein Klub jüngerer Vertreter der Versicherungsbranche wurde heute im Interesse Thompsons gegründet. Sein Hauptquartier befindet sich im Gebäude 158 La Salle Straße. Adolph E. Norden ist Präsident.

Zur Unterstützung Merriams.

Im Aldine Kasino wurde gestern Abend ein Charles E. Merriam-Klub der 3. Ward gegründet, zu dessen Präsidenten Abner P. Smith erwählt wurde. Sekretär ist David E. Hirsch, Schatzmeister Mathias Anderson jr.

Ebenfalls gestern Abend wurde ein Klub zugunsten Ald. Merriams von Bewohnern der 8. Ward in einer Versammlung im Haus 9133 Houston Ave. gegründet. Präsident ist S. S. Burke, Sekretär W. C. Bacon und Schatzmeister Dr. H. L. Blackwood.

Heute Abend findet in der Südseite Turnhalle, 31. und State Straße, die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, statt. Eine zahlreiche Betheiligung ist dringend erwünscht. In der Versammlung werden die neuen Delegatenkarten zur Vertheilung kommen.

Wahlversammlungen.

Kampagne-Versammlungen im Interesse der einzelnen Bewerber um das Mayorsamt finden heute Abend, wie folgt, statt:

Carter Harrison — 6. Ward: Forum-Halle, 43. Straße und Calumet Ave.; 21. Ward: Nordseite-Turnhalle, deutsche Versammlung; 8. Ward: Böhmische Turnhalle, 108. Straße und Green Bay Ave.; 8. Ward: Lincoln-Gebäude, 91. Str. und Commercial Ave.; 29. Ward: Rosenbachs Halle, 4859 Bishop Straße.

Andrew J. Graham — 2. Ward: Arlington Halle, 31. Straße und Indiana Avenue; 31. Ward: Boulevard-Halle, Garfield Boul. und Halsted Str.; 9. Ward: Columbia Halle, 12. und Halsted Straße.

Edward F. Dunne — 27. Ward: Wicker Park-Halle, Robey Str. und North Ave.; 5. Ward: St. Bridgets Halle, Archer Ave. und Haines Court; 29. Ward: St. Augustines Halle, 51 und Laflin Str.; 32. Ward: Auburn Halle, 79. Straße und Lowe Ave.; 6. Ward: 47. Str. u. Forrestville Ave., Warwick Halle.

John R. Thompson — 9. Ward: Palace Opera House, Maxwell und Halsted Straße.

John F. Smulski—17. Ward: Walsh's Halle: Noble Str. und Milwaukee Ave.

Charles E. Merriam — 31. Ward: Kolumbusritter-Haus, 1134 Dearborn Avenue; 33. Ward: South End Merchants' Hall, 111. Str. und Michigan Avenue.

Widerwilliger Zeuge.

Zieht sich die Ungnade des Countyrichters Owens zu.

Vor County-Richter Owens wurde heute mit der Verhandlung in Sachen des Robert Hulsman begonnen. Hulsman, der im Graham'schen Kampagne-Hauptquartier angestellt ist, soll in seiner Eigenschaft als öffentlicher Notar wissentlich versucht haben, Leuten, die nicht stimmberechtigt sind, für die kommende Vorwahl das Stimmrecht zu sichern. Als Belastungszeugen wurden Harold O'Hare und Thomas F. Flannery vernommen, zwei in Diensten der Wahlkommission stehende „Untersucher". Flannery bezeigte keine rechte Lust, Mittheilungen zur Sache, die er angeblich seinen Vorgesetzten gemacht, auf dem Zeugenstand zu wiederholen. Richter Owens selber herrschte ihn deswegen an, daß er gebeten hätte, ihn nicht zu zwingen, gegen Leute aufzutreten, denen er für seine Anstellung verpflichtet sei. Flannery bestritt zwar, daß er ein solches Ansuchen gestellt, aber auf Antrag des Anwalts der Wahlkommission, Chas. H. Mitchell, wurde er in Haft genommen. Später verurtheilte ihn der Richter wegen Mißachtung des Gerichtshofes zu 90 Tagen Haft im Countygefängniß.

Das Verfahren gegen Hulsman wurde bis morgen Nachm. um 4 Uhr vertagt. Er soll, um auf freiem Fuße zu bleiben, $3,000 Bürgschaft stellen. Man hat sich noch nicht darüber entschieden, ob gegen Hulsman unter den Bestimmungen des Vorwahlengesetzes, wegen Mißachtung des Gerichts, vorgegangen werden soll, oder auf Bestimmungen des allgemeinen Strafrechts hin unter der Anklage, er habe sein Amt als öffentlicher Notar mißbraucht.

Geknebelt und gefesselt.

Schon wieder Geschäftsangestellte von Spindensprengern überfallen.

Von drei Einbrechern wurden die in Diensten der Hoops Tea Co., 3513 Süd Halsted Straße, stehenden Brüder James und John Callahan zu früher Morgenstunde im Stall hinter dem Geschäft überfallen, geknebelt und gefesselt. Darauf schlugen die Verbrecher den Knopf von der Geldspinde im Laden ab, sie scheinen dann aber gestört worden und geflohen zu sein. Erst ein paar Stunden später wurden die Brüder Callahan von einem Nachbarn entdeckt und befreit. Die Beute der Einbrecher bestand aus $2.15, welche in der Ladenkasse waren.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
353
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

$33 To the Pacific Coast

Chicago nach Seattle, Tacoma, Portland, Spokane, Vancouver, Victoria, San Franzisko, Los Angeles und vielen anderen Punkten im Nordwesten, Westen und Südwesten.

Tickets täglich zum Verkauf vom 10. März bis zum 10. April über die

Chicago Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Auskunft in Bezug auf Zug-Dienst, Schlafwaggon-Reservationen und anderen Einzelheiten in

95 Adams Straße und Union Passagier-Bahnhof

(Ecke Canal, Adams und Madison Straße), Chicago.

Febr. 15,23

Der Siebente.

Roman von Elsbeth Borchart.

(14. Fortsetzung.)

Schnell verschloß sie den Brief in die Mappe und sah dem Näherkommen des Hauslehrers etwas verwundert und unangenehm berührt entgegen.

An der offenen Verandathür blieb Seeger mit abgezogenem Hut stehen.

„Gestatten gnädigste Gräfin, daß ich nähertrete?“

„Bitte!“ erwiderte sie steif und kühl und umschloß ihre Mappe fest mit beiden Händen, um ihm nicht die Hand reichen zu brauchen. „Ich muß Sie aber darauf aufmerksam machen, Herr Seeger“, fuhr sie gleich darauf fort, „daß der Weg zu mir vom Schloß aus führt. Wenn Sie also wieder ein Anliegen haben —“

„Werde ich mich pflichtschuldigst durch den Diener melden lassen“, ergänzte er, sich tief verbeugend. „Ich bitte um Verzeihung, daß ich diesmal unangemeldet von der Parkseite kam. Ich glaubte, gnädigste Gräfin bei dem schönen Wetter im Park zu finden.“

„Mein Leiden bindet mich viel an das Zimmer, da ich mich nicht selbstständig bewegen kann“, erwiderte sie, und lenkte dann schnell ab: „Was wünschen Sie also von mir?“

Seeger zog ein Buch aus seiner Rocktasche.

„Ich wollte mir nur erlauben, gnädigster Gräfin das Buch über Reisen im Innern Afrikas zu bringen, über das wir neulich sprachen, und daran Sie Interesse zu nehmen schienen.“

„Ich danke Ihnen, Herr Seeger“, erwiderte sie kurz, wenn auch nicht unfreundlich, und streckte die Hand nach dem Buche aus.

Er reichte es ihr, blieb an ihrem Lager stehen und räusperte sich leise.

„Ferner — wollte ich gnädigste Gräfin fragen, ob ich nicht zuweilen etwas daraus — oder auch aus anderen Büchern — vorlesen darf?“

Sie hob jetzt etwas verwundert den Kopf.

„Ihre Zeit gehört meinen Knaben“, antwortete sie kühl und stolz, „und was Sie davon erübrigen, Ihrer Erholung.“

„Ich möchte den Knaben nicht das Bewußtsein ständigen Kontrollirtwerdens lassen, sondern ihnen auch persönliche Freiheit gönnen, und was meine Erholung anbetrifft, so bedürfte ich ihrer nicht, wenn das Lesen eines guten Buches mir nicht Erholung bedeutete.“

Wahltraut fühlte sich befangen und unschlüssig. Schon längst hatte sie sich Jemanden gewünscht, der ihr mit Verständniß vorlesen könnte, da das Selbstlesen ihre Augen und ihre Nerven angriff; aber daß es gerade Seeger sein sollte, war ihr peinlich. Sie mochte diese Gefälligkeit nicht von ihm annehmen, ihm zu nichts, was ihre Person anbetraf, verpflichtet sein. Andererseits wollte sie ihn durch eine energische Abweisung auch nicht kränken.

„Nun denn“, sagte sie endlich, einen Mittelweg findend, „so lesen Sie mir gelegentlich etwas vor, wenn Sie durchaus wollen.“

„Darf es nicht heute sein?“ fragte er verbindlich. „Fühlen sich gnädigste Gräfin wohl und aufgelegt dazu?“

Eine schwache Röthe stieg in ihr Gesicht. Er ließ sich also nicht abweisen.

„Ich fühle mich wohl, hier ist das Buch“, erwiderte sie und machte eine einladende Bewegung nach dem Stuhl an ihrer Seite.

Er nahm das Buch, setzte sich, schlug es auf und begann zu lesen.

War es sein volltönendes Organ, das feine Verständniß, mit dem er las, oder der Inhalt des interessanten Buches? Wahltraut war es, als wenn eine sanfte Hand über ihre Nerven strich, so ruhig und friedvoll wurde es ihr, daß sie Seegers Gegenwart fast vergaß und sich ganz dem Genuß hingab.

Plötzlich hielt er inne.

„Strengt es Sie auch nicht zu sehr an, gnädigste Gräfin, oder befehlen Sie, daß ich weiterlese?“

„Nein, danke — für heute mag es genug sein. Das Buch ist recht fesselnd“, fügte sie anerkennend hinzu, „und ich bin Ihnen dankbar, daß Sie es mir brachten. Und alle diese Stätten, von denen Sie soeben lasen, kennen Sie dem Augenschein nach?“

„Ja, gnädigste Gräfin.“

„Wie beneidenswerth sind Sie, Herr Seeger!“ sagte sie, in dem Bestreben, ihm einiges Interesse zu zeigen. „So viele herrliche Flecken der Erde haben Sie kennen gelernt, sich an ihren Schönheiten erfreut!“

„Sollten gnädigste Gräfin sich solchen Genuß nicht auch verschaffen können?“ fragte er. „Wenn es auch nicht gerade Afrika zu sein braucht; es gibt nähere Länder und Landschaften, wie die Schweiz, Italien.“ ...

Sie winkte abwehrend mit der Hand.

„Das ist vorbei. Ich bin eine Kranke, die an Reisen nicht mehr denken kann.“

„Aber wenn Sie wieder gesund sind?“ schaltete er ein.

Ein unsagbar schmerzliches Lächeln flog über ihre Züge.

Ich werde nicht mehr gesund; mein Leiden ist — unheilbar.“

„Unheilbar?“ fragte er jetzt überrascht, während sein forschender Blick über ihre Züge glitt. „Wer sagt das?“

„Der Arzt,“ entrang es sich leise und schwer ihren Lippen.

„Sie meinen doch wohl einen bestimmten Arzt?“

„Allerdings. Unseren alten, guten Hausarzt — Doktor Falkner.“

„Hm! Und das hat er Ihnen so — so geradezu gesagt?“

„Nicht doch!“ wehrte sie. „Ich sehe es nur aus seinen Blicken, seinen Anordnungen, daß es — keine Hilfe mehr für mich gibt.“

„Sie können sich darin wohl täuschen, gnädigste Gräfin. Welche Anordnungen traf er denn?“

„Die Anempfehlung äußerster Ruhe, das Bewahren vor jeglicher Aufregung, stilles Liegen, mich nicht rühren, nicht bewegen.“ ....

„Aber das ist ja ganz verkehrt!“ entfuhr es Seeger in seiner Erregung.

Sie sah nun befremdet zu ihm auf.

„Wieso meinen Sie das, Herr Seeger?“ fragte sie verwundert.

„O Verzeihung,“ sagte er jetzt, sich besinnend. „Der Ausruf entsprang nur meinem natürlichen Empfinden. Das fortgesetzte Liegen muß meiner Ansicht nach Körper- und Muskelkraft schwächen und zur Erschöpfung führen.“

Sie schüttelte den Kopf.

„Bei meinem Leiden nicht.“

„Worin besteht denn Ihr Leiden, gnädigste Gräfin?“ fragte er so theilnahmsvoll, daß ihr das Seltsame dieses Verhörs durch den Hauslehrer ihrer Kinder nicht recht zum Bewußtsein kam.

„Es ist die Folge eines hitzigen Nervenfiebers,“ gab sie mit bebender Stimme zur Antwort. „Es blieb Bewegungslosigkeit der Glieder und eine Herz- und Nervenschwäche zurück, die mit — Lähmung enden wird.“

„Ist das auch die Diagnose Doktor Falkners?“ war seine Entgegnung.

Sie nickte nur.

Er zog die Brauen zusammen, aber sie sah es nicht, da sie, den Blick gesenkt, vor sich hinstarrte.

„Haben gnädigste Gräfin denn schon einmal versucht, zu gehen, zu prüfen, ob wirklich Lähmung vorhanden ist?“ fragte er weiter.

„Bewahre! Wie sollte ich denn! Ich darf mich nicht bewegen, ich bin auch zu schwach dazu.“

„Kein Wunder!“ rief er aus. „Das regungslose Liegen muß Sie ja schwächen. Der menschliche Organismus ist wie eine Maschine, die in Gang erhalten werden muß, wenn sie funktioniren soll. Besonders der Herzmuskel bedarf steter Anregung und Arbeit, um sich zu kräftigen und zu stählen. Wenn Sie ihn zur Unthätigkeit verdammen, wird er naturgemäß schwächer. Mit den anderen Muskeln ist es dasselbe. Klagen Sie sonst noch über etwas? Haben Sie Schmerzen?“

„Zuweilen; aber die Hauptsache ist die Schwäche.“

„Schwäche ist keine Krankheit, die nicht mit Energie und Willenskraft gehoben werden kann, gnädigste Gräfin. Man hat Sie durch allzu ängstliche Sorge irregemacht. Sie glauben nicht mehr an Ihre Kräfte, weil Sie sie nicht gebrauchen; man hat Ihnen eingeredet, daß Sie nicht gehen können und dürfen, darum haben Sie es nicht erst versucht und es möglicherweise verlernt. Lernen Sie es wieder, und Sie werden sehen, daß Sie es können.“

„Unmöglich!“ rief Wahltraut, wider Willen von seinen eindringlichen Worten gepackt. „Sie verkennen mein Leiden — es sitzt tiefer.“

„Es gilt den Versuch, gnädigste Gräfin.“

„Um Himmels willen nicht!“ wehrte sie erschrocken. „Das wäre mein Tod!“

Er lächelte jetzt.

„Geradeso sprach jene Dame aus meiner Bekanntschaft, die dasselbe Leiden wie Sie hatte, zuerst auch, und ... hinterher“ ...

„Sie kannten eine Dame, die dasselbe Leiden hatte?“ unterbrach sie ihn interessirt.

„Ja, mein Beruf ließ mich jahrelang in ihrer Nähe leben. Sie war, wie Sie, infolge eines Nervenfiebers an das Lager gefesselt und gänzlich bewegungslos.“

„Nun — und — was geschah mit ihr?“ fragte Wahltraut mit Spannung.

„Sie wurde vollständig wiederhergestellt und ist jetzt so frisch und blühend wie kaum zuvor.“

„Nicht möglich! Wie ging denn das zu? Welche Kur gebrauchte sie?“

„Eine ganz einfache: man rief ihre Energie und Lust zum Leben wach, man lehrte sie, ihre Glieder wieder zu gebrauchen, sie lernte wieder gehen.“

„Mein Himmel! Das — das kann doch kaum sein — das ist doch unmöglich!“ stieß Wahltraut zitternd, zweifelnd, hoffend hervor.

„Warum sollte es unmöglich sein?“ fragte Seeger ruhig, obgleich jeder Nerv in ihm bebte. „Wenn noch keine Lähmung vorhanden ist, kann die Steifheit der Glieder sehr wohl durch Uebung weichen. Es käme nur darauf an, zu konstatiren, ob Lähmung vorliegt oder nicht. Bitte, lassen Sie es mich einmal sehen; versuchen Sie zu stehen, ein paar Schritte zu gehen.“

„Dazu bin ich außerstande. Ich vermag mich nicht einmal zu erheben, geschweige denn zu stehen und zu gehen.“

„Ich meine doch, Sie könnten es — mit meiner Hilfe vielleicht. Bitte, versuchen Sie es einmal. Ich möchte nur einmal sehen, beurtheilen, ob Lähmung da ist; das kann ja jeder Laie sehen. Bitte, reichen Sie mir Ihren Arm, stützen Sie sich fest auf mich, und nun — meinen anderen Arm lege ich um Sie und hebe Sie — langsam — so — so. Und nun auf die Füße. Fürchten Sie sich nicht, ich lasse Sie nicht los, ich halte Sie — so — prachtvoll! Und nun gehen Sie bis zum nächsten Stuhl — nein, nein, es wird schon gehen, nur nicht muthlos werden. Rechten Fuß — linken Fuß. Aber das ist ja köstlich — keine Spur von Lähmung!“ rief er fast jubelnd, während er die schwer athmende junge Frau sanft auf den Stuhl niedergleiten ließ, wo sie ermattet und kraftlos liegen blieb. Wie ein Nebel legte es sich um ihre Augen. Sie begriff nicht, was mit ihr geschehen, und wie das alles so schnell gekommen war. Seeger ließ ihr auch keine Zeit zum Nachdenken.

„Nun, bitte, holen Sie recht tief Athem — durch die Nase — langsam durch die Lippen ausstoßen, das stärkt den Herzmuskel, und wäre diese Uebung, dreimal am Tage ausgeführt, von Nutzen. Wir müssen doch zur Rückreise Kraft haben!“ fügte er scherzend hinzu.

„Nein, nicht zurück!“ wehrte sie. „Das geht über meine Kraft.“

„Nun schlimmstenfalls trage ich Sie. Ich glaube jedoch, wenn Sie alle Energie zusammennehmen, geht es auch so. Bitte, nehmen Sie meinen Arm wie vorhin — so — das ist brav. Sehen Sie, wie schön das gegangen ist? Und Sie sind nicht gestorben.“ Er lachte so recht von Herzen, als er sie auf ihr Lager niedergleiten ließ. Sie sank erschöpft zurück und schloß die Augen.

„Möchten Sie sich nicht lieber aufrichten?“ fragte er. „Sie erleichtern dadurch dem Herzen die Arbeit. Und nun trinken Sie zur Stärkung ein Glas Wein.“

„Um Himmels willen nicht — das ist mir streng verboten!“ wehrte sie angstvoll.

„Etwa auch von Doktor Falkner? Wie weit muß der Mann bei der Ausübung seiner ländlichen Praxis zurückgekommen sein! Doch das ist etwa kein Vorwurf, sondern sehr natürlich. Die Aerzte der Großstadt sind an Erfahrungen und Beispielen reicher. Sie hätten sich längst an eine Autorität wenden müssen, gnädigste Gräfin, doch glaube ich, daß das Hinzuziehen einer solchen, falls Sie es nicht direkt wünschen, nicht mehr vonnöthen ist. Sie können sich selbst kurieren, wenn Sie nur wollen. Und was den Wein anbetrifft, so übernehme ich die Verantwortung dafür, allen Aerzten der Welt gegenüber. Bitte, bestellen Sie sich nachher, wenn ich fort bin, ein Glas alten, schweren Rheinweins.“

„Was würde der Diener, was Barbe sagen!“ wandte sie ein. „Alle wissen, daß mir Wein verboten ist.“

„Hm!“ machte Seeger nachdenklich. „Es wäre allerdings besser, Sie ließen noch niemand von Ihrem Beginnen etwas wissen und merken, auch die Kinder nicht. Erst wenn Sie gesund sind“ —

„Ach!“ Ein schwerer Seufzer unterbrach ihn.

„Glauben Sie mir,“ fuhr er fort, „es hängt nur von Ihrem Willen ab, ob Sie gesund werden oder nicht. Fordern Sie den Rheinwein unter einem Vorwande für jemand anders; eine kleine Nothlüge schadet in diesem Falle nichts. Und nun möchte ich Sie Ihrer Ruhe überlassen. Darf ich morgen um dieselbe Zeit wiederkommen? Dann setzen wir das heute begonnene Lesen fort.“

(Fortsetzung folgt.)

Verwendet keine scharfe Seife oder Waschpulver zum Waschen von Spitzen-Gardinen

20 Mule-Team Borax

reinigt gründlich ohne Brennen

Versucht es.

Grocer verkaufen es.

Juckender Hautausschlag im Gesicht und Nacken

Kurirt. — Kratzte, bis das Gesicht wie rohes Fleisch aussah. — Wendete Cuticura an und hatte nach drei Monaten die erste ruhige Nacht.

„Im Gesicht und im Nacken brach bei mir ein so böser juckender Hautausschlag aus, daß mein Gesicht wie rohes Fleisch aussah und ich Nachts nicht mehr schlafen konnte. Als unser Familienarzt mir nicht zu helfen vermochte, wendete ich mich an einen anderen Arzt; abermals vergebens. Da die Kunst der Aerzte in meinem Fall versagte, empfahl mir ein Freund die Cuticura-Heilmittel. Nachdem ich am Abend Gesicht und Nacken mit Cuticura-Seife gewaschen und Cuticura-Salbe eingerieben hatte, vermochte ich Nachts zum ersten Mal wieder nach drei Monaten ruhig zu schlafen. Nachdem ich zwei Sortimente von Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe verbraucht hatte, war bei mir jede Spur des Ausschlags vom Gesicht und Nacken verschwunden. Ich kann die Cuticura-Heilmittel Allen empfehlen. Wm. Silber, 346 West 38. Str., New York, 1. März 1910.“

In einem anderen Brief äußert sich Herr Silber: „Ich war mehrere Jahre leidend. Nachdem ich Cuticura-Seife und -Salbe drei Tage lang gebraucht hatte, spürte ich eine merkliche Besserung und war nach zwei Monaten völlig wieder hergestellt.“

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in Bezug auf Reinheit, Wirksamkeit und Billigkeit zur Verhinderung und Behandlung von Jucken, Brennen, schuppigem Ausschlag und zur allgemeinen Pflege von Haut und Haar von keinem anderen Mittel erreicht. Oft genügen schon ein Stück Cuticura-Seife und eine Büchse Cuticura-Salbe, um Genesung zu erzielen.

Werden in der ganzen civilisirten Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Frei zu beziehen, das neueste Cuticura-Buch, ein Rathgeber zur Behandlung der Haut.

Sparsamkeit im Haushalt

Wie man den besten Hustensyrup bei einer Ersparniß von $2.00 durch eigene Herstellung haben kann.

Husten-Medizinen enthalten gewöhnlich eine große Quantität einfachen Syrups. Wenn Ihr ein Pint granulirten Zucker nehmt, ½ Pint warmes Wasser hinzuthut und ungefähr 2 Minuten rührt, so habt Ihr den besten Syrup, welchen Ihr für Geld kaufen könnt.

Thut Ihr dann 2½ Unzen Pinex (50 Cents werth) in eine Pintflasche und füllt dieselbe mit dem Zucker-Syrup, so erhaltet Ihr soviel Hustensyrup, als Ihr für $2.50 hergestellten kaufen könnt.

Und Ihr werdet finden, daß es der beste je gebrauchte Hustensyrup ist — selbst gegen Keuchhusten. Ihr könnt die Wirkung sofort fühlen — heilt gewöhnlich den schlimmsten Husten in 24 Stunden. Es wirkt leicht abführend, ist stärkend und von angenehmem Geschmack. Nehmt einen Theelöffel voll jede oder alle 2 oder 3 Stunden.

Auch ist es ein ausgezeichnetes Mittel gegen Heiserkeit, Asthma, Brustschmerzen etc.

Pinex ist die werthvollste konzentrirte Mischung von norwegischem weißem Pine Extrakt, reich an Guiaicol und all den heilenden Pine-Elementen. Kein anderes Präparat erweist sich so erfolgreich wie dieses Rezept.

Dieses Rezept zur Herstellung des Hustenmittels mit Pinex und Zuckersyrup wird jetzt von tausenden von Familien in den Ver. Staaten u. Kanada geschätzt und gepriesen. Die Idee ist oft nachgeahmt worden, aber niemals erfolgreich.

Eine Garantie absoluter Zufriedenheit oder Zurückerstattung des Geldes geht mit jedem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder besorgt es Euch. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Die verunglückte Verlobung.

Humoreske von J. Schmidt.

Amadeus Klusenickel stand bereits im sogenannten Schwabenalter, von dem es bekanntermaßen heißt, daß mit Eintritt in dasselbe der Knoten des Verstandes reißt. Trotz seiner 40 Jahre hatte er sich noch frei von den süßen Fesseln Hymens gehalten, obwohl auch in seiner Brust ein Herz schlug, das für die Liebe empfänglich war. Das Objekt dieser seiner zärtlichen Gefühle war zurzeit, in der das im Folgenden erzählte Ereigniß spielte, Elsa, die junge, bildhübsche und „wohlsituirte“ Tochter des Rentiers Ruhberg.

Klusenickel und Ruhberg waren schon seit Jahren vom gemeinsamen Stammtisch her bekannt, ja befreundet, und dieses Verhältniß hatte Amadeus zum Oefteren Gelegenheit gegeben, in der Familie des Rentiers zu verkehren und sich bis über die Ohren ins herzige Töchterlein des Hauses zu verlieben. Ob Elsa ihn wieder liebte? — Er wußte es nicht. War Elsa doch gegen alle, die ihr näher zu treten das Glück hatten, gleich freundlich und liebenswürdig. Und doch redete Amadeus sich ein, daß er der Tochter seines Freundes nicht ganz gleichgiltig sei.

„Hört,“ meinte Ruhberg eines Abends zu seinen Freunden am Stammtische, „für nächsten Donnerstag lade ich euch zu einem einfachen Abendbrote in meine Wohnung ein. — Ihr schlagt mir's doch nicht ab?“ Eine allseitige freudige Zustimmung erfolgte, wußte man doch die vorzügliche Küche und den reichhaltigen Keller des gastfreien Rentiers zu schätzen. Insbesondere nahm Klusenickel die Einladung freudigen Herzens auf, gab sie ihm doch die hochwillkommene Gelegenheit, wieder einmal in der Gesellschaft der heimlich Geliebten zu weilen.

Amadeus' Sinnen und Denken war in Anbetracht des nahenden Glücks von Stunde an darauf gerichtet, sich dem lieben Mädchen von der vortheilhaftesten Seite zu zeigen und gelegentlich einen Hauptangriff auf ihr jungfräuliches Herz auszuführen.

Der Abend kam. Amadeus hatte sich, entgegen seiner sonstigen Gepflogenheit, gar stattlich herausgeputzt, so daß man ihm den hoffnungsvollen Freier schon auf hundert Schritt weit ansah.

Um nun das Herz der Geliebten im Sturme zu nehmen, kaufte Amadeus auf dem Wege nach Ruhberg's Wohnung in einem vielbesuchten Blumenladen einen kostbaren Strauß.

Die Kälte, welche an dem unfreundlichen Dezemberabende herrschte, spürte der Liebende vor freudiger Erregung nicht im Mindesten, und glückseliger Gefühle voll, strebte er lebhaften Schrittes seinem Ziele zu.

Länger als ihm lieb war, hatte man Amadeus im Blumenladen aufgehalten, so daß er sicher annehmen konnte, der zuletzt eintreffende Gast Ruhbergs zu sein.

Die Vorortstraße, in der der Rentier wohnte, war ziemlich menschenleer. Was aber den Weg dahin ziemlich unangenehm machte, war das äußerst unfreundliche Wetter. Ein Nordweststurm heulte durch die Straßen und schien seine Wuth ganz besonders an dem liebeerfüllten Klusenickel, in dessen Herz ein sonniger Liebesfrühling grünte und blühte, auslassen zu wollen. Dazu peitschte ein nasser Schnee vom finstern Himmel und durchnäßte den armen Amadeus, trotz des Schirmes, bis auf die Haut.

Endlich stand Klusenickel vor dem langersehnten Hause. Die Thür war geschlossen. Er blickte nach den im ersten Stockwerk befindlichen Fenstern empor. — Doch, o Wunder, sie waren unerleuchtet. Doch tröstete Amadeus sich damit, daß die Gesellschaft in den nach dem Garten zu gelegenen Räumen versammelt sein werde. Er drückte an dem ihm bekannten Knopfe der elektrischen Klingel. Es blieb still. Klusenickel klingelte energischer. — Umsonst. Jetzt begann er zu rufen, zu klatschen und zu pfeifen. Kein Erfolg. Doch ja, denn hier und da wurden in den benachbarten Häusern Fenster geöffnet, und ruhegebietende und unmuthsvolle Worte ob der nächtlichen Ruhestörung trafen an sein Ohr. Amadeus schwieg und blickte, ein zweiter Ritter Toggenburg, nur sehnsüchtig zu den lichtlosen Fenstern empor.

Halt, war dort nicht ein Fenster im ersten Stockwerke erleuchtet? Es war das letzte der Fenster, ganz an der Hausecke. Zweifellos gehörte das noch mit zur Wohnung Ruhberg's. Klusenickel bückte sich und hob eine Hand voll Schnee auf, den er zusammenballte.

Im nächsten Augenblicke klatschte der nasse Schneeball wirkungslos gegen die Wand. Dasselbe war mit einem zweiten und dritten der Fall. Schon wollte Amadeus den Versuch, sich bemerkbar zu machen, aufgeben. Nur noch einmal, das letzte Mal wollte er sein Heil versuchen. Ein ziemlich umfangreicher Schneeball sauste gegen das erleuchtete Fenster empor, und „Klirr!“ scholl es durch die Dunkelheit.

Schon im nächsten Augenblicke wurde das betreffende Fenster aufgerissen und „Hilfe! — Polizei! — Haltet den Attentäter fest!“ schrie's mit einer wahren Löwenstimme von oben.

Amadeus war wie gelähmt. Vor Schreck vermochte er kein Glied zu rühren. Am allerwenigsten dachte er an Flucht.

Da fühlte er sich plötzlich von hinten ziemlich unsanft am Arme gefaßt, und im nächsten Augenblicke stand ein Schutzmann vor ihm.

„Was treiben Sie hier für Allotria?“ begann jener in barschem Tone. „Ich habe Ihnen schon eine gute Weile zugeschaut und muß Sie ersuchen, mir zur Polizeiwache zu folgen!“

Amadeus, der gegen alles, was mit Polizei und Gericht in Verbindung stand, einen heftigen Widerwillen empfand, war einer Ohnmacht nahe. Schutzmann — Arretur — Polizeiwache — das waren für den äußerst harmlosen Staatsbürger Begriffe, mit denen sich in seinem Gehirn die Schrecken aller Schrecken verbanden. Wie ein Lamm zur Schlachtbank, energielos und äußerlich und innerlich völlig geknickt, so folgte Klusenickel am Ende dem zürnenden Wächter des Gesetzes nach der Polizeiwache. Hier wurden zunächst seine Personalien festgestellt. Mit einem „Das Weitere werden Sie demnächst erfahren,“ wurde er nach kurzem Verhöre vom Inspektor entlassen.

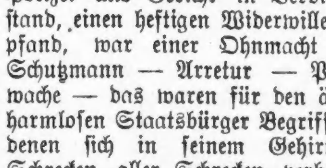
Wie ein armer Sünder schlich der bedauernswerthe Klusenickel nach Hause. Finster, wie der Dezemberabend draußen, war's in seinem Innern, und selbst der Gedanke an die Heißgeliebte hatte im Augenblicke etwas von seinem Reize verloren. Er legte sich zu Bett, ohne die ersehnte Ruhe zu finden. Erst gegen Morgen fiel er in einen unruhigen Schlaf, dessen Unbehagen durch die wüstesten Träume vermehrt wurden. Mit einem wüthenden Kopfschmerze, verbunden mit einem tüchtigen Katarrh, den er sich bei dem naßkalten Wetter zugezogen hatte, erwachte er endlich. Den größten Theil des Tages hütete er das Bett.

Gegen Abend klingelte es. Der Postbote brachte einen Brief. Doch kaum hatte Klusenickel einen Blick hineingethan, als er wie vernichtet in die Sophaecke sank.

„Auch das noch!“ jammerte er. Der Brief enthielt die Verlobungsanzeige seiner geliebten Elsa Ruhberg mit dem Sohne eines seiner Stammtischgenossen. Es bedurfte einer längeren Zeit, ehe sich Amadeus von diesem Schlage nur einigermaßen zu erholen vermochte. Immer und immer wieder blickte er mit thränenumflorten Augen auf das für ihn so unheilvolle Schriftstück, das seine schönsten Hoffnungen mit einem Schlage vernichtete. Da — was war das? — Stand da nicht als Adresse des Absenders „Buchenstraße“, während er den ihm befreundeten Rentier in der Hainstraße, also im entgegengesetzten Theile der Stadt aufgesucht hatte? — Einen Augenblick sann er nach. — Dann fuhr er plötzlich mit der Hand über die Augen und seufzte mehrmals tief auf.

„O meine vermaledeite Vergeßlichkeit! — Sie hat mich um mein Glück gebracht! — Vielleicht hat Elsa jenem Grünschnabel sich nur verlobt, weil sie sich vernachlässigt wähnte!“ — so stöhnte und jammerte der völlig trostlose Klusenickel. Und in der That hatte er allen Grund, mit sich selbst zu hadern. Hatte er doch vor lauter Glück, mit dem geliebten Mädchen auf Stunden zusammen zu sein, ganz und gar außer acht gelassen, daß Ruhberg vor etwa vierzehn Tagen von der Hain- nach der Buchenstraße verzogen war.

Noch heute wandelt, frei von Hymens Fesseln, der Aermste seinen Lebensweg weiter.



Gut passende Bruchbänder

Nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Thurm-Uhr auf dem Gebäude.

Nehmt Elevator. — 3. Floor.

Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abds.; Freitags bis 7 Uhr Abds.; Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags.

CHICAGO:

JOHN R. THOMPSON

Behandelte mich besser als irgend ein Schatzmeister den ich je zuvor hatte.

Er übergab mir

$493,000

die die Andern in ihre eigene Tasche steckten.

Wundert Ihr Euch daß ich

JOHN R. THOMPSON

warm als Mayor empfehle

wegen seines bisherigen Rekords? Thompson wird Chicagos bester Mayor sein.

Er ist geprüft und ehrenhaft befunden worden.

Achtungsvoll unterbreitet:

John R. Thompson Business Men's Comite

HENRY FRIEND, Sekretär. HOMER A. STILLWELL, Präsident.

State und Jackson **THE HUB** Henry C. Lytton & Sons State und Jackson

Schwarze und blaue Anzüge

waren $20, $22.50, $25.00 und $28.00, markirt zu $13.75.

das ist der Verkauf, auf den Ihr schon lange gewartet habt. Serges, Kammgarne und Thibets, geschneidert in einer Weise die einem Kundenschneider Ehre einbringen würde. Ein Verkauf, den wir mit Stolz bekanntgeben, ein Verkauf, der f. den Laden typisch ist, ein Verkauf, der Euch vollkommen befriedigen wird.

$13.75

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

sind länger als fünfzig Jahre bekannt als das wirksamste Mittel gegen Halsleiden. Frei von Opiaten oder schädlichen Droguen. Preis 25 Cts., 50 Cts. und $1.00. Probe frei.

JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Ersatz für Thee.

Wenn der englische Chemiker J. F. O. Owen in seinen Schätzungen nicht zu weit gegangen ist, werden wir in einer in Afghanistan vorkommenden Pflanze bald eine starke Konkurrenz für unseren Thee haben. Dieses Theesurrogat sind die Blätter tragenden Sprossen der Catha edulis, eines auch in Afrika und in Arabien vorkommenden Strauches; die adstringirend bitteren Blätter, die von den Arabern Kat genannt werden, werden gekaut oder als Abkochung getrunken; sie enthalten in geringer Menge ein Katin genanntes, ähnlich wie Caffein wirkendes Alkaloid. Zu bemerken ist, daß der Kat auch als Schutzmittel gegen die Pest und andere Krankheiten gebraucht wird. Owen bemerkte während einer Reise in Afghanistan, daß der Thee, der ihm in manchen Häusern kredenzt wurde, ein ganz wunderbares Aroma hatte und bei Neuralgie dem Leidenden sofort eine erhebliche Linderung der Schmerzen verschaffte. Im Uebrigen war der Geschmack des Getränks dem unseres Thees durchaus ähnlich. Als der Chemiker fragte, wie man denn diesen köstlichen Thee herstellte, zeigte man ihm zu seiner Verwunderung als „Rohmaterial“ die „Catha edulis“. Die Eingeborenen schreiben dem Strauche alle erdenklichen Vorzüge zu. Sie trinken diesen Theeersatz vor allem, wenn sie einen langen Marsch vorhaben, weil nach ihrer Behauptung die Catha sie in den Stand setzt, alle körperlichen Anstrengungen mit Leichtigkeit zu ertragen. Ob das Cathatrinken sich auch bei uns einbürgern wird, bleibt immerhin abzuwarten: gar so leicht dürfte sich der Thee denn doch nicht verdrängen lassen.

Die Anzahl beträgt heute 242,987

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Main 294—Contract Department

Es ist Hoffnung
vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von
Forni's
Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Deutscher Bund auf der Wacht.

Des Moines, Ja., 15. Febr. Der Vollzugsausschuß des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes ist gegenwärtig hier versammelt, um die Annahme des neuerdings vorgeschlagenen Prohibitionsgesetzes (gegen die bloße Fabrikation irgendwelcher berauschender Getränke gerichtet) seitens der Jowa'er Staatslegislatur zu verhindern, sowie über den ganzen Staat hin einen Feldzug zur Gewinnung neuer Mitglieder zu organisiren. Jedes County soll einen Oberorganisator erhalten.

Bahnunglück.

Springfield, Jll., 15. Febr. Unweit Philadelphia, Jll., rannte ein, von hier nach Beardstown bestimmter Personenzug, auf welchem sich viele Lokaloptions" - Delegaten befanden, in eine offene Weiche hinein.

Lokomotivführer Oskar Hennick wurde getödtet, und 15 Passagiere wurden verletzt. Die schwer Verletzten sind: Rev. George Williams, Rev. C. W. Denny, A. R. Taylor, Charles Sarage und Charles Paul.

Deutscher Zeitungsmann gestorben.

Detroit, 15. Febr. Kurt Hoffmann, seit 25 Jahren Chefredakteur der „Detroiter Abendpost", ist im Alter von 67 Jahren gestorben, infolge eines Schlaganfalles, den er am letzten Sonntag erlitten hatte.

Ausland.

Sozialisten demonstriren.

Kundgebung gegen Militärvorlage in Budapest. — 3,000 jüdische Wirthe protestiren gegen neues österreichisches Schankgesetz. — Angebliche Kampagnerede von Prinz Heinrich.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 15. Febr. Dreitausend jüdische Schankwirthe aus Galizien sind hier eingetroffen, um Kundgebungen zu veranstalten. Sie erheben stürmischen Protest gegen das neue Schankgesetz, welches sie um ihr Brot gebracht habe, und verlangen Remedur des Unrechts, das ihnen zugefügt worden. Die Behörden sind auf ihrer Hut, um Ausschreitungen zu verhindern.

Budapest, 15. Febr. Die Sozialdemokraten haben hier Kundgebungen gegen die neue Militärvorlage inszenirt, deren Annahme bevorsteht. Die Betheiligung an den Kundgebungen war eine sehr zahlreiche, doch verliefen sie ohne Störung.

Berlin, 15. Febr. Großadmiral Prinz Heinrich von Preußen besuchte den Verein alter Fünfunddreißiger und hielt bei der Gelegenheit eine Ansprache, die verschieden wiedergegeben wird. Nach der einen Darstellung soll sich Prinz Heinrich in seinen Ausführungen u. A. gegen den immer bedrohlicher auftretenden „inneren Feind" gewendet haben. Aber die Echtheit der veröffentlichten einschlägigen Stelle wird von anderer Seite bestritten.

Die linksliberalen Blätter tadeln es, daß nun gar auch noch die Prinzen sich an den Wahlreden betheiligten.

Eine viel beachtete Rede hat in Düsseldorf der Oberpräsident der Rheinprovinz, Freiherr von Rheinbaben, der ehemalige preußische Finanzminister, gehalten, als er die Ausstellung der Modelle für das geplante Bismarck-Nationaldenkmal auf der Elisenhöhe ebi Bingerbrück eröffnete.

Anknüpfend an die Großthaten des unvergeßlichen eisernen Kanzlers, ermahnte Freiherr von Rheinbaben zur Einkehr, zum Rückblick in die Vergangenheit, und zur Ueberwindung der unerklärlichen Mißstimmung, des Pessimismus, welcher sich eines großen Theiles des deutschen Volkes bemächtigt habe und ohne Ursache sei.

Der hiesige Opernplatz ist amtlich in Kaiser Franz Joseph - Platz umgetauft worden. Diese Ehrung erfolgte im Hinblick auf die, dem deutschen Kaiser seitens der Stadt Wien zutheil gewordene Huldigung, die Schaffung eines Kaiser Wilhelm-Rings in Wien.

Die türkische Regierung hat dem Zionistenpräsidenten Wolffsohn von Köln warmen Dank ausgesprochen, weil er die Summe von 5000 Pfund für den Bahnbau in Hedschas beigetragen. Hedschas ist ein Vilajet in der asiatischen Türkei und enthält einen Küstenstrich vom Rothen Meer. In dem Vilajet liegen die Städte Mekka und Medina.

Die Hedschas - Bahn führt eine große Strecke durch Gebiete des historischen „Gelobten Landes."

Die Anzahl beträgt heute
242,987
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Vier Erderschütterungen wurden gestern Nacht in Theilen von Salt Lake City, Utah wahrgenommen.

— Aus dem Countygefängniß in Jasper, Tenn., brachen 13 Häftlinge aus und entkamen in die Berge.

— Jn unserer Bundeshauptstadt tagt die Allamerikanische Handelskonferenz, die von Präs. Taft eröffnet wurde.

— Durch Sturz aus einem Hotelfenster zu West Baden, Jnd., erlitt Chas. E. Van Court von Chicago tödtliche Verletzungen.

— Unter geheimnißvollen Umständen wurden zu Thalman, Ga., zwei Postsäcke gestohlen, welche Briefe mit Schecks im angeblichen Betrage von $500,000 enthielten!

— Jn St. Louis stürzte W. H. Lange, früherer Sekretär einer großen Zwiebackfabrik, verarmt und kränklich, aus dem 14. Stock eines Geschäftsgebäudes und blieb todt liegen.

— Ein Maskirter sprang auf einen Straßenbahnwagen in Los Angeles, schoß den Kondukteur G. G. Johnson nieder und sprang dann wieder ab, ohne einen Raubversuch gemacht zu haben.

— Unser Staatsdepartement gab seine Zustimmung zur Beförderung bewaffneter mexikanischer Regierungstruppen durch amerikanisches Gebiet; aber nur zur Bewachung der Deicharbeiten im Koloradofluß entlang sollen diese Truppen dienen, die bei Mexiko wieder auf mexikanisches Gebiet gehen.

— Julius Rosendale, welcher im Alter von 76 Jahren zu Philadelphia starb (Vater der Schauspielerin Margaret Dale) verfügte, daß sein Gehirn und sein Magen der Universität von Pennsylvania übergeben werde, damit durch Untersuchung womöglich festgestellt werde, weshalb Rosendale, wie viele Spirituosen er auch trinken mochte, niemals berauscht werden konnte.

— Kriegssekretär Dickinson kündigte der Pazifik Mail Co. und der California & Atlantic Steamship Co. den Kontrakt für die Beförderung von Waaren über die Panama-Eisenbahn, welche der amerikanischen Regierung gehört. Er sagt, daß die Abmachung, wonach diese Dampfergesellschaften 70 Prozent der Frachtraten erhalten, und die Bahn 30 Proz., zu ungünstig für die Bahn ist.

Ausland.

— Der erste Salon der amerikanischen Künstler in Paris wird morgen eröffnet.

— Bahnunglück bei Courville, Frankreich, kostete mindestens 10 Menschenleben!

— Die Zeitung „Jrraninoh" in Teheran, Persien, erwähnt, daß der, am 4. Febr. ermordete Finanzminister Vorbereitungen getroffen hatte, in den Ver. Staaten einen großen Pump aufzunehmen, mit welchem Persiens Schulden an Großbritannien und Rußland bezahlt werden sollten.

— Vizeadmiral Montecucoli sagte vor den österr.-ungarischen Delegationen in Budapest: „Präs. Taft stellte mit derselben Hand eine Einladung zu einer Abrüstungskonferenz aus und schrieb die Kongreßbotschaft für die Befestigung des Panamakanals, während gleichzeitig Verhandlungen über die Besetzung der Galapagos-Jnseln durch die Ver. Staaten begonnen wurden."

— Noch immer mehr breitet sich die Pest in Charbin und der nördlichen Mandschurei aus! Bahnfrachtwagen auf Seitengeleisen dienen zur Absperrung der Leute, welche der Ansteckung ausgesetzt waren. — Die russischen Bahnbeamten sagen, die Bahnzone sei sogut wie seuchenfrei, und wollen binnen zehn Tagen, unter Beachtung der Quarantänevorschriften, den Verkehr wieder aufnehmen.

— General Navarro ist jetzt doch in Juarez, Mexiko, eingezogen, mit 1000 Mann Regierungstruppen. Die Aufständischen sind jetzt einigermaßen entmuthigt; sie haben in den drei Monaten, in denen der Aufstand schon besteht, sogut wie nichts ausgerichtet, hauptsächlich infolge gegenseitiger Reibereien. — Der Rebellenpräsident Madero, gegen welchen die amerikanischen Behörden in Texas einen Haftbefehl ausstellten, ist wieder spurlos verschwunden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Bremen von Bremen; Gothland von Antwerpen; Carmania von Neapel; Duca degli Abruzzi von Genua, über Palermo.
Baltimore: Bosnia von Hamburg.
Gibraltar: König Albert von Genua.
Liverpool: Cymric und Lusitania von New York.
An Scilly vorbei: Prinz Adalbert, von Philadelphia nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Campania nach Liverpool; Bermudian nach Bermuda; Philadelphia, nach Portorico und Venezuela; Christopher und Woglinde nach Brasilien; Ancon, nach Zentralamerika und Panama.
Hamburg: Prinz Oskar nach Philadelphia.

Lokalbericht.

War unverschlossen.

Die Stromumwandlungs-Kammer im County-Hospital.

McCabe's rührendes Vertrauen.

Glaubte, es sei alles isolirt. — Hilfs-Koroner Davis vertagt die Fortsetzung des Jnquests auf unbestimmte Zeit. — Will Material sammeln.

Jn der Morgue neben dem Countyhospital wurde heute von Hilfs-Koroner H. J. Davis mit der Untersuchung der Umstände begonnen, unter denen am vorigen Samstag der Zeitungsberichterstatter James McCabe und der Hilfsmaschinist Frederick Fitzpatrick vom Countyhospital in dieser Anstalt um's Leben gekommen sind.

Als erster Zeuge wurde Countyraths-Präsident Bartzen aufgerufen. Dieser sagte aus, daß auf sein Ersuchen ihm der junge McCabe vom Lokalredakteur des „Examiner" für einige Zeit zur Verfügung gestellt worden sei für allerlei Erhebungen, die im Geheimen angestellt werden sollen. Da sei zunächst der Fall des Kohlenfahrers Wm. Brown von der Firma Baker Bros. gewesen, von welchem der Wägemeister des Countyhospitals, John Moran, gemeldet hatte, er hätte ihm Geld geboten, auch schon $7.50 bezahlt für Empfangsbescheinigungen über nicht abgelieferte Kohle. Man habe beabsichtigt, diesen Brown auf frischer That abzufassen.

Am Donnerstag sei er, Zeuge, von McCabe begleitet, nach dem County-hospital gefahren, und dort hätten sie nach einem geeigneten Platz Umschau gehalten, von dem aus man die Verhandlungen zwischen Brown u. Moran heimlich würde beobachten und anhören können. Man habe auch die Umwandlungskammer der Elektrizitätsanlage in Augenschein genommen. Diese sei nicht verschlossen gewesen, nur mittels einer Haspe, einer Kramme und eines Holzpflockes sei die Thür befestigt gewesen. Er, Zeuge, habe die Thür aufgemacht, die Anlagen drinnen gesehen und sich gesagt, daß der Aufenthalt in diesem Raum ein gefährlicher sei. Am Samstag habe sich dann McCabe, begleitet von dem Hilfs-County-anwalt Daly, wieder nach dem Hospital begeben.

Anwalt C. E. Anthony von der Abwasserbehörde, die den elektrischen Strom nach dem County-Hospital liefert, nahm Herrn Bartzen in's Kreuzverhör und stellte fest, daß Herr Bartzen, obschon er selber die Gefährlichkeit der Umwandlungskammer erkannt, den McCabe nicht gewarnt, auch nicht angeordnet hatte, daß die Thür der Kammer verschlossen gehalten werden sollte.

Der nächste Zeuge war dann Anwalt Daly. Dieser gab an, daß es McCabe gewesen sei, der die Umwandlungskammer als Beobachtungsplatz ausgewählt habe. Zeuge hat ihn vor der Gefährlichkeit der Drähte und des Umwandlers gewarnt, McCabe aber habe lachend gemeint, es sei ja alles bestens isolirt. Wenige Minuten darauf hätte McCabe unter dem Umwandler hindurch zu einem Fenster kriechen wollen, und da sei das Unglück geschehen. Maschinist Charles O. Lump vom County-Hospital versicherte, die Umwandlungskammer sei in der Regel verschlossen gewesen, nur in der vorigen Woche gerade nicht.

Auch andere Zeugen, Techniker von der Abwasserbehörde, sagten, ihres Wissens sei die Kammer früher immer verschlossen gehalten worden. Ein elektrischer Strom von 12,000 Volten Stärke, wie er in jene Kammer hineinkomme, lasse sich schlecht isoliren.

Die Fortsetzung des Jnquests wurde vom Hilfskoroner darauf auf unbestimmte Zeit vertagt. Es soll womöglich unter der Hand noch weiteres Material gesucht werden.

Aufschub bewilligt.

Jm Bundesgericht wurde heute die Anklage zur Verhandlung aufgerufen, welche wegen angeblicher Uebertretung des Nahrungsmittel-Gesetzes gegen die „Thompson-Reid Jce Cream Co." erhoben worden ist. Auf Antrag der Vertheidigung bewilligte der Richter einen Aufschub des Verfahrens bis zum nächsten Dienstag. Am selben Tage werden auch die gleichartigen Anklagen vorgenommen werden, welche gegen die Woodhull Jce Cream Co. und gegen McBride Bros. & Knobbe schweben. Die Vertheidigung in allen drei Fällen hat der New Yorker Anwalt T. J. Carlin übernommen.

Eine schöne vollkommene Haut
kommt nur davon, daß man
die Haut rein hält, sehr rein.
Ein Bad mit
HAND SAPOLIO
reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.
Alle Groceries und Apotheken.

Zick-Zack-Nerven.

Springt Jhr bei einem starken Geräusch auf und zittern Eure Nerven, wenn Jhr eine Zeitung oder ein Buch haltet?

Jhr könnt sie stärken durch die wunderbaren Euro Grains.

Seit Jhr leicht erregbar, wenn Jhr etwas beginnt? Fühlt Jhr erschöpft nach einer Anstrengung? Jst dies der Fall, so ist Euer Nervensystem außer Ordnung, und eines Tages werdet Jhr zusammenbrechen. Es ist absolut nöthig, daß Jhr Euro Grains vor Eurer Mahlzeit gebraucht.

Verschiebt es nicht. Beginnt sofort, ehe Eure Nerven zerrüttet sind, was einen vollständigen Zusammenbruch bedeutet. Glaubt nicht, daß Arbeit oder Tonics oder solche Sachen Euch nützen, oder daß Eure Nervösität temporär ist. Tausende haben die

Grenze des Ertragens

so schnell erreicht, daß Jhre Freunde erschreckt sind. Sie schauten ziemlich gut aus und niemand glaubte, daß in diesen erschöpften Nerven der schreckliche Zusammenbruch ruhte und die Gesundheit so schnell ruinirt ist, daß es Monate oder Jahre nimmt, sie wiederzuerlangen, wenn sie überhaupt zurückkehrt. Da Jhr ein freies Probe-Packet Euro Grains erhalten könnt, zögert nicht, sondern schreibt heute noch. Dieses wunderbare Mittel gibt Eurem Körper die Elemente, welche starke Nerven und Fleisch erzeugendes Blut hervorbringen. Sie

stärken den Magen

und ermöglichen es der Nahrung, Eurem Blut die nervenstärkenden Elemente zu geben, welches alte Leute jung macht, und vorzeitig gealterte Leute stark und kräftig und mit dem Ehrgeiz der Jugend erfüllt. Jhr werdet nicht zurücktreten, nicht alt fühlen, alles wird in Ordnung sein; sie geben dem Rückgrat das wirkliche Gefühl der Kraft und Stärke, welche es Euch ermöglichen, die Zufriedenheit der vollkommenen Gesundheit zu genießen, gestärkt für alle Nothwendigkeiten. Probirt Euro Grains sofort. Geht nach der Apotheke und fragt nach einem 50c-Packet von Euro Grains. Sie werden Euch bessere Dienste erweisen als ein Monat des Reisens, der Ruhe oder Erholung. Probirt sie. Wünscht Jhr eine freie Probe dieser wunderbaren Entdeckung, schneidet den untenstehenden Koupon aus und Jhr erhaltet ein Packet portofrei.

Freier Probe-Packet-Koupon

Schneidet ihn aus und schickt ihn heute.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die freien Linien und schickt den Koupon an die E. C. Grains Co., 167 Pulsifer-Gebäude, Chicago, Jll., und Jhr erhaltet ein Probepacket von Euro Grains mit umgehender Post portofrei.

Name..............................

Straße..............................

Stadt..............................

Staat..............................

Die volle Größe Packete Euro Grains kosten nur 50 Cents und sind in Chicago zu haben bei der Economical Drug Co., Independent Drug Co., Public Drug Co., Buck & Rayner, Consumers Drug Co., Wieboldt's und Central Drug Co.

fb15mi6t

Zeit gewonnen.

Staats-Senat verschiebt die Abstimmung über den Vertrag mit Kanada.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 14. Febr.— Beide Häuser der Legislatur haben sich heute Mittag bis zum Donnerstag nächster Woche vertagt. Jm Senat wurde vorher, auf Antrag des Senator Jones von Chicago, die Abstimmung in Bezug auf den Gegenseitigkeitsvertrag mit Kanada bis zum Freitag über acht Tage aufgeschoben. Der betreffende Antrag geht dahin, daß die Legislatur die Vertreter des Staates Jllinois im Bundeskongreß ersuchen soll, für die Annahme des Vertrages zu stimmen. Die Angelegenheit ist heute Vormittag von den republikanischen Senatoren im Kaukus erwogen worden. Dabei kam es zu einem häßlichen Gezänk zwischen Senator Jones und dem Senator Bailey von Danville. Bailey hatte am vorigen Samstag ein von „Uncle Joe" Cannon an ihn gerichtetes Schreiben veröffentlicht, worin der Sprecher des nationalen Abgeordnetenhauses vor besagtem Vertrage warnt und versichert, dessen Annahme würde dem Freihandel Thor und Thür öffnen und somit den Anfang vom Ende der ganzen amerikanischen Herrlichkeit bedeuten.

Der Kaukus der republikanischen Senatoren hat übrigens heute eine Verständigung zwischen der „Organisation" und Vize-Gouverneur Oglesby erzielt. Der Vollzugsausschuß ist auf acht Mann verstärkt worden, und zwar sind ihm die Senatoren Daily und Hurburgh, sowie der Vize-Gouverneur selbst als Mitglieder hinzugefügt worden.

Jm Unterhause sind heute zwei Vorlagen in Bezug auf das Schankgewerbe eingereicht worden. Der Abg. Karch, von Belleville, hat einen Entwurf eingereicht, nach welchem Nicht-Bürgern die Erlaubniß zum Schankbetrieb verweigert werden soll. Der Abg. Curran brachte einen Entwurf ein, welcher als Einheitsbezirke für die Regelung der Frage: „Naß oder trocken"?, Städte und Dörfer anerkennt, nicht aber wie gegenwärtig die Townships. Beide Vorlagen sind dem sogenannten „nassen Ausschuß" überwiesen worden.

Was die gestern hier ins Werk gesetzte Kundgebung der Temperenzler, im Jnteresse der „County Option", betrifft, so nimmt man an, sie sei weniger in der Erwartung veranstaltet worden, die „Local Option"-Vorlage könnte angenommen werden, als in der Hoffnung, man werde durch geräuschvolles Gebahren den Widerruf des „Township"-Gesetzes verhüten.

Geo. N. B.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

„Zivilisten" unbeliebt.

Sollen nicht Polizei- oder Feuerwehrchefs werden.

Lanze für Frauenstimmrecht.

Frl. Grim hat sie eingelegt und anscheinend mit Erfolg. — Pensionskasse für Parkangestellte. — Auf Lobbyisten und gewerbsmäßige Bürgen ist's abgesehen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 14. Febr.— Der vom Senat mit der Untersuchung angeblicher Krummheiten in der vorigen Tagung der Legislatur beauftragte Sonderausschuß hielt heute Abend eine Sitzung ab. Er hat beschlossen, auf Freitag nächster Woche den Staatsanwalt Wayman von Cook und den Staatsanwalt Burke von Sangamon County als Zeugen vorzuladen. Die Herren sollen angewiesen werden, alle Belege mitzubringen, welche sie für Krummheiten der beregten Art in Händen haben. Jn erster Linie wird der Ausschuß sich natürlich mit Angelegenheiten befassen, in welche die Senatoren Broderick und Pemberton verwickelt sind. Broderick hat, nach dem Geständniß des Senator Holstlaw — der inzwischen sein Mandat niedergelegt hat — diesem $2500 ausgezahlt dafür, daß dieser für die Erwählung Lorimers zum Bundes - Senator stimmte. Dem Broderick ist bis auf Weiteres die Betheiligung an den Berathungen des Senats untersagt worden. Was Pemberton anbelangt, so wird dieser hier gegenwärtig prozessirt wegen angeblicher Budelei in Verbindung mit dem Ankauf von Möbeln für die Sitzungssäle der Legislatur.

Auf Chef Steward gemünzt.

Beim Senatsausschuß für munizipale Angelegenheiten hat Senator Denvir eine Empfehlung durchgesetzt für seine Vorlage, daß in Städten nur solche Personen zum Polizei- oder zum Feuerwehrchef sollen ernannt werden dürfen, welche in der betreffenden Abtheilung vorher mindestens zehn Jahr lang aktiv gedient haben. Die Spitze dieser Maßnahme ist gegen den Chicagoer Polizeichef gerichtet, der Zuschneider und dann Postbeamter gewesen ist, ehe er auf seinen jetzigen Posten berufen wurde. Es heißt, daß seine Ernennung der Disziplin in der Chicagoer Polizei nichts weniger als zuträglich gewesen sei. Für die Empfehlung haben in dem Ausschuß die Senatoren Glackin, Cornwell, Gorman, Waage und Henson gestimmt; dagegen: Madigan, Lundberg und Barr. Es heißt, daß eine Abordnung Chicagoer Polizeibeamter sich in Springfield einfinden werde, wenn es im Senat selbst zur Verhandlung über diese Vorlage kommt.

Pensionirung für Parkangestellte.

Zwei verschiedene Vorlagen sind eingereicht worden in Bezug auf die Einrichtung eines Systems zur Pensionirung von Parkangestellten. Die eine Vorlage betrifft nur die Parkpolizisten, die andere erstreckt sich auf sämmtliche Parkangestellten. Ein Unterausschuß des Komites wird am Samstag Nachmittag in der Privatkanzlei des Senators Waage zu Chicago, Nr. 100 Washington Straße, zusammentreten, um entweder eine Verschmelzung beider Vorlagen zu bewirken, oder sonst eine zweckmäßige Regelung der Angelegenheit.

Das Frauenstimmrecht.

Der Hausausschuß für Wahlangelegenheiten dürfte morgen die Vorlage zur Ausdehnung des Frauenstimmrechts einberichten, und zwar mit der Empfehlung zur Annahme. Um die Vorlage zu befürworten, hatten sich heute vor dem Ausschuß Frau Ella S. Stewart von Chicago, Frau Elvira Downey von Clinton und Frl. Harriet Grim von Canton eingefunden. Besonders die Letztgenannte erwies sich als eine ebenso mundfertige wie gewandte Vertreterin ihrer Sache. Gegen die Gewährung des allgemeinen Stimmrechts an Frauen, sagte sie, werden besonders drei Gründe angeführt: 1. Die große Masse der Frauen bekunde kein Jnteresse für das Stimmrecht; bewiesen werde das unter Anderem durch die geringe Betheiligung von Frauen an den hier in Jllinois stattfindenden Schulwahlen, bei denen sie doch mitstimmen dürfen. 2. Die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten ist eine Geschäftssache, und für geschäftliche Dinge hätten im Allgemeinen die Frauen wenig Verständniß. 3. Wer in den öffentlichen Angelegenheiten mitreden wolle, der müsse gegebenenfalls auch imstande sein, dafür mit der Waffe in der Hand einzustehen. — Darauf nun ließe sich folgendes erwidern: 1. Bei bloßen Schulwahlen ist in Jllinois auch die Betheiligung der stimmberechtigten Männer eine lächerlich geringe. Jn Staaten, wo den Frauen das allgemeine Stimmrecht zugestanden ist, ist die Wahlbetheiligung seitens der Frauen eine rege. Jn Kolorado betheiligten sich an der jüngst stattgefundenen Wahl 72, in Wyoming sogar 90 Prozent der stimmberechtigten Frauen und Mädchen; in Utah und in Jdaho stimmten verhältnißmäßig ebenso viele Frauen wie Männer. 2. Die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten läßt sich weit besser mit der Führung eines Haushalts vergleichen, als mit der eines Geschäfts. 3. Wenn man den Frauen das Stimmrecht verwehren, will, weil sie keinen Kriegsdienst zu thun vermögen, so müßte man das Stimmrecht auch solchen Männern entziehen, welche für das Waffenhandwerk untauglich sind. Wie würden nun da die gelehrten Berufe fahren, die in den öffentlichen Angelegenheiten doch am meisten zu sagen haben? Während des Bürgerkrieges wurden von je 1000 Geistlichen, die sich zum Eintritt in die Bundesarmee meldeten, 974 als untauglich zurückgewiesen, von je 1000 Advokaten 774, von je 1000 Lehrern etwa 500 und von je 1000 Zeitungsmenschen etwa 600 — von denen, die sich nicht gemeldet haben, garnicht zu reden. Wollte man das hier vertretene Prinzip streng durchführen, so müßte man z. B. Faustkämpfern doch mindestens je zehn Stimmen zugestehen.

Lobbyisten und Bürgschaftshaie.

Vom Senatsausschuß für Rechtsfragen sind die Vorlagen zur Annahme empfohlen, welche Lobbyisten hier bei der Legislatur und die gewerbsmäßigen Bürgschaftssteller in allen Gerichtshöfen des Staates unter eine strenge Kontrole stellen sollen. Als gewerbsmäßiger Bürgschaftssteller soll angesehen werden, wer in zwei aufeinanderfolgenden Terminen eines Gerichts in fünf oder mehr Kriminalfällen als Bürge auftritt. Derartige Parteien sollen gehalten sein, beim Gericht eine vollständige Liste ihres Grundbesitzes einzureichen mit allen erforderlichen Belegen für ihre Besitzrechte. Als Lobbyisten angesehen werden sollen alle Personen, die sich bei der Legislatur im Auftrage Anderer bemühen, die Annahme irgend einer Vorlage entweder zu bewirken, oder zu hintertreiben. Sie sollen sich beim Staatssekretär registriren lassen mit Angabe des Geschäfts, das sie bei der Legislatur haben, und beim Schluß der Tagung sollen sie einen beeidigten Ausweis einreichen über alle Ausgaben, die sie gemacht haben, um ihre Sache zu fördern.

Jm Unterhause wurden heute 19, im Senat 10 weitere Vorlagen eingereicht. Unter den im Hause eingereichten Entwürfen befindet sich ein vom farbigen Chicagoer Abgeordneten Green stammender, welcher bestimmt, daß Sicherheitsbeamte — vom Sheriff abwärts — die nicht ihr Möglichstes thun, um Lynchmorde zu verhüten, ihres Amtes entsetzt werden und die Berechtigung verlieren sollen, je wieder einen ähnlichen Posten zu bekleiden.

Geo. N. B.

Männer—

Unser riesiger Februar-Verkauf bietet Euch eine Gelegenheit, wie sie nie zuvor gesehen wurde. Solche hochfeine geschneiderten Kleider zu solch lächerlich niedrigen Preisen erstehen zu können, scheint beinahe unmöglich, aber unser fester, unumstößlicher Entschluß, keine Waaren von einer Saison in die andere zu nehmen, veranlaßt uns zu dieser Verschleuderung. Die Tausende, die täglich unseren Laden besuchen, gehen entzückt weg mit den Bargains, die sie erhalten.

Heute Abend ist eine gelegene Zeit einzukaufen und wir halten Abends bis 10 Uhr offen.

Ueberzieher.

$10.00 Ueberzieher—Jhr könnt entweder einen Convertible Sturmkragen-Rock oder einen mit einfachem Sammtkragen haben. Die Combination-Röcke sind in den neuen grauen Effekten, 48 Zoll lang, alle Größen; die einfachen Kragen Röcke 46 Z. lang, in schwarz, schweres Kammgarn mit feinen weiß. Streifen, Größen 32 bis 38, gut gemacht, perfekt passend; gute $10.00 Werthe; zu nur.......... **3.95**

Hier ist ein Artikel, der Beachtung erregen muß. Unsere regulären $12.00 Ueberzieher für Männer und junge Männer wurden in dieser Partie vereinigt und werden zu dem lächerlich niedrigen Preis von $5.85 verkauft, denn es ist unsere Absicht, nicht ein einziges Kleidungsstück für die nächste Saison aufzuheben, und deshalb habt Jhr die Auswahl von irgend einer Farbe in dieser Partie, entweder die großen, weiten, Convertible Kragen Ueberzieher oder die einfachen Sammtkragen-Facons; alle Größen, zu.......... **5.85**

Hier ist die beste Partie von $18.00 Ueberziehern, die je nach Chicago kamen. Es sind „Presto" Zwei-in-Einem Facons oder reguläre halbanschließende Chesterfield Ueberzieher, mit Sammt- oder Tuchkragen. Jeder Rock ist handgeschneidert und von absolut reinwollenem Stoff; garantirt für 2 Jahre; Skinner Satin Aermelfutter. Die Auswahl der Farben würde irgend einer Vorauslage gerecht werden; Größen 32 bis 46, zu.......... **9.85**

$20.00 und $22.50 englische Vicuna, schwarze und Oxford Ueberzieher. Es ist wundervoll, wirklich wundervoll, wie solche Kleider zu dem von uns verlangten Preis verkauft werden können, aber wir sehen nicht auf die Kosten, um mit dem Lager aufzuräumen, denn wir wissen, daß Jedermann, der einen Artikel kauft, ein „Booster" für Benson & Rixon Company Qualität wird — dieser Punkt ist ebenso wichtig für uns wie eine vollständige Räumung. Es sind verschiedene hundert Röcke in dieser Partie; $20 und $22 Werthe, zu.......... **12.65**

Beinkleider.

Männerhosen aus schwarzem Cheviot und feinen schwarzen oder blauen Riverside Kammgarnen; alle Größen — $2.00 Werthe, zu.......... **89c**

$2.00 und $2.50 Werthe in Männerhosen— 600 Paar bringen wir am Mittwoch Morgen zum Verkauf, fancy Worsted Cassimeres und Hairline.......... **1.29**

$3.00 und $3.50 „Dreß" Kammgarn-Hosen in schön gestreiften Effekten; gut gemacht, Belt Strap Flaps an den Hüftentaschen, Cuffs, wenn gewünscht..... **1.95**

McMillen Elephant Marke Arbeitshosen; die schwersten und dauerhaftesten Beinkleider, die gemacht werden..... **2.19**

Feinste Qualität Männerhosen; jedes Muster, das Jhr haben wollt, einschließl. blaue und schwarze reinwollene Serges, gute, schwere Sorte, Pep Tops für junge Männer, konservative Facons für ältere Männer, speziell zu.......... **2.95**

Anzüge.

Anzüge für Männer — alle Größen 32 bis 44, schwarzer oder blauer franz. gewobener Kammgarn, reinwoll. Thibets und einige fancy farbige Cassimeres und Cheviots; — hübsch aussehende Anzüge in vollem Schnitt, ebenso modern im Entwurf wie irgend ein $15-Anzug. Die Stoffe sind dauerhaft und echtfarbig. Einige ausgezeichnete Werthe für die frühen Käufer, zu.......... **3.95**

Reinwollene Clay Worsted Anzüge, einige reine Kammgarn - Serges, genügend Thibets, unappretirte Kammgarne und farbige Cassimeres, mit Serge gefüttert, einfach- od. doppelknöpfige Röcke. Bedenkt! Reinwollene Kammgarn - Anzüge zu einem Preis, der so niedrig ist, daß er kaum die Kosten der Herstellung deckt, sie sind eben von angebrochenen Partien — im Ganzen 385 Anzüge, alle Größen—sie müssen aber verkauft werden — der Preis wird dies fertig bringen — $12.00 - Anzüge für.......... **5.85**

Hier ist eine Partie von Anzügen, unserer Meinung nach die besten, die je zu diesem Preis offerirt wurden. Es ist im Bereich eines jeden Mannes, sich einen neuen Anzug zu kaufen, in der besten und neuesten Facon, von Stoffen, die so gut sind wie diejenigen, welche die meisten Schneider in ihren $30-Anzügen verwenden. Die Varietät ist ungewöhnlich groß und enthält fast jeden bekannten Stoff, in solch einer Masse von beliebten Farben, daß wir sie nicht alle beschreiben können. Jhr müßt diese Anzüge sehen — es sind Werthe, die unseren an und für sich schon berühmten jährlichen Verkauf noch beliebter machen werden; wirkliche $18.00- und $20.00-Anzüge, für.......... **9.65**

Es gibt nichts, das moderner oder dauerhafter ist, wie blauer Serge, und wir haben mehr wie einhundert in diese Partie geworfen, in Verbindung mit hübschen braunen Kammgarnen, grauen Herringbone Streifen und hübschen grauen Karrirungen und Plaids. Sie sind sämmtlich mit Princeß reinwoll. Serge Futter gefüttert und geschneidert um korrekt zu passen und ihre Facon zu behalten, einerlei, wie lange Jhr sie tragen mögt. Es sind Kleidungsstücke, die während des ganzen Jahres getragen werden können — ebenso passend für Frühjahr wie Winter; das Doppelte unseres Februar-Verkaufspreises werth.......... **10.95**

Anzüge für Gesellschaftszwecke, mit Seide gefüttert, fashionable graue, blaue, fancy Seide-Mischungen, fancy blau, braun und schwarz; mit langen Lapels, Dip Front Röcke, mit Cuff oder einfache konservative Facons für Männer in mittlerem Alter; $22.00- und $25.00-Werthe, für.......... **12.85**

Eine Partie von Anzügen, von $25 aufwärts werth und nie für einen Cent weniger verkauft, da ihre Facon und Herstellung unvergleichlich sind. Sie tragen die Etiketten von solchen wohlbekannten Firmen wie Stradford System, Society Brand, Schaffner & Marx, Adler und Claß A Clothes. Besser gemacht, besser passend, bessere Facons, als irgend ein $65 Schneider sie liefern kann; alle in einer großen Partie, zu.......... **14.95**

Schwarze Russian Dog Pelz - Röcke, 52 Zoll lang, quilted Futter, $20 werth, für 14.95. Ein Drittel Rabatt. Ungefähr 25 hochfeine Pelz gefütterte Röcke, die für $30 bis $85 verkauft wurden, zu einem Drittel Rabatt.

Zur Beachtung: Laden offen heute Abend und jeden Abend diese Woche bis 10 Uhr.

BENSON & RIXON Co.
Milwaukee Ave. at Paulina Str.

Jm Fortbestand gesichert.

Versammlung der Garantoren der deutschen Bühne in Milwaukee.

Jn Milwaukee hat gestern eine vollzählig besuchte Versammlung der Garantoren des Deutschen Theaters zur Besprechung der Stellung der Garantoren zum Theater und der Gründe des in jüngster Zeit unbefriedigenden Besuchs der Vorstellungen stattgefunden. Die interessanten und zum Theil recht lebhaften Erörterungen gipfelten in einem einstimmig gefaßten Beschluß, welcher der allgemeinen Stimmung Ausdruck gibt, daß ein deutsches Theater in Milwaukee mit Hilfe des von den Garantoren geschaffenen Fonds jetzt gesichert sei und auch für die Zukunft gesichert bleiben solle.

Die Versammlung hat den Beweis erbracht, daß das Jnteresse für die deutsche Bühne noch allenthalben wach ist. Mit der Aufgabe der Klarstellung des Verhältnisses zwischen der Theaterleitung und der Garantoren-Vereinigung wurde ein Ausschuß beauftragt, der am nächsten Dienstag in einer zweiten Versammlung Bericht erstatten soll. Es besteht die Hoffnung, daß alle Mißstände oder Mißverständnisse beseitigt werden können.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	14. Febr.
Weizen—					
Mai	.92⅝—¼	.92⅝	.92⅛	.92½	.92½
Juli	.91—90⅞	.91⅛	.90⅞	.91⅛	.91—⅛
Sept	.90⅝—¼	.90⅝	.90⅛	.90¼	.90⅛—¼
Mais—					
Mai	.49⅛—¼	.49⅛	.48⅞—49	.49—⅛	.49⅛
Juli	.50⅛	.50⅛—¼	.49⅞—50	.50	.50⅛
Sept	.51—⅛	.51⅛	.50⅞	.50⅞	.51⅞
Hafer—					
Mai	.31¾—⅞	.32—⅛	.31¾	.31⅞	.31¾—⅞
Juli	31⅝—¾—⅝	.31⅞	.31⅝—⅝	.31⅝—¾	.31¾
Sept	.31½	.31½	.31¼—⅜	.31¼—⅜	.31⅜—½
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.70—75	17.75	17.70	17.72½	17.62½
Juli	17.10	17.10	17.05	17.05	16.97½
Schmalz—					
Mai	9.50	9.50	9.45	9.45½	9.42½
Juli	9.42½	9.42½	9.40	9.42½	9.37½
Sept	9.45	9.45	9.42½	9.42½	9.37½
Rippchen—					
Mai	9.50—52½	9.52½	9.47½	9.50	9.42—45
Juli	9.30	9.30	9.27½	9.30	9.22—25
Sept	....				9.25

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 62,400, von Mais auf 1,435,000, von Hafer auf 20,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 465,800 Bushels Weizen, 383,600 Bushels Mais und 465,800 Bushels Hafer.

Jn der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,512,000 Bushels, von Mais 2,064,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,192,00 Bushels, Mais 2,600,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen, 1,792,000 Bushels und Mais 870,000 Bushels.

Impfen oder brodlos.

Hilfsgesundheits - Kommissär Köhler hat angekündigt, daß morgen mit der Entlassung aller Angestellten begonnen werden wird, die sich nicht haben impfen lassen. Eine Vorschrift des Gesundheitsamtes verpflichtet die Angestellten, sich alle fünf Jahre impfen zu lassen, was aber etwa die Hälfte der 450 Leute nicht gethan haben soll.

Obdachlosen-Fürsorge.

Jn dem Anbau an die städtische Herberge Nr. 1021 West Lake Str. werden von heute Abend an die Obdachlosen Kaffee und Brot erhalten. Die Kosten bestreitet Malcolm McDowell und die Stadt stellt die Bedienung. Der Anbau wurde infolge starken Andranges eröffnet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verzweifeltes Mittel.

Aus den Putschen in Mexiko ist zwar keine allgemeine Revolution geworden, ebenso wenig, wie seinerzeit in Rußland, aber sie haben doch lange genug gedauert und sich weit genug verbreitet, um der Regierung Stoff zum Nachdenken zu geben. Da Porfirio Diaz nicht unsterblich ist und im günstigsten Falle nur noch wenige Jahre am Ruder bleiben kann, so muß bei Zeiten dafür gesorgt werden, daß nach seinem Tode oder Rücktritte die ehrgeizigen Provinzpolitiker einander nicht in die Haare gerathen und das Land in die Anarchie stürzen. Nach den jüngsten Vorgängen zu schließen, gibt es eine ganze Anzahl Patrioten, die sich dem Vaterlande auch dann zur Verfügung stellen wollen, wenn es sie gar nicht dazu auffordert, oder sogar ihre Dienste ablehnt. Desgleichen fehlt es offenbar nicht an Abenteurern und Glücksjägern, die gern bereit sind, für Geld und gute Worte — besonders für Geld — jedem Pronunciamentogeneral zu folgen.

Die Mexikaner haben zwar den Schnitt der amerikanischen Verfassung nachgemacht, aber auf den Leib paßt sie ihnen nicht. Eine nur dem Namen nach republikanische, im Wesen militärisch-aristokratische Regierung hat die unwissende Menge einige Jahrzehnte mit eiserner Faust im Zaume gehalten. Sie hat sich aber doch nicht so befestigen können, daß sie hoffen darf, sich ohne Störungen fortzusetzen, wenn ihr bisheriges Oberhaupt ausgeschieden ist. Soll Mexiko nicht in die Zustände zurückverfallen, in denen die benachbarten mittelamerikanischen „Republiken" stets verharrt haben, so muß Porfirio Diaz für eine geordnete Nachfolge sorgen. „Das Volk" würde vermuthlich nicht einen, sondern gleich mehrere Präsidenten erwählen, die dann ihren „Wahlstreit" mit den Waffen zum Austrage bringen würden. Um dem vorzubeugen, soll Diaz auf den Gedanken verfallen sein, die allgemeine Wehrpflicht einzuführen, ein starkes Heer mit einheitlicher Leitung zu gründen und durch dieses die nach der Herrschaft strebenden Gouverneure oder Satrapen der einzelnen Staaten gewissermaßen einzuschüchtern.

Ob dieser Plan zur Ausführung gebracht werden kann und sich dann bewähren wird, ist indessen zweifelhaft. Denn während ein angestammter Monarch, besonders wenn er selbst Soldat ist, an einem stehenden Heere seine festeste Stütze hat, ist „die Armee" den Republiken von jeher äußerst gefährlich gewesen. Jeder General, der bei seinen Soldaten beliebt ist, will sich mit ihrer Hilfe zur Herrschaft aufschwingen. Sind aber mehrere herrschsüchtige Feldherren vorhanden, so ziehen sie gegen einander zu Felde und kämpfen so lange, bis das Kriegsglück einem von ihnen besonders hold ist. Solche Fälle sind nicht nur im römischen Reiche häufig gewesen, sondern auch in den mittelalterlichen Städterepubliken und in allen neuzeitlichen „Freistaaten" Mittel- und Südamerikas. Nur haben in letzteren die nach der Macht lüsternen Generäle ihre Heere in der Regel erst um sich sammeln müssen. Wenn nun gar das Herr schon fertig dastände, und der oberste Anführer oder sonst ein General seiner sicher wäre, so würde er zweifellos dem sogenannten Kongresse seinen Willen aufzwingen und alle etwanigen Empörer niederschlagen. Wie die Dinge in Mexiko liegen, könnte die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht nur zur Militärdiktatur führen, die durch ewige Verschwörungen gegen den jeweiligen Diktator „gemildert" werden würde.

An die Errichtung einer wirklich demokratischen Republik mag ja nicht zu denken sein. Um sich selbst zu regieren, muß ein Volk in der Bildung und Gesittung bedeutend mehr vorgeschritten sein, als das mexikanische. Die versklavten Indianer und Mischlinge sind für die Demokratie nicht reifer, als die russischen Muschiks und überdies viel unlenksamer. Somit wird unter allen Umständen die weiße Minderheit das Heft in der Hand halten und unter republikanischen Formen die Masse knechten. Nach und nach mag die herrschende Klasse durch Einwanderung aus Europa und den Ver. Staaten verstärkt werden und wenigstens gesicherte Zustände herbeiführen. Es wird aber noch lange dauern, bis Mexiko in die Reihe der dauernd geordneten Staaten wird eintreten können. Der Kredit, dessen es sich längere Zeit zu erfreuen hatte, ist durch die jüngsten Unruhen schwer erschüttert worden, und wenn diese nun auch thatsächlich „zu Ende" sein sollten, — was auch noch abzuwarten ist — so wird die Regierung große Mühe haben, das Vertrauen wiederherzustellen. Man hat hierzulande die einst sehr beliebte Redensart von der „Mexikanisirung" der öffentlichen Angelegenheiten fast vergessen. Es scheint aber, daß sie noch immer am Platze ist.

Prohibitionisten in Springfield.

Den Vogel erkennt man an den Federn und den Kämpfer an seinen Waffen und seiner Kampfesweise. Aus dem Donner zwölfzölliger Kanonen und dem Rattern von Maschinengeschützen läßt sich schließen, daß eine zivilisirte Nation im Kampfe steht; wo Speere und Pfeile schwirren, sind „Wilde" die Kämpfer, und wenn Gesetzgebungshallen angefüllt sind von einer schreienden und johlenden, händeklatschenden und trampelnden, Hallelujah-kreischenden und den Namen Gottes mißbrauchenden Menge beiderlei Geschlechts, da darf man getrost darauf wetten, daß es „Saluhn"-Gegner und Prohibitionisten sind, die da „kämpfen". Denn niemand sonst würde es wagen, seine Meinung auf solche, allem Anstand, jeglicher guten Sitte und dem Gesetz Hohn sprechende Weise Gehör und Geltung verschaffen zu wollen. Niemandem sonst würde dergleichen gestattet, bezw. nachgesehen werden.

Es war schon lange angekündigt worden, daß eine gewaltige Armee von „Trockenen" am 14. Februar in der Staatshauptstadt versammelt sein und das Kapitol besetzen würde, Zeuge der Einreichung der neuesten County Option-Vorlage zu sein und für diese Stimmung zu machen. An die 10,000 Streiter und Streiterinnen wurden angemeldet. Sie kamen; vielleicht nicht ganz so stark, aber doch in großer Zahl. An die 5000 Köpfe, hieß es gestern Nachmittag, an die 8000 „Mann" stark sagten heute Morgen die Berichte über den gestrigen Tag in Springfield. Vielleicht waren es sehr viel weniger, aber das macht nichts. Jedenfalls waren ihrer genug, jeden Quadratfuß des Zuhörerraumes, jede Ecke und jeden Winkel und alle Gänge und Korridore des großen Gebäudes anzufüllen, und die da waren verursachten bei jeder halbwegen Gelegenheit und dazwischen hindurch ohne jede Gelegenheit, aus Vergnügen an der Sache, oder um ihre Begeisterung immer frisch anzufachen und möglichst starken Eindruck zu machen auf die Gesetzgeber, einen solchen Lärm, daß man auf Tausende schließen mußte, wenngleich vielleicht nur Hunderte da waren. Es wird gemeldet — und an der Richtigkeit dieser Meldungen darf nicht gezweifelt werden, da sie von prohibition-freundlichen Blättern gebracht werden — daß zu Zeiten ein wahrer Höllenlärm herrschte und dem Sprecher des Hauses und manchen Mitgliedern den Angstschweiß auf die Stirne trieb; daß, als der Abgeordnete Wilson von Quincy seine famose County-Option-Bill einreichte, ein „Pandämonium" losbrach, dem gegenüber die Beamten und Ordnungshüter des Hauses völlig machtlos waren, und das eine Zeit lang den Fortgang der Geschäfte durchaus unmöglich machte. Und daß nachher beim Abziehen die lärmende Menge frohlockte und sich laut beglückwünschte zu dem großen Sieg, den man errungen habe. Der Erfolg, die Annahme ihrer Bill, schien den „Trockenen" gesichert.

Warum? Wie kamen sie dazu, da doch nichts weiter geschah, als die Einreichung der Bill und ihre Ueberweisung an den „trockenen" oder „Prohibitions"-Ausschuß, die von vornherein außer aller Frage stand? Es gibt nur eine mögliche Erklärung: man hatte sich selbst berauscht an der zur Entfaltung gebrachten „Macht", an der großen Menge und ihrem wüsten Lärmen, und schloß von sich auf die Gesetzgeber; glaubte, damit einen gewaltigen Eindruck auf sie gemacht, den „Trockenen" unter ihnen das Rückgrat gestärkt, den Schwankenden und Schwachen Angst gemacht zu haben. Man war ausgezogen, die Gesetzgeber zu „bluffen" und einzuschüchtern und glaubte, erfolgreich gewesen zu sein.

* * *

Es will scheinen, als gehöre zu diesem Glauben eine starke Geringschätzung der Vertreter des Volkes. Denn es ist doch als bekannt anzunehmen, daß durch die Vorführung einer körperlichen Masse, die doch immer nur ein winziger Bruchtheil vom Ganzen sein kann, nur kindliche, naive und sehr kurzsichtige Köpfe sich imponiren und in reinen Verstandesfragen beeinflussen lassen, und daß das Schimpfen anfängt, wo die Argumente aufhören. Solch wüstes Lärmen kommt aber dem Schimpfen sehr nahe. Man sollte meinen, daß verständige Menschen sich von so überaus primitiven und rohen Kampf- und Schreckmitteln keinen Erfolg versprechen können; haben doch selbst die Chinesen es längst erkannt, daß mit schredhaften Fratzen und Höllengelärm heutzutage keine Siege mehr zu erringen sind — indessen, bei Fanatikern darf man verständiges Denken nicht voraussetzen, und die Leute, die sich die Ausbeutung des Fanatismus zum Geschäft machen, werden ebensowenig versuchen, ihren Brotgebern in der Hinsicht den Staar zu stechen, wie die chinesischen Fratzenmasken- und Lärmmittel-Fabrikanten für die Abschaffung dieser alterthümlichen Kampfmittel gewirkt haben werden.

Fanatiker sind in ihrer Sache wie Kinder: sie können nicht objektiv urtheilen, sind anmaßend und selbstüberschätzend und beurtheilen alle Anderen nach sich selbst, und „Kinder sind Kinder und werden Kindisches thun." Es läßt sich verstehen, daß die Saluhn-Gegner und Prohibitionisten zu jenen „Kampf"-Mitteln griffen. Aber es ist nicht recht zu begreifen, daß die Gesetzgeber sich geduldig dergestalt als Kinder behandeln, sich die rohen Beeinflussungs- und Einschüchterungsversuche gefallen ließen. Es ist, wenn man annimmt, daß sie einen guten Durchschnitt der Volkskraft und Intelligenz darstellen, nicht zu glauben, daß die Einschüchterungsversuche Erfolg haben könnten. Denn jedes selbstbewußten halbwegs kraftvollen Mannes Gefühl muß sich doch empören gegen die Voraussetzung, daß er sich durch solche Mätzchen in's Bockshorn jagen lassen könnte. Man sollte meinen, wenn die Mitglieder des Hauses in Springfield sind, was sie sein sollen, dann müßten sie die Wilson'sche Bill schon der an ihnen gemachten Einschüchterungsversuche wegen ablehnen und dann Sorge tragen, daß Derartiges nicht wieder vorkommen kann.

Es ist höchste Zeit, daß den Prohibitionselementen klar gemacht werde, daß sie keine bevorzugte Klasse sind, bezw., daß sie aus der Ausnahmestellung, die sie sich Dank der Leisetreterei und Feigheit unserer Politiker anmaßen konnten, verdrängt werden. Pöbel bleibt Pöbel, gleichviel wie „fein" er ist und wie schöne Worte er im Munde führt.

Stimmzwang.

Wenn Zwei dasselbe thun, so ist's nicht dasselbe; und wenn dasselbe zu verschiedenen Zeiten gethan wird, dann ist's erst recht nicht dasselbe. Was heute als Narrheit betrachtet wird, mag morgen als Weisheit gelten — oder umgekehrt! Wenn sonst, wie dies ja schon geschehen ist, in gesetzgebenden Versammlungen dieses Landes der Vorschlag auftauchte, das Stimmrecht durch Gesetz zur Stimmpflicht zu machen, mit Strafe jeden zu bedrohen, der am Wahltage, obgleich er stimmberechtigt ist, keinen Gebrauch macht von seinem Rechte — so pflegte sich allemal ringsum im Chor helles Hohngelächter zu erheben. Wenn die Zeitungen von der Sache Notiz nahmen, geschah es gewöhnlich nur, um mehr oder weniger gute oder schlechte Witze darüber zu machen. Oder, falls ausnahmsweise einmal ein Blatt den Vorschlag ernst nahm: um seine Thorheit, Unzweckmäßigkeit und Undurchführbarkeit zu erweisen.

Nun ist der Vorschlag wieder einmal aufgetaucht — in der Legislatur von Indiana — und gleichzeitig mit der Meldung dieser Thatsache brachte eine bezügliche Depesche die Anmerkung: die „Bill", obgleich Einzelne sie einen „joke" nannten, ist n i c h t ausgelacht worden. Ja, mehr als das, es ist ernsthaft darüber verhandelt worden, und schließlich ist sie — (vorläufig allerdings nur im Senate) — mit einer stattlichen Stimmenmehrheit angenommen worden. Das ist nun schon eine Woche her, und es hat auch, soweit bekannt, noch keine Zeitung sich gefunden, die mit der Bill in der früher üblichen Weise Ulk getrieben hätte. Und wenn das noch nicht beweist, daß die Verwirklichung des Stimmzwanges nun schon wirklich nahe gerückt sei, so beweist es auf alle Fälle, daß sich die Sache nicht mehr so spaßig ausnimmt wie früher. Der Vorschlag von heute, obgleich inhaltlich unverändert, also nicht mehr dasselbe ist, was er früher gewesen.

Was denn auch im Grunde durchaus nicht verwunderlich ist. Denn wenn wir so weiter machen wie bisher mit direkten Vorwahlen, Initiative, Referendum, Beamtenrückruf und anderen „modernen Improvements", die allesammt darauf hinauslaufen, die sogenannte „unmittelbare Volksregierung" zu verwirklichen; d. h. die Masse des Volkes alles unmittelbar selber thun zu lassen, was es früher mittelbar durch erwählte Vertreter gethan hat — so wird denn doch so eine Art Wahlzwang und Stimmzwang auf die Dauer kaum vermieden werden können. Je mehr und je häufiger man dem Volke die politische Wahlarbeit zumuthet, desto wahlmüder wird es bekanntlich. Das ist allenthalben so, wie bedauerlich es auch sein mag, und kein Tadeln und Schelten ändert etwas daran. Wenn wir gar grob werden und statt von Wahlmüdigkeit von Wahlfaulheit sprechen, so ist auch damit nichts geholfen.

Die große, breite Masse hat nun einmal noch Anderes zu thun, als in Wahlversammlungen zu laufen, Stumpreden anzuhören, Kandidaten-Examen zu halten, und Volkswirthschaft, Rechtswissenschaft und Staatswissenschaft zu studiren, wie sie das thun müßte, um auf der einen Seite aus der stetig wachsenden Kandidatenliste für schier unzählige Aemter eine verständige, wohlüberlegte Auswahl zu treffen, und auf der anderen Seite ein gleichfalls verständiges, wohlüberlegtes Urtheil zu fällen über die mannigfaltigsten, nothwendig technischen, fast immer verwickelten und meist schwer verständlichen Gesetzesvorschläge über alle möglichen Orts-, Staats- und Bundesangelegenheiten. Ein einziges solches Gesetz ist mitunter seine zwanzig, dreißig und noch mehr Druckseiten stark. Der Gesetztitel, der auf den Stimmzettel gedruckt wird, gibt natürlich keine Einsicht in, und keine Gewähr für den Inhalt des Gesetzes. Selbst oberflächliches Durchlesen genügt nicht; und für den nicht juristisch gebildeten Verstand genügt sehr häufig selbst das allersorgfältigste Lesen nicht. Ist es doch nichts seltenes, daß ein Gesetz in der praktischen Anwendung und Wirkung seine eigenen Urheber überrascht. Ein verstelltes (mit oder ohne Absicht verstelltes) Komma oder Semikolon ist manchmal genügend, den Sinn und Zweck ganzer Sätze zu verkehren.

Und wenn gewöhnlich der Wähler, der schlichte Mann aus dem Volke, sich der ihm zugemutheten Arbeit nicht unterzieht, weil sein eigenes Geschäft ihn in Anspruch nimmt, weil er für Brot und Butter sorgen muß, oder weil er ehrlich genug ist, sich zu gestehen, der gestellten Aufgabe nicht gewachsen zu sein und deshalb verzichtet auf die Ausübung des Stimmrechts, so wird er — falls die erstrebte sogenannte „reine Demokratie" verwirklicht werden soll — schließlich gezwungen werden müssen, zu stimmen. Entweder dies — oder Minderheitsherrschaft, Herrschaft der Wenigen, die das Grab ist der Freiheit und der Herrschaft des Volkes.

Jedenfalls wird etwas geschehen müssen, wenn bei dieser sich stetig mehrenden Wahlarbeit nicht am Ende jede Wahl und jede Wahlfrage von einer (besonders interessirten) Minderheit entschieden werden soll. Kommen die Wähler nicht zum Stimmplatz, so wird der Stimmplatz zu den Wählern kommen müssen. Kürzlich erzählte ein Reisender, wie er zu Denver im Weiberstimmrechtsstaate Kolorado durch den Besuch zweier Wahlbeamten überrascht wurde, die da kamen, um ihn als Wähler zu „registriren". Auf die Frage, ob man denn hier in der eigenen Wohnung registrirt werde, erhielt er die Antwort: das müsse so sein, der „Ladies" wegen, die man anders nicht zur Wahlbetheiligung bringen könne. So mag es am Ende gelingen, auch anderwärts die wahlmüde Menge zur Abgabe ihrer Stimmen zu bringen. Fehlen würde dann blos noch ein Nürnberger Trichter, die fehlende Kenntniß und Erkenntniß der Leute und Maßregeln einzuflößen, für oder gegen welche gestimmt wird.

Das Haager Prisenabkommen.

Gerade zu der Zeit, wo die englischen Handelskammern die größten Versuche machen, die mit dem Haager „Abkommen über die Errichtung eines Internationalen Prisenhofes" vom 18. Oktober 1907 in engem Zusammenhange stehende Londoner Seerechtsdeklaration zu Fall zu bringen, hat die am 27. Januar erfolgte erste Unterzeichnung des internationalen Prisenabkommens durch Peru ein besonderes Interesse. Um zu verstehen, was die Unterzeichnung bedeutet — bei den andern Abkommen der zweiten Haager Friedenskonferenz gibt es nämlich nur eine Vollziehung und einen Beitritt, aber keine Zeichnung — ist an folgendes zu erinnern.

Nach Artikel 52 sollte das Prisenabkommen vollzogen werden, sobald alle in Artikel 15 aufgezählten Staaten, aus deren Reihen die Richter des Prisenhofes genommen werden, dazu in der Lage wären. Man wollte aber auch den Fall vorsehen, daß in absehbarer Zeit nicht alle Mächte zu diesem Schritte bereit wären und das Schicksal des Abkommens nicht von derartigen Verzögerungen abhängig machen. Deshalb kam man überein, daß die Vollzugsurkunden schon zum 30. Juni 1909 hinterlegt sein sollen, wenn alsdann die zur Vollziehung geneigten Mächte dem Prisenhofe neun Richter und neun Hilfsrichter stellen könnten. Andernfalls sollte die Hinterlegung bis zur Erfüllung dieser Bedingung vertagt werden. Man sah nun voraus — und zwar, wie die Erfahrung gelehrt hat, mit großem Rechte —, daß selbst dann noch eine geraume Zeit bis zur Vollziehung vergehen könnte, und beschloß in dem Artikel 53: „Die im Artikel 15 und dessen Anlage bezeichneten Mächte sollen zur Unterzeichnung dieses Abkommens bis zur erfolgten Hinterlegung der Vollzugsurkunden zugelassen werden." Dadurch wird immerhin erreicht, daß nicht die Vollziehung des Abkommens immer weiter vertagt wird und schließlich der Vergessenheit anheimfällt. Die Mächte werden wieder auf den Prisenhof aufmerksam, und das gute Beispiel einer Macht wirkt anfeuernd auf das Verhalten der anderen Mächte. Das war der Sinn und die Bedeutung der sogenannten Bestimmung über die Unterzeichnung. Es ist hocherfreulich, daß gerade ein so ferner Staat wie Peru in dieser Beziehung vorangeht. Dieser Staat hat auch noch kürzlich seine Hingebung für die neueren Völkerrechtsideen dadurch zu erkennen gegeben, daß er sowohl einen Streit mit Italien wie auch einen solchen mit Ekuador dem Haager Hof übergeben wollte. Freilich hat nur Italien diesen Vorschlag angenommen.

Personal-Nachrichten.

— Eine fröhliche Geburtstagsfeier fand im Heim des Herrn Gottlieb Kori, 1972 N. Halsted Straße, statt. Das Geburtstagskind, Frau Kori, wurde reichlich bedacht mit Blumen und anderen Geschenken. Unter den Anwesenden befanden sich Mitglieder der Lessing-Loge, der Mithra-Loge und der Rebecca-Loge. Die Unterhaltung war eine heitere, unter den vielen Vorträgen waren besonders erwähnenswerth die Gesangs-Vorträge von Fräulein Hunschel und die Piano-Vorträge des jungen Künstlers Herrn Walther Rudolph.

Seit 58 Jahren ist Hostetter's Magen Bitters

die Wahl Derjenigen, die aus Erfahrung wissen, daß es unerreicht dasteht gegen Magenleiden oder Grippe.

„Sie sind so gesund wie Ihr Magen". Hostetter.

Fritz Reuter!

in handlichen Einzel-Ausgaben: Hanne Nüte, Kein Hüsung, Dörchläuchting, Reis' nah Bellingen, Reis' nah Konstantinopel, Stromtid in 3 Bänden, Franzosentid u. d. a. Jeder Band in guter Ausführung 25c

A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Spezialitäten für Donnerstag

Volle Größe Comforter, aus guter Sorte Sateen und Silkoline, Scroll Saum, mit weißer Watte gefüllt, wth. $2.25, zu **1.49**	36-zöll. Cambric—extra gute Qualität, — werth 12½c — für diesen Verkauf nur .... **7½c** 10 Yd. an einen Kunden.	Betttücher, 76×90, aus gutem Muslin gemacht, welded Saum, reg. Preis 59c, für diesen Verkauf nur .... **33c** 2 an einen Kunden.
17zöll. leinenes Handtuchzeug, silbergebleicht, mit türkisch rothem Border, 12½c und 15c-Werthe — für .... **9½c** 10 Yd. an einen Kunden.	Extra feine Comforter, aus bestem Material gemacht, Scroll Saum — mit bester weißer Watte gefüllt, reg. Preis 3.98, herabmarkirt auf **2.50**	Huck-Handtücher, 18 bei 36, schwere Qualität — einfach oder türkisch rother Border, werth 15c, diesen Verkauf, jede .... **9c** 6 an einen Kunden.
Deutsche importirte thönerne Bierkrüge, hübsch verziert, große Sorte—$1.25 Werth, für diesen Verkauf nur **35c**	36zöll. Cretonne (Fabrik-Enden), in Längen von 5 bis 12 Yards — reg. 18c-Wer für **12½c**	12-4 wollene Naped Blankets, extra schwer— nur in Grau; $2.00 werth, herabgesetzt auf **1.45**
Baumwoll. Blankets — nur grau, würden für 50c ein Bargain sein — diesen Verkauf das Paar **33c**	Fenster-Rouleaux, aus bester Sorte Moreen gemacht, 7 Fuß lang, wth. 59c, herabgesetzt auf **33c**	2½ Yard lange Ruffled Gardinen, aus guter Qualität gestreift. Swiß hergestellt, spez., Paar **25c**
Volle Größe Couch Cover, in hübschen Entwürfen, $1.98 Werth — herabgesetzt auf **1.25**	26zöll. baumwoll. Challies, viele Muster zur Auswahl, echte Farbe — werth 8c — diesen Verkauf. **4¾c**	Tisch-Decken, prachtvolle Entwürfe, werth 35c für diesen Verkauf nur **79c**
27zöll. Drill Cretonne — strikt echtfarbig, immer f. 10c verkauft, diesen Verkauf.. **6½c**	New Century bestes Patent Mehl — ½ Faß-Sack, $3.00; 24½ Pf.-Sack.. **75c**	Quartflasche süße gemischte Gurken, speziell 2 Flaschen für **25c**
Handgepflückte Navy-Bohnen — 4 Pfd. für..... **15c**	Mothers Oats, — drei Packete für **23c**	Gold Dust Waschpulver, 4 Packete für **15c**
Naval Apfelsinen oder fancy Zitronen, das Dutzend **12c**	Unsere beste Elgin Creamery Butter, das Pfund..... **28c**	Strikt frische Eier (garantirt), das Dutzend **17c**

Fancy holländische Heringe, jeder nur .... **2c** | Fancy Kartoffeln — das Peck **15c**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Gottlieb Heitner

Gatte der verstorbenen Augusta Heitner, im Alter von 69 Jahren und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4338 State Str., Donnerstag Morgen um 10 Uhr nach der Gethsemane-Kirche, Herr Pastor J. G. Nützel, von da nach Concordia. Tief betrauert von:

Emma Bornemann, Adolph und Paul Heitner, Kinder.
David Heitner, Bruder.
Fred Bornemann, Schwiegersohn.
Bertha u. Hulda Heitner, Schwiegertöchter, nebst Großkindern und Verwandten. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Amelia Wreden,

Wittwe von Louis Wreden, im Alter von 63 Jahren 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 816 N. California Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau O. H. Consoer, Frau A. Lemke, William F. Wreden und Louis Wreden, Kinder.
Otto H. Consoer und Albert Lemke, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Schultz

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Feb., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3332 Lowe Ave., nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

Friedericka Schultz.

(Der Verstorbene war Mitglied der Lessing-Loge Nr. 557, A. F. & A. M.; des Lincoln Park Chapter Nr. 177, R. A. M.; der Lake Loge Nr. 119, K. of P., und des Continental Council Nr. 55, National Union. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Eduard Greenewald

im Alter von 4 Monaten und 3 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Februar, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2447 W. 45. Str., nach der St. Mauritius-Kirche, von da nach dem St. Marien-Friedhof. Es bitten um stille Theilnahme:

John P. und Magdalene Greenewald, Eltern.
Sybila und Elizabeth Greenewald, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Unterstützungsverein der Lustigen Brüder.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Max Schulz

am Sonntag, den 12. Febr., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4137 N. Claremont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich punkt 1 Uhr im 1637 Clybourn Ave., Busch's Halle.

Fred Kuplen, Präsident.
Max Franke, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Krankenunterstützungsverein Deutscher Musiker von Chicago.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

Oskar Schmoll

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Febr., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1941 Nebraska Ave., nach dem Elmwood-Friedhof.

Louis Kretlow, Präsident.
Leopold Drigel, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Am Montag, den 13. Februar, starb im Alter von 71 Jahren

Herr Oscar Schmoll

Musiklehrer und Gesangvereinsdirigent. Beerdigung Donnerstag Vormittag um 10 Uhr, vom Hause seiner Tochter, 1941 Nebraska Ave., nach dem Elmwood-Friedhof.

Hedwig Mereneß, Klara Ebel, Töchter.
Hugo Schmoll, Bruder. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser innigstgeliebter Vater

Anton Selbach

im Alter von 87 Jahren selig im Herrn zu Racine, Wis., entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 16. Februar. Luxemburger Zeitung bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Hoffnungs-Loge Nr. 60, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Hulda Wiemer

gestorben ist. Spezialversammlung heute Abend 15. Febr. 1911, in der Logenhalle, um Trauerbeschluß zu fassen.

F. Garenslo, Präs.
F. Jaeger, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Hulda Wiemer, geb. Eger,

im Alter von 50 Jahren, 6 Monaten und 14 Tagen am Dienstag Abend halb 3 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Febr., 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5154 Marshfield Ave., nach der evang. Friedens-Kirche, 52. und Justine Str., von da nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Wiemer, Gatte.
Martha Wiemer, Tochter, nebst Verwandten.
mido

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Beamten un Mitgliedern hiermit de trurige Nahricht, dat Broder

George Nebel

storben is. De Beerdigung findt statt am Donnerstag, den 16. Februar, Nahmiddags Klock 1, von Truerhus, 2119 N. 41. Ave., nah Concordia-Friedhof.

John Mumm, Meister.
Eilert Dierks, Schriewer.

De plattdütsche Volkssänger 25c postfrei. — Reichste Auswahl von Dialekt-Vorträgen.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Agnes Tennent, geb. Jacobs,

am Dienstag, den 14. Febr., im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Febr., 9:30 Vorm., vom Trauerhause nach der Queen of Angels-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugh Tennent, Gatte.
John, Robert, Charles, Elizabeth, Joseph, Marie und die verstorb. Aggie Tennent, Kinder.
Anna Meier, William, Nicholas und Joseph Jacobs, Geschwister.

Todes-Anzeige.

„Douglas" Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago, Jll., Sektion Nr. 5.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Max Schultz

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 16. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4137 N. Clairmont Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Die Beamten sind ersucht, pünktlich um halb 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fred Beyer, Präsident.
Henriett Kiederlen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elizabeth Deuerling

am 14. Februar 1911 im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Febr., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4744 Union Ave., nach der St. Georges-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Deuerling, Gatte.
Frau Cunnie Macke und Frau Margaret Thelen, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Bart. Bruderer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Febr., 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 8957 Escanaba Ave., So. Chicago, mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Bruderer, geb. Thuring, Gattin.
Emma, Katie, Edward u. Lillian, Kinder.

Jersey City und New Yorker Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elizabeth Bremer, geb. Irving,

im Alter von 31 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Febr. 1911, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3810 N. Ashland Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Bremer, Gatte.
Helen und Frank, Kinder, nebst Verwandten.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Henry Feeger

im Alter von 60 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1332 Cleveland Ave., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Feeger, geb. Schween, Gattin.
Fred G. Feeger und Frau Nettie Bernhardt, Kinder. mido

Gestorben: John Lampert, 65 Jahre alt, geliebter Gatte von Christina Lampert geb. Fischer; Vater von Amanda, Matthew, Arnold, Walter, Laura und Eugene Lampert. Beerdigung vom Trauerhause, 3204 Fifth Ave., Donnerstag, den 16. Februar, um 10:30 Vorm., nach der Zweiten M. E. Kirche, 28. Str. und Princeton Ave., von dort mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. dimi

Gestorben: Marie Berg, Wittwe des verstorbenen John Berg, am 12. Februar 1911, im Alter von 76 Jahren. Mutter von William, Andrew, Peter, John, Frau Mary Gart, Frau Annie Goelz, Frau Theresa Munz, Frau Kate Zamek, Frau Susan Clark. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 5225 Lincoln Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. dmdo

Gestorben: J. George Fleckenstein, geliebter Gatte von Emma Fleckenstein, geb. Wachsmuth. Beerdigung Donnerstag, 16. Febr., 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 884 N. Paulina Str., mit Kutschen nach Forest Home. — Cincinnati, Dayton, O., und Franklin, Pa., Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Max Schultz, geliebter Gatte von Emily und Sohn von Fred und Dorothy Schultz und Frau Pfeiffer. Beerdigung Donnerstag, 16. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4137 N. Claremont Ave. mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

George Fritz Kellner

am Dienstag, den 14. Februar, im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 6200 N. Clark Str., am Donnerstag, den 16. Februar, 3 Uhr Nachmittags.

Gertrude Kellner, geb. Weber, Gattin.
Frank H. G. Kellner, Bruder, nebst Verwandten.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche sich am Begräbniß meiner geliebten Gattin

Margaret Lietz

betheiligt haben, sowie für die schönen Blumenspenden sage ich meinen tiefgefühltesten Dank. Insbesondere herzlichen Dank den Damen von folgenden Vereinen: Chicago Bayern Frauen-Unterstützungsverein, Oesterr.-Bayr. Frauen-Unterstützungsverein, North Chicago Frauen-Unterstützungsverein.

August F. Lietz, Gatte.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Gatten

Ernst Kipper

sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank; insbesondere dem Herrn Pastor Grotefeld für seine trostreichen Worte und dem Harugari-Sängerbund für den erhabenen Gesang, und dem Präsidenten M. A. Gahlbeck.

Johanna Kipper, Gattin.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die uns erwiesene Theilnahme bei dem Verlust unseres theuren Gatten und Vaters

Ernst Steffenhagen,

auch für die reichen Blumenspenden und dem Herrn Pastor Mueller für die wohlthuenden Worte im Hause und am Grabe des theuren Entschlafenen unseren tiefgefühltesten Dank.

Auguste Steffenhagen und Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus allen Freunden und Bekannten, sowie den Nachbarn für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Betheiligung, und insbesondere Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte bei dem Begräbniß unserer geliebten Tochter

Louise Kaufmann.

Die trauernde Mutter: Emma Matzick.

Gesucht, sofort:

20 Familien zur Bearbeitung von 500 Acker Gemüse-, Frucht- u. Getreideland für die Hälfte der Ernte, nach Bolling, Ala.. Wohnungen und Sämereien werden von der Gulf States Land Co. unentgeltlich gestellt. Applikanten sollten etwa $300—$500 haben zur Anschaffung von Pferd und Farmgeräthen. Nur 24 Stunden Fahrt; gesundestes Klima und Wasser in den Ver. Staaten; 750 Fuß über Meeresspiegel. Sprecht vor bei oder schreibt an H. Klein, Zimmer 2, 84 LaSalle Str., Chicago. mifr

Princess Theater Jackson und Clark, gegenüber Kaiserhof.
Nächste Woche, beginnend Montag Abend. Der letzte Ueberlebende der großen Künstler,
ERNST VON POSSART
und die ganze Gesellschaft des Neuen Deutschen Theaters, New York: Dir. Gustav Amberg. Nächste Woche, Mont., Mittw. (Matinee) Donnerst. u. Samst.: „Freund Fritz", Dienstag und Freitag „Nathan der Weise"; Mittwoch und Samst. (Mat.) „Die Tochter des Fabrizius". Sitze sind morgen zu haben. fb15*

AUDITORIUM | Matinee heute
Heute um 2 — Heute Abend um 8
Letzte Wochen—Letzte Wochen—Letzte Wochen
New York Hippodrome
Preise: Matinees—25c bis $1.00 Abends—25c bis $1.50

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323. Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch
Nächste Woche .... „Fortunes of Betty" feb13—13

Plattdütsche Gilde Gambrinus Nr. 11
Dreizehnter
Grosser Preis-Maskenball
abgehalten am Samstag, den 18. Februar 1911, in Schlitz's Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. feb11,15

Großer Gala-Maskenball
— der —
Liedertafel Vorwærts
an Washingtons Geburtstag, Mittwoch, den 22. Februar 1911, Abends 8 Uhr, in Yondorf's Halle Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents. fb15,18

The Rienzi
Chicagos populärster Familien - Resort. Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd. Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr. Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro. 10ok.mifrso*

Wein für medizinische Zwecke
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen u. Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Keller, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

Schiffs-Karten
extra billig für Februar und März.
$27.50 nach / $29 von Europa, giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für 2. Kajüte.
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
268 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. fbr15,mifrso*

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark. Zimmer 1307. 15lanX*

WATRY — N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Eure Gesundheit

hängt hauptsächlich von Eurem Magen und Eurer Leber ab. Wenn dieselben außer Ordnung gerathen, wird Euer Blut mit Unreinigkeiten gefüllt. Dann folgen Kopfweh, Billiosität, Verstopfung, Appetitlosigkeit und allgemeine Schwäche. Um von solchen Leiden frei zu sein, nehmt das wohlbekannte Mittel

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

Sie bewerkstelligen rasch eine gesunde natürliche Wirkung und vertreiben Eure Unverdaulichkeit. 50 Cts. die Flasche. — Besteht auf den echten Artikel.
Warnung. Seht nach der Unterschrift von Dr. August König auf dem Umschlage.
In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Lokalbericht.

Widerliche Szene.

Sie kennzeichnete die Einreichung der Countyoption-Vorlage.

Fanatiker überschwemmen Saal.

Maßregel übertrifft an drastischen Bestimmungen alle Vorgängerinnen. — Prohibitionistenkonvent in Springfield. — Smulski's Platform.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., den 14. Februar. Die heute im Haus eingereichte Countyoption-Vorlage übertrifft an drastischen Bestimmungen alle ihre Vorgängerinnen. Es war eine widerliche Szene, die sich abspielte, als der Abgeordnete George H. Wilson von Quincy, einer der Getreuen Gouverneur Deneens, die Maßregel einreichte, die an den „trockenen" Ausschuß verwiesen wurde, dessen Vorsitzender er ist. Die in der Anti-Saloon League vereinigten Prohibitionsfanatiker, die in der Staatshauptstadt einen Konvent abhalten, überschwemmten den Sitzungssaal des Unterhauses förmlich. Mehrere tausend stark hatten sie jedes verfügbare Plätzchen eingenommen und begrüßten das Einreichen der Vorlage mit dem in ihren Reihen üblichen wüsten Beifallsgeschrei. Die zahlreich anwesenden Temperenzweiber standen dabei hinter ihren männlichen Gesinnungsgenossen nicht zurück. Die Würde des Hauses war völlig vergessen, und es bedurfte nachhaltiger Anstrengungen von Seiten des Sprechers, um die „trockenen" Männlein und Weiblein zum Schweigen zu bringen und die Ruhe wiederherzustellen.

Drastische Bestimmungen.

Die Ueberweisung der Maßregel an den „trockenen" Ausschuß, der sich aus Prohibitionisten und getreuen Anhängern der Anti-Saloon League zusammensetzt, macht einen erbitterten Kampf im Haus gewiß, da die Vorlage von dem Ausschuß sicher zur Annahme empfohlen werden wird. Sie würde, wenn sie zur Annahme gelangte, jedes County im Staat trocken legen mit Ausnahme der wenigen Counties, die wirklich große Städte aufzuweisen haben, wie ihre Hintermänner erklären. Abstimmungen über die Beihaltung oder Ausschließung von Wirthschaften müssen nach der Vorlage im ganzen County vorgenommen werden. Ein County, das trocken gelegt ist, muß drei und ein halbes Jahr lang trocken bleiben. Im vierten Jahr kann wieder über die Frage abgestimmt werden. Findet keine Abstimmung statt, so bleibt das County an und für sich trocken. Petitionen, welche die Unterschriften von 25 Prozent der Stimmgeber des County aufzuweisen haben, müssen zwei Monate vor der Countyoption-Abstimmung eingereicht werden, die mit einer allgemeinen Wahl zusammenfallen muß. Wird ein County trocken gelegt, so ist der Verkauf oder die Abgabe von geistigen Getränken in ihm völlig verboten. Für Zuwiderhandlungen sind strenge Strafen vorgesehen. Die Annahme von Bestellungen auf und der Abschluß von Abkommen behufs Abgabe von geistigen Getränken ist strikt verboten. Lokale, in denen derartige Transaktionen festgestellt werden, sollen als Gemeinschäden behandelt und unterdrückt werden. Apotheker können geistige Getränke für ärztliche Zwecke verkaufen, müssen aber Listen führen, in welche die Käufer ihre Namen und den Zweck, für den sie die Waare benutzen wollen, eintragen müssen. Der Genuß der Getränke an Ort und Stelle ist streng verboten. Die Befürworter der Maßregel erklärten, daß sie sich zu Abänderungen der Maßregel auf keinen Fall verstehen würden.

Konvent der Prohibitionisten.

Der Einreichung der Vorlage im Haus folgte ein Konvent der Prohibitionisten in der staatlichen Waffenhalle. J. R. Lennon von Bloomington führte den Vorsitz. Richter A. Z. Blair von Portsmouth, Ohio, der den Stimmenkauf in Adams County untersucht hat, und George W. English, der demokratische Abgeordnete von Vienna, den die wenigen „trockenen" Demokraten der Legislatur als Kandidaten für das Amt des Minderheitsführers aufgestellt hatten, hielten Ansprachen. Gouverneur W. R. Stubbs von Kansas und der Kongreßabgeordnete R. P. Hobson von Alabama, früherer Marineleutnant, der die berüchtigte Kußtour durch die Vereinigten Staaten gemacht hat, auf der er sich überall von überspannten Weiblein abbusseln ließ, waren ebenfalls als Redner in Aussicht genommen, konnten aber nicht kommen. English hielt eine Ansprache über die Fußangeln, die den braven Gesetzgebern aus den Landbezirken von den bösen Vertretern der liberalen Elemente gestellt würden, um sie zu Fall zu bringen, und sang sich selbst ein kleines Loblied, daß er bisher so brav für die gute Sache gewühlt habe d. h. für Prohibition. Er vergaß auch einen leisen Wink nicht, daß Männer, die Recht thäten, d. h. für Prohibition einträten, dies auf Kosten ihres Geschäfts thäten.

Richter Blair von Adams County, Ohio, ließ es an versteckten Angriffen nicht fehlen, daß die liberalen Elemente den Stimmenkauf billigten. Er erklärte, daß unter den tausenden Anerkennungsschreiben, die er für seine Verfolgung der Stimmenverkäufer erhalten habe, nicht ein einziges von einem Schankwirth herrühre oder dem Mitglied einer liberalen Vereinigung. Er vertheidigte Adams County und erklärte, er glaube nicht, daß es ein anderes County in den Vereinigten Staaten gebe, das sich mit ihm messen könne. Trotz aller Anstrengungen sei es nur möglich gewesen, ein Drittel aller Wähler des County zu kaufen.

Der Konvent nahm einen Beschlußantrag an, in dem die Bevölkerung des Staats aufgefordert wird, auf die Annahme der Countyoption-Vorlage hinzuarbeiten, und an alle Kirchengemeinden und Lokaloptionsverbände das Ersuchen gestellt wird, ihre Vertreter in der Legislatur zu bearbeiten, für die Maßregel zu stimmen.

Geo. N. B.

Smulski's Platform.

John F. Smulski veröffentlichte gestern seine Platform. In einer Vorrede, die er ihr vorausschickt, führt er aus, daß er sich darauf beschränkt habe, nur Versprechungen zu machen, die er sicher werde halten können. Er versprach, zu Abtheilungsvorstehern nur ehrliche und tüchtige Männer zu erwählen und streng geschäftliche Methoden anzuwenden. Die Verwaltungen früherer Bürgermeister erwähnt er mit keinem Wort.

Die wichtigsten Punkte der Platform des früheren Staatsschatzmeisters sind:

Bessere Reinigung der Straßen und Gäßchen, Anbringung von Namenschildern an jeder Ecke und bessere Straßenbeleuchtung, für welche die von der Abwasserbehörde erzeugte elektrische Triebkraft benutzt werden soll. Kosten für Straßenpflasterung sollten aus der allgemeinen Kasse und nicht durch Sondersteuern gedeckt werden. Der Wasserdruck sollte so stark sein, daß es möglich ist, Leitungswasser in allen oberen Stockwerken zu erhalten. Die gesetzlichen Bestimmungen für den Ankauf von Vorräthen sollen streng eingehalten werden, und Lieferungen im Werth von mehr als $500 sollen nur im Weg des öffentlichen Wettbewerbs vergeben werden. Einkäufe im Werth von weniger als $500 werden bekannt gemacht werden. Fragwürdige Forderungen an die Stadt werden nachdrücklich in den Gerichten bekämpft werden. Vergleiche werden in derartigen Fällen auf keiner Fall abgeschlossen werden. Die Zinsen der Pensionsfonds der Polizei und Feuerwehr sollen der Stadt zufallen und den Pensionskassen zugewiesen werden. Jedes schulpflichtige Kind soll einen Sitzplatz in den öffentlichen Schulen erhalten. Chicago braucht Docks und Hafenanlagen, die nicht von Privatleuten als Monopol ausgenützt werden sollen, sondern Besitz der Stadt sein sollen. Verbesserung der Verkehrsgelegenheiten, Einrichtung von Durchlinien, ein einheitlicher Fahrpreis und Einstellung einer größeren Anzahl Wagen ist dringend nöthig. Der Preis von Gas und anderen öffentlichen Nutzeinrichtungen sollte so niedrig wie möglich angesetzt werden. Eine Kommission für Ueberwachung der öffentlichen Nutzeinrichtungen sollte in's Leben gerufen werden. Selbstregierung ist nöthig. Jeder sollte das Recht haben, sich nach seiner Weise zu vergnügen, solange er nicht die Rechte anderer Personen beeinträchtigt.

Am Schluß seiner Platform weist Smulski daraufhin, daß seine Thätigkeit als Stadtanwalt, Staatsschatzmeister und Präsident der Westparkbehörde eine Gewähr dafür sei, daß er seine Versprechungen halten werde.

Campbell sagt Hilfe zu.

Im Lauf des gestrigen Nachmittags fand sich Postmeister Daniel A. Campbell im Hauptquartier Smulskis im Sherman House ein und versprach seine Unterstützung. Man erwartet im Lager des früheren Staatsschatzmeisters auch, daß der frühere Richter Willard M. McEwen, der die republikanische Organisation der 27. Ward kontrolirt, sich ihm anschließen wird, da seine Gegner in der Ward, die in der republikanischen Liga vereinigt sind, sich für Ald. Merriam erklärt haben.

Heute Abend sollen Klubs im Interesse Smulskis in allen Stadttheilen gegründet werden. Gleichzeitig wird auch heute Abend die Redekampagne mit einer Versammlung in der 17. Ward, Walshs Halle, Milwaukee Ave. und Noble Str., eröffnet werden. Der Kandidat, Richter Kickham Scanlan, Grundbuchführer Abel Davis und Walter J. Raymer werden Ansprachen halten.

Zuzunsten Harrison's.

In der deutsch-amerikanischen Massenversammlung, die heute Abend zugunsten von Carter H. Harrison in der Nordseite-Turnhalle stattfindet, wird Eugen Niederegger, der Präsident des Schwaben-Vereins, den Vorsitz führen. Deutsche Reden werden von John E. Träger, Chas. H. Kellermann und Emil Höchster gehalten werden. Carter H. Harrison, L. Richardson, Sheriff Zimmer und Geo. A. Schilling werden englische Reden halten. Zu dem Massenchor, welcher den gesanglichen Theil des Programms übernommen hat, haben sich über 200 Sänger angemeldet. Bisher sind Zusagen von 112 Präsidenten hervorragender Klubs und Vereine eingelaufen, welche als Vize-Präsidenten der Versammlung auf der Bühne Platz nehmen werden. Sollte es erforderlich sein, „Ueberfluß"-Versammlungen abzuhalten, so ist weiterer Raum und sind andere Redner gesichert.

Kind angeblich entführt.

Dr. Oskar V. Schroeter, Nr. 9121 Commercial Ave., hat seine Frau auf Grund von Verlassen auf Scheidung verklagt. Er beschuldigt sie auch, ihm die fünfjährige Tochter entführt zu haben.

Freier Vortrag.

Im Hauptgebäude des Christlichen Jünglingsvereins, Nr. 153 La Salle Str., wird Professor L. D. Hall von der Abtheilung für Viehzucht an der Universität von Jllinois morgenAbend einen durch Bilder erläuterten Vortrag über den Nährwerth verschiedener Fleischarten halten. Der Eintritt ist frei, jedoch nur gegen Karte gestattet, die im Gebäude der „Y. M. C. A." vorher erhältlich ist.

Katarrh des Magens

Eine angenehme, einfache, aber sichere und erfolgreiche Heilung desselben.

Katarrh des Magens wurde lange für unheilbar gehalten. Die gewöhnlichen Symptome sind ein volles oder blähendes Gefühl nach dem Essen, manchmal begleitet von saurem, wäßserigen Aufstoßen, Formirung von Gasen, welche Pressung des Herzens und der Lungen, schweres Athmen, Kopfschmerzen, wenig Appetit, Nervosität und ein allgemein träges Gefühl der Schwäche zur Folge haben.

Es ist häufig ein schlechter Geschmack im Munde, belegte Zunge, und wenn das Innere des Magens gesehen werden könnte, würde er einen schleimigen, entzündeten Zustand zeigen.

Die Heilung dieses allgemeinen und hartnäckigen Leidens wird durch eine Behandlung vollbracht, welche die Nahrung leicht und vollständig verdauen läßt, bevor sie Zeit zum Gähren hat und die zarten Schleimflächen des Magens zu stören. Die Hauptsache ist, sich eine prompte und gesunde Verdauung zu sichern, und wenn die normale Verdauung hergestellt ist, werden die Katarrh-Zustände verschwinden.

Wie Dr. Harlanson sagt, ist die sicherste und beste Behandlung die Benutzung eines Tablets nach jeder Mahlzeit, zusammengesetzt aus Diastase, Aseptic Pepsin, ein wenig Nux, Golden Seal und Fruchtsäuren. Diese Tablets sind jetzt in allen Apotheken unter dem Namen Stuart's Dyspepsia Tablets erhältlich, und da sie keine Patentmedizin sind, können sie mit vollständiger Sicherheit angewendet werden, und ein gesunder Appetit und vollständige Verdauung folgt der regelmäßigen Benutzung nach jeder Mahlzeit.

Der Plan des Diäthaltens ist einfach ein anderer Name für Hungern, und der Gebrauch von hergestellten Speisen und neu erfundenen Frühstücksspeisen machen die Sache nur schlimmer, wie Magenleidende es wissen.

Wie Dr. Bennett sagt, der einzige Grund, den ich angeben kann, daß Stuart's Dyspepsia Tablets nicht allgemein von jedem benutzt werden, der an schlechter Verdauung leidet, ist der, daß viele Leute denken, wenn eine Medizin angezeigt oder in Apotheken verkauft wird, oder durch eine Handelsmarke geschützt ist, Schwindel sein muß, obgleich thatsächlich jeder beobachtende Apotheker weiß, daß Stuart's Dyspepsia Tablets mehr Leute von Magenkatarrh, Verdauungslosigkeit, Sodbrennen, Herzleiden, Nervenzerrüttung und Erschöpfung geheilt haben, wie alle anderen Patentmedizinen und Doktor-Verschreibungen gegen Magenleiden zusammen.

Stuart's Dyspepsia Tablets ist die sicherste Zusammenstellung, wie auch das einfachste und bequemste Heilmittel gegen jede Form der Verdauungslosigkeit, Magenkatarrh, Billiosität, sauren Magen, Sodbrennen und Blähungen nach den Mahlzeiten.

Schickt Euren Namen und Adresse heute nach einem freien Probepacket und überzeugt Euch. Adressirt: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Die Anzahl beträgt heute
242,987
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

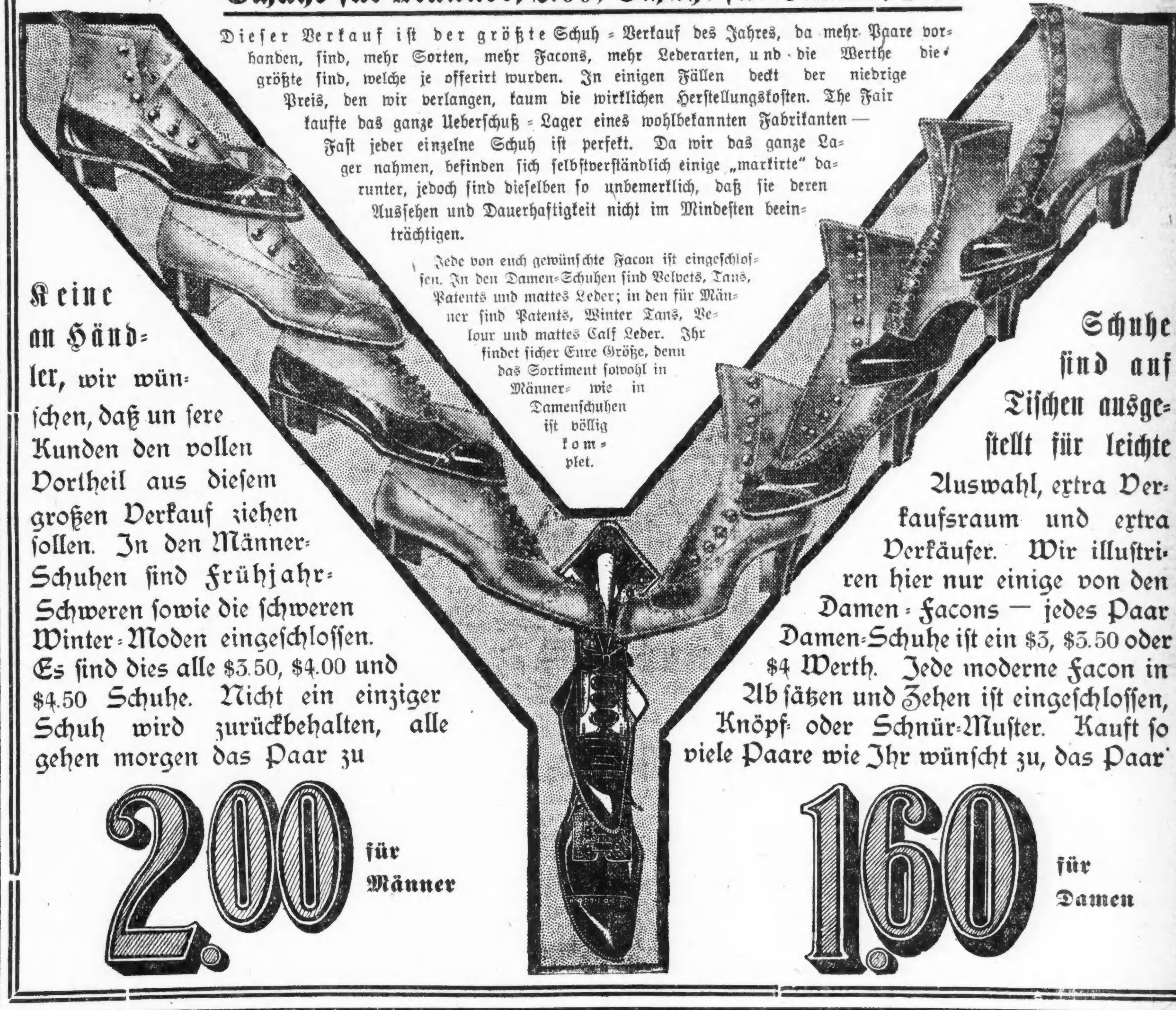
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Lunches
Populäre Preise in The Fair's 7. Floor Cafe u. Lunch Room. Appetitlich servirte Speisen oder „a la carte", ganz wie Ihr es wünscht.

Photos
Für Donnerstag, Freitag u. Samstag offeriren wir unsere reg. $5 Dtz. Photographien u. ein großes Photo 16×20 (frei)— für **2.50**

20,000 Paar Schuhe für Damen und Männer
$3 und $4 Werthe zu weniger als den Fabrikpreisen

Schuhe für Männer, 2.00; Schuhe für Damen, 1.60



Dieser Verkauf ist der größte Schuh-Verkauf des Jahres, da mehr Paare vorhanden, sind, mehr Sorten, mehr Facons, mehr Lederarten, und die Werthe die größte sind, welche je offerirt wurden. In einigen Fällen deckt der niedrige Preis, den wir verlangen, kaum die wirklichen Herstellungskosten. The Fair kaufte das ganze Ueberschuß-Lager eines wohlbekannten Fabrikanten — Fast jeder einzelne Schuh ist perfekt. Da wir das ganze Lager nahmen, befinden sich selbstverständlich einige „markirte" darunter, jedoch sind dieselben so unbemerklich, daß sie deren Aussehen und Dauerhaftigkeit nicht im Mindesten beeinträchtigen.

Jede von euch gewünschte Facon ist eingeschlossen. In den Damen-Schuhen sind Velvets, Tans, Patents und mattes Leder; in den für Männer sind Patents, Winter Tans, Velour und mattes Calf Leder. Ihr findet sicher Eure Größe, denn das Sortiment sowohl in Männer- wie in Damenschuhen ist völlig komplet.

Keine an Händler, wir wünschen, daß unsere Kunden den vollen Vortheil aus diesem großen Verkauf ziehen sollen. In den Männer-Schuhen sind Frühjahr-Schweren sowie die schweren Winter-Moden eingeschlossen. Es sind dies alle $3.50, $4.00 und $4.50 Schuhe. Nicht ein einziger Schuh wird zurückbehalten, alle gehen morgen das Paar zu

2.00 für Männer

Schuhe sind auf Tischen ausgestellt für leichte Auswahl, extra Verkaufsraum und extra Verkäufer. Wir illustriren hier nur einige von den Damen-Facons — jedes Paar Damen-Schuhe ist ein $3, $3.50 oder $4 Werth. Jede moderne Facon in Absätzen und Zehen ist eingeschlossen, Knöpf- oder Schnür-Muster. Kauft so viele Paare wie Ihr wünscht zu, das Paar

1.60 für Damen

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Wm. McCoy will ein neues Hotel an VanBuren Straße und Fifth Ave. bauen.

William McCoy hat das Eigenthum an der Südostecke von VanBuren Straße und Fifth Ave. von Edward Joseph Bolter und Agathe Schneider für $215,000 gekauft. McCoy war früher Besitzer des Hotels an Clark und Van Buren Straße. Der Kauf ist bemerkenswerth nicht nur deswegen, weil McCoy den ungewöhnlich hohen Preis von $34 den Quadratfuß gezahlt hat, sondern auch, weil er den Bau eines großen Hotels, das etwa $500,000 kosten soll, plant. Das Grundstück hat 50 Fuß Front an Van Buren Straße und 100 Fuß an Fifth Ave., ein Theil davon ist mit alten Hotelgebäuden bebaut.

Das Eigenthum an der Nordwestecke von Canal und Monroe Straße, 160 bei 100 Fuß, im Ganzen 23,000 Quadratfuß, ist von der State Mutual Life Assurance Company von Worcester, Mass., an Chas. L. Strobel, den Präsidenten der Strobel Street Construction Co., für $235,000 verkauft worden. Alte Backstein- und Holzgebäude stehen auf dem Grundstück. Das kürzlich aufgetauchte Gerücht, die Pennsylvania-Bahn suche sich jenesGeviert zu sichern, wird durch diesen Kauf widerlegt.

Erben von Thomas C. Platt haben an Edward T. Platt von New York 40 bei 180 Fuß, Südfront, in Washington Straße, 80 Fuß westlich von Dearborn Str., 200 bei 118 Fuß an der Nordwestecke von Congreß und Desplaines Straße und 50 bei 119 Fuß, Nordfront, an Pearce Straße übertragen. Die Grundstücke und Gebäude werden alle von der United States Expreß Company benutzt.

Viele Städte bewerben sich um die Erlaubniß zur Betheiligung an der Grundeigenthums-Ausstellung, die vom 28. April bis zum 7. Mai im Koliseum abgehalten werden soll, aber der Vorkehrungsausschuß bescheidet alle solchen Gesuche abschlägig, da die Ausstellung ausschließlich für Theilnehmer aus Chicago und seinen Vororten bestimmt ist. U. a. hat sich auch San Antonio, Texas, gemeldet.

Vergnügen im Hippodrom.

Indianer, Zwerge und Tänzerinnen so zugkräftig wie zuvor.

Solchen Anklang haben die Schaustellungen des New YorkerHippodroms im Auditorium beim Chicagoer Publikum gefunden, daß voll besetzte Häuser bei allen Nachmittags- und Abend-Vorstellungen nach wie vor die Regel sind. Die Zahl der Leute, die den Hippodrom sehen wollen, ist offenbar noch lange nicht erschöpft und zudem gehen Viele, die schon dort waren, wieder hin. Das Gebotene ist in der That so vielfältig, daß man gut und gern öfter hingehen und sich immer wieder gut amüsiren kann. Das Lebensbild aus dem „Wilden Westen", wie er früher war, als die Indianer noch wild umherschweiften und friedliche Reisende und Ansiedler überfielen, hat an seinem Reiz noch nichts eingebüßt. Eine Truppe wirklicher Sioux wirkt darin mit, Soldaten, Grenzer und andere in diesen Rahmen gehörende Gestalten treten auf und schaffen ein Bild, das an Realistik und packender Naturtreue nichts zu wünschen übrig läßt. Dann kommt das großartige Juwelenballet, in zwei Bildern, von R. H. Burnside geschrieben und in Szene gesetzt, getanzt von 300 Tänzerinnen. Manuel Klein hat die sehr gefällige, rythmisch schwungvolle Musik dazu geschrieben, Signor Romeo hat die Tänze höchst wirkungsvoll arrangirt, und Arthur Vögtlein hat bei der Ausstattung eine glückliche und kundige Hand bewiesen. Die von Alfred Edel entworfenen Kostüme stammen aus einer Pariser Werkstatt. Das erste Bild zeigt den Markusplatz in Venedig, das zweite eine Juwelenhöhle, dargestellt wird die Handlung, die den Vorwand zu der ganzen Prachtentfaltung abgibt und natürlich eine Liebesgeschichte ist, von sieben Hauptkräften, die gar angenehm zu schauen sind; vor Allem gilt das von den Damen Armstrong, Flack, Williams und Albertine Rasch, einer reizenden kleinen Wienerin, die als Kupido wundernett aussieht. — Eine reizende Unterhaltung gewährt auch der Zwergen-Zirkus mit seinen vierzig allerliebsten Mitgliedern in allerlei netten Kostümen. Den Schluß der Vorstellung bildet das Melodrama „Eine Reise nach Japan", mit spannender Handlung und der berühmt gewordenen realistisch-poetischen Darstellung des New Yorker Hafens bei Nacht. Hervorragend unter den Auftretenden sind der Klown Marcelline und Albos, der Mann, der, auf dem Kopfe stehend, ein schräg gespanntes Drahtseil hinuntergleitet.

Aus Vereinskreisen.

Der Freie Sängerbund hat folgende Beamte gewählt: Präsident, Jos. Hochleutner; Vizepräsident, Frank Juretschke; protok. Sekretär, Frank Roth, 3138 Johnston Ave.; Finanz-Sekretär, W. W. Comes; Schatzmeister, Chas. Broetler; Archivar, Theo. Fischer; Vizepräsident, Andrew Müller; Kollektor, Frank Roth; Dirigent, Prof. Gust. Berndt; Vize-Dirigent, Jos. Hochleutner; Bummelpräsident, Frank Juretschke; Vize-Bummelpräsident, E. H. Wandrey; Bummelschatzmeister, Jul. Moßes; Bummelsekretär, A .Müller; Fahnenträger, Chas.Broetler; Revisions-Komite: R. Rieske, E. Wandrey, E. Hard; Musikkomite: W. Comes, G. Engelbach, C. Broetler und Theodor Fischer; Delegaten zu den Ver. Männerchöre: Frank Roth und U. W. Comes; Delegaten der Verbündeten Vereine: Chas. Broetler und E. Wandrey; Delegat des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Jos. Hochleutner. — Die Gesangstunden finden an jedem Mittwoch Abend in Schönhofens Halle statt. Alle Sänger sind herzlich willkommen.

Massen-Versammlung

aller Deutsch-Amerikaner Chicagos die für die Wiederwahl

Carter H. Harrison's

eintreten,

Mittwoch, 15. Februar, 8 Uhr Abends

— in der —

Nordseite Turnhalle,

Clark Straße, nahe Chicago Avenue,

Redner: Carter H. Harrison, John E. Traeger, Michael Zimmer, A. Richardson, Charles H. Kellermann und Andere.

Massengesang: Alle deutschen Sänger sind hiermit eingeladen.

samomi

Zunft-Streitigkeiten.

Zank wegen des Einhängens metallener Thüren.

Die Columbia Amusement Co., welche an der Clark, zwischen Madison und Washington Str. einen Theaterbau aufführen läßt, stößt hierbei neuerdings auf allerlei Schwierigkeiten. Da sind z. B. die metallenen Thüren. Diese wurden vor einigen Tagen auf der Baustelle abgeliefert und sollten nun eingehängt werden. Die Zimmerleute erhoben auf die Arbeit Anspruch, ebenso aber auch die Bauklempner, und weil diesen nicht sofort nachgegeben wurde, stellten sie und mit ihnen die Elektrizitätsarbeiter und die „Plumbers" die Arbeit ein . Gestern hat der Bauunternehmer den Anspruch der Bauklempner anerkannt, und damit ist deren Streik geschlichtet. Aber nun kommen die Bauschreiner und drohen mit Einstellung der Arbeit. Um den Wirrwarr noch zu erhöhen, machen auch die Bauschlosser Miene, sich in den Streit einzumischen und das Recht, die metallenen Thüren einzuhängen für sich zu beanspruchen.

Die Liga der Frauengewerkschaften hat Schritte gethan zur Einrichtung von Unterrichtskursen für fremdsprachige Mitglieder ihr angegliederterVerbände. Unterricht soll an zwei Abenden der Woche ertheilt werden, vornehmlich in der englischen Sprache. Als Lehrkräfte werden sich Frau Raymond Robbins, Agnes Aitken, Lillian Carr und Zelle Emerson bethätigen. Mit der Verwaltung der öffentlichen Bibliothek ist ein Abkommen wegen der Ueberlassung einer größeren Anzahl von Büchern in polnischer, böhmischer und italienischer Sprache getroffen werden.

Junggesellen-Steuer.

Samuel Alschuler schlägt sie dem Wohlthätigkeitsbund jüdischer Männer vor.

In einer Ansprache an 250 Mitglieder des Wohlthätigkeitsbundes jüdischer junger Männer im La Salle-Hotel rieth Samuel Alschuler dem Bunde gestern Abend die Besteuerung seiner 2000 unverheiratheten Mitglieder mit je $5 das Jahr. Der Bund solle sich, sagte Herr Alschuler, in allen Stücken den Christlichen Jünglings-Verein zum Vorbild nehmen. Seine vornehmste Aufgabe sei, die jungen Leute allen von der jüdischen Rasse bisher wenig beachteten Berufszweigen zuzuführen, vor Allem der Landwirthschaft. Der jüdische Einwandererstrom sollte auf's Land gelenkt werden. Den Vorsitz in der Versammlung führte Präsident Abel Davis, außer Herrn Alschuler sprachen Hugo Pam, Isaak Rothschild, S. Mayer, Henry Horner, Herbert Friedmann, Abe Stumer und Sekretär Adolf C. Norden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.90

— Zur guten Stunde.—„Also nicht wahr, auch Sie kommen, lieber Doktor? Sieben Uhr! Meine Tochter wird etwas singen, meine Frau Klavier spielen und um acht Uhr Souper!" — „Werde so frei sein; aber vor acht Uhr dürfte es mir kaum möglich sein."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag

Kleider und Ausstattungen

Zwei Stück doppelknöpfige Anzüge für Knaben — Russische und Norfolk-Facons — alles neue Frühjahr-Modelle, einfache oder Knickerbocker-Hosen — Alter 2½ bis 16 Jahre — 2.50 werth — Donnerstag.......... **1.39**

Arbeitshosen für Männer und Knaben — von schwerem Kammgarn gemacht — in dunklen Streifen — in Größen 31 bis 38 Brustmaß, 1.50 werth, — das Paar.......... **69c**

Ueberzieher — Russische Ueberzieher für Knaben, 2½ bis 8 Jahre — in mittel- und dunkelfarbig — die besten 2.50-Werthe für.......... **1.25**

Partie von Anzügen für Männer und junge Männer — Odds und Ends und angebrochene Partien — Größen 28 bis 37 Brustmaß — blaue Serges, Cassimeres und Cheviots —Werthe bis 10.00 — in 2 großen Partien, 3.98 u. **4.98**

Hosenträger für Männer — Von gutem Elastic Web gemacht — mit soliden Leder-Enden — die regulären 25c Werthe, für.......... **12½c**

Flanell-Arbeitshemden für Männer— in blau, grau und fancy farbig — einfach- und doppelbrüstig — Größen 14 bis 17 — 1.50 werth, Auswahl.......... **69c**

Teppiche und Rouleaux

Leinene Fenster-Rouleaux — in allen Farben — gute Spring-Rollen, 25c werth — für nur.......... **12½c**

Yard breiter Gardinen-Swiß — in fancy Streifen — die 10c-Qualität, Yard.......... **4½c**

500 Yards von reinwollenem Ingrain-Teppich — Yard breit — die 75c Qualität, Yard.......... **34c**

Basement

5 Stücke von U. S. Mail Laundry-Seife und ein Packet von Grandmas Powder für..... **19c**

Gold Medal Glanz-Stärke — stark und rein — die reguläre 5c-Sorte, 3 Packete für.......... **10c**

Große Sorte dreifach grau emaillirte Sauce Pfanne, 19c werth— für.......... **9c**

50 Fuß beste Qualität baumwollene Wäsche-Leine — die 15c-Sorte, für.......... **10c**

Große Sorte blau und weiß melirte Spucknäpfe aus Steingut — speziell, das Stück.......... **9c**

Kurzwaaren

Bügel-Wachs, mit Holzgriff— 2 für.......... **1c**

200 Yard Spule Maschinen-Zwirn, 4 Spulen für.......... **5c**

5 Flaschen Maschinen-Oel, für.......... **2c**

Nickel Sicherheits-Nadeln— alle Größen, Dutzend.......... **1c**

Baumwollwaaren

2000 Yards von schwerer Qualität von Schürzen-Gingham — 7½c werth, die Yard.......... **5½c**

2000 Yards von ungebleichtem Muslin — vom Stück — volle Yard breit die 7½c Qualität, — die Yard.......... **5½c**

3 Kisten mit Yard breitem gebleichtem Muslin — 9c werth — die Yard.......... **6c**

1200 Yards von fancy Drapery-Cretonne — die 10c Qualität, die Yard.......... **6c**

1000 Yards schweres baumwollenes Handtuchzeug — werth 5c— die Yard.......... **3½c**

3000 Yards Cheviot Gingham — in Restern — meistens einfach blau, werth 12½c, Yard.... **5¾c**

1500 Yards fancy baumwollene Suitings — gestreift; die 18c-Qualität, die Yard.......... **9c**

2500 Yards Kleider-Percales — in allen neuen Mustern — werth bis zu 10c — die Yard für.......... **6c**

Cloak-Department

Dreß Skirts für Damen — einfache, reinwollene Panamas und Voiles — nur in Schwarz — werth bis zu $5.00 — die Auswahl für nur.......... **2.00**

Partie von Damen Shirt Waists — feiner weißer bestickter Lawn — über 25 verschiedene Muster — alles $1.50 Werthe — die Auswahl für nur.......... **98c**

Kinder-Coats — in einfachen Farben und fancy besetzt — Größen von 8 bis 14, werth $5.00 — jetzt.......... **2.00**

Bargains in Schuhen

Schul-Schuhe für kleine Knaben, starke biegsame Sohlen — Größen bis 13½, werth 1.50, Paar... **79c**

Schul-Schuhe für Mädchen und Kinder — zum Schnüren und Knöpfen — biegsame Sohlen — Größen bis 2, werth $1.50, Paar...... **98c**

Sturm-Gummischuhe für Mädchen— Größen bis 2 — reguläre 59c Qualität, Paar.......... **39c**

Strumpfwaaren

Schwere baumwollene gemischte Männer-Socken — die 10c-Sorte, Paar.......... **5c**

Muster-Strümpfe — 25c und 35c wollene Kinderstrümpfe; 25c wollene Damenstrümpfe; 25c Cashmere Männer-Socken — die Auswahl für.......... **15c**

Unterzeug

Partie von fein geflieszten Union Suits für Knaben und Mädchen — Größen bis zu 16 Jahren — 75c Werthe — für.......... **39c**

Feine gefliezte Damen-Leibchen und Beinkleider — reguläre und extra große Sorten — beste 50c-Sorte — für.......... **29c**

Strickwolle

Fleisher's oder „Sunlight" deutsche Strickwolle — schwarz und alle Farben, der Strang.......... **25c**

Verschönerungs-Kommission.

Braucht Machtvollkommenheiten zur Erfüllung ihrer Aufgabe.

Bestehlen die Armen.

Der von Herrn Bartzen zum Direktor der Irrenanstalt in Dunning ernante Dr. Percival vom Countyrath bestätigt. — Städtische Verwaltungs-Kommissionen.

Mitglieder der Chicagoer Verschönerungs-Kommission („Chicago Plan Commission") werden sich demnächst unter der Führung des Präsidenten der Kommission, Herrn Charles H. Wacker, nach Springfield begeben, um der Legislatur eine Vorlage zu unterbreiten, welche der Kommission ausgedehnte Machtbefugnisse sichern soll. Ohne solche Befugnisse vermag sie ihre Aufgabe nicht zu erfüllen und können in Chicago keine durchgreifenden Maßnahmen zur Verschönerung der Stadt getroffen werden. Der Sekretär der Kommission, Herr Walter D. Moody, hält es für zweifelhaft, daß die Legislatur den Wünschen der Kommission wird Rechnung tragen können, ohne daß vorher einschlägige Abänderungen an der Staatsverfassung vorgenommen werden. Aber dann sollen wenigstens diese angebahnt werden. Zu diesem Ende wollen die Vertreter der Kommission in Bezug auf den Ausbau Chicagos ein besseres Einvernehmen zwischen den Vertretern Chicagos und den Legislaturmitgliedern aus dem Innern des Staates herbeizuführen versuchen. Die Verschönerungs-Kommission läßt sich gegenwärtig im Zimmer Nr. 313 des La Salle Hotel eine eigene Geschäftsstelle herrichten.

Alles grabscht.

Armenpfleger Joseph Meyer von der Countyverwaltung hat gestern dem Countyraths-Präsidenten geklagt, daß unter den Fuhrleuten, welche die für arme Familien bestimmten Kohlen abliefern sollen, sich zahlreiche Grabscher befinden. Wenn man diesen Burschen nicht unabläßig auf den Dienst passe, dann verkümmelten sie unterwegs die Kohlen, und die Armen gehen dann natürlich leer aus.

Die Ernennung des Dr. Joseph P. Percival zum Direktor der County-Irrenanstalt ist gestern vom Countyrath bestätigt worden. Dr. Percival war bisher Leiter der Staats-Irrenanstalt in Norfolk, Neb. Präsident Bartzen hat ihn auf die Empfehlung von Fachleuten hin für Dunning gewonnen.

Mehr Straßenbahnklagen.

Wie schon vorher im Namen der Gemeinde Oak Park, so hat Anwalt S. S. Gregory jetzt auch im Namen der Gemeinde River Forest ein gerichtliches Mandamusverfahren gegen die Chicago Railways Co. angestrengt. Diese soll womöglich gezwungen werden, Fahrgäste für 5c von River Forest nach Chicago zu befördern, weil sie, als Rechtsnachfolgerin der Union Traction Co., vermeintlich auch den Verpflichtungen genügen muß, welche auf Grund ihrer Beziehungen zu dieser die Consolidated Traction Co. übernommen hatte. Im Laufe des heutigen Tages wollte Herr Gregory noch eine dritte derartige Klage anstrengen, und zwar im Auftrage der Gemeindeverwaltung von Maywood. Inzwischen scheint man in der Landgemeinde Cicero ganz zufrieden damit zu sein, daß der Waffenstillstand mit den Straßenbahngesellschaften vorläufig noch andauert.

Klagen über Vernachlässigung.

Grundbesitzer des Fullerton Avenue Parkway, der sich vom Lincoln Park westlich bis zur Orchand Str. erstreckt, klagen über Vernachlässigung seitens der Parkverwaltung. Sie verlangen elektrische Beleuchtung und dazu stattliche Konkretpfosten für die Leitung, wie sie an der Sheridan Road und anderen Boulevards der Nordseite hergerichtet worden sind. Auch geht es ihnen wider den Strich, daß durch den Fullerton Parkway Geschäfts- und selbst Lastwagen noch immer ziemlich ungehindert verkehren. Die Parkverwaltung empfiehlt den Beschwerdeführern Geduld und verspricht, daß mit der Zeit auch ihren Wünschen Rechnung getragen werden soll.

Mit geringer Mehrheit.

In Waukegan, in Spring Valley und Hillsboro ist gestern darüber abgestimmt worden, ob an Stelle der bisherigen Form der Gemeindeverwaltung das Kommissionssystem eingeführt werden soll. In allen drei Städten hat das Kommissionssystem gesiegt, aber in Waukegan nur mit 46, in Spring Valley nur mit 47 Stimmen Mehrheit. In beiden Städten hat das in den Reihen der Wählerschaft ziemlich stark vertretene sozialistische Element gegen das Kommissionssystem Stellung genommen, weil durch dieses die Möglichkeit in weitere Ferne gerückt wird, daß die Sozialisten eine Vertretung in der Ortsverwaltung erlangen. In Hillsboro wurde der „Kommissionsplan" mit 212 Stimmen Mehrheit angenommen. In Olney hat die Wählerschaft beschlossen, den der Stadt im Jahre 1869 gewährten Freibrief aufzugeben und die Gemeindeverwaltung unter der allgemeinen Städteordnung neu zu organisiren.

Marshall Field & Company

Großer Basement-Verkaufsraum.

Neue Frühjahr-Suits und Serge-Dresses für Damen, das Stück zu $15.

$15

Die Suits dieses Frühjahr sind wunderbar geeignet für Damen von allen Staturen — für schlanke oder korpulente, für kleine oder große Damen — die Coat-Linien sind gerade und die Skirt-Linien sind ebenfalls gerade, und der kombinirte Effekt ist sehr graziös und elegant.

Der hier abgebildete Suit ist ein ausgezeichneter Werth zu $15 — der Coat ist in der populären 25-zölligen Länge, in den neuesten angepaßten Linien; der Skirt ist in der schmalen einfachen gored Facon; aus Serge, in Navy, Tan, Grau und Schwarz; der Coat ist mit Peau de Cygne gefüttert. Basement.

Die hier abgebildete Facon von Kleidern hat einen Vorzug, welcher besonders die Aufmerksamkeit von Damen auf sich ziehen sollte, die ungewöhnliche Schwierigkeiten mit Kleidern haben, welche hinten zugeknöpft werwerden — diese Kleider werden an der Seite zugeknöpft, ein Vortheil, der sofort anerkannt wird. Gemacht aus Serge, in Grau, Navy, Wistaria und Schwarz, gefältelter Skirt; Taille gemacht mit breiter Falte über Schulter; Front der Waist und Manschetten mit hübschem Braid besetzt. Basement.

$15

Frühjahr-Coats für Damen zu einer Ersparniß, $12.90.

Es kommt nicht häufig vor, daß solche sorgfältige Schneiderarbeit, Facon und gute Stoffe in einem Coat zu finden sind, den man für $12 kaufen kann — es würde auch jetzt nicht der Fall sein, wenn wir nicht einen ungewöhnlich erfolgreichen Einkauf unsererseits gemacht hätten. Gemacht aus Storm Serge, in Schwarz und Navy und zwei Schattirungen von Tan; volle Länge, einfach geschneiderte Facon, in dem neuesten Frühjahrs-Modell, halb mit Satin gefüttert. Basement.

Ein Hundert Muster-Röcke für Damen, zu nur $5.00.

Ein ausgezeichneter Werth — fast keine zwei gleich — Panamas, Serges, Voiles und Mischungen — alle in den saisonmäßigen geraden Linien-Effekten. Ein Sortiment, aus welchem eine seltene Auswahl getroffen werden kann. Alle Größen sind darin zu finden. Basement.

Waschbare Waists für Damen bieten ungewöhnliche Ersparnisse, von $1 bis $2.

Waists wie diese, zum Beispiel, kann man selten für $1 kaufen — feine Qualität Linene, vorne zum Zuknöpfen, große „Plait" bis zur Schulter, welche Vollheit verleiht, besticktes „Panel" mit Perlmutterknöpfen, „Clusters" von „Pin Tucks"; lange Aermel. Basement.

Zu $1.50—Ein sehr hübsches Modell von Sheer Lawn gemacht, in einem sehr hübschen Entwurf mit Spitzen und Stickerei-Einsatz, — lange Aermel und Kragen.

Zu $1.75—Eine hübsche Facon von Lawn, in Kombination von Pin Tucks, Spitzen-Einsatz und Stickerei-Medallions; hübscher Spitzen-Kragen, lange Aermel.

Zu $2—Waists für Damen, von Lawn, in Entwurf von Pin Tucks, mit Val. Spitzen-Einsatz; bestickte Medallion in der Front; mit langen Aermeln versehen.

Baby-Kleider.

Aus solch weichem, feinem Nainsook gemacht, daß es ein Vergnügen ist, sie anzufassen; entworfen mit einem „Square Yoke", mit Stickerei oder Spitzeneinsätzen und „Tucks" besetzt, 6 Monate, 1 und 2 Jahre, 75c. Muslin-Beinkleider für Kinder, unten mit Hohlsaum-„Ruffle" abgefertigt, Größen 2 bis 14 Jahre, 12c. Basement.

Damen-Hüte zu $17.50

Willow Plume Garnitur.

Der hübsche Effekt einer der zahlreichen neumodischen Ideen für das Frühjahr ist in nebenstehendem Bilde veranschaulicht. Willow Straußenfedern von guter Qualität sind bei der Garnirung verwendet worden. Die Hüte sind handgemacht, aus Stroh- und Novelty-Braids, Laces und Nets, in Schwarz, Weiß und Kombinationen; ungewöhnliche Qualität zu $17.50. Basement.

Unterröcke.

Farbige gestreifte Percaline-Unterröcke für Damen, in zwei verschiedenen Moden gemacht, eine derselben mit breitem Accordion Plaited Flounce, unten rundherum mit einem Ruffle versehen; die andere mit breitem Flounce versehen, mit Shirring und Pin Tucks besetzt; eine Mannigfaltigkeit von Farben, 85c. Basement.

Specials in Comforters und Blankets.

Silkoline überzogene Comforters, gemacht aus Stücken die gut zusammenpassen. Einige sind an beiden Seiten gemustert, andere sind einfarbig an einer Seite, mit guter Baumwolle gefüllt. Größe 72x72 Zoll, 85c.

Etwas beschmutzte Blankets, in reiner Wolle und Wolle und Baumwolle gemischt, zu Reduzirungen von ca. 25 Proz.—Pr., $2—$10. Basement.

Ersparnisse in Betttüchern u. Kissenbezügen

Selbst wenn Hausfrauen direkt von der Fabrik kaufen könnten, würden sie keine besseren, schwerlich so gute Werthe erhalten. Keine Zeit sollte versäumt werden, um diese ungewöhnlichen Werthe zu bestellen.

Ansonia Betttücher, 81 bei 99 Zoll, 60c.
Ansonia Betttücher, 81 bei 90 Zoll, 55c.

Ansonia Kissenbezüge, 45 bei 36 Zoll, 14c.
Guter gebleichter Muslin, 6c die Yd. Ungebleichter, 5c die Yard. Basement.

Silberwaaren, Schmucksachen-Spezialitäten.

Bestimmte Ersparnisse werden offerirt an dieser ungewöhnlichen Qualität vierfachplattirter Stücke in prächtigen Entwürfen. Brod-Teller, Sandwich-Schalen und Fern Dishes zu $2.50.

Sterling Silber Theelöffel, 50c.
Sterling Silber After Dinner Kaffee-Löffeln, 35c.
Sterling Silber Ice Cream- und Bouillon-Löffel, Auster Gabel und Buttermesser, 75c.

Speziell: Chatelain Novitäten, von zwei bis fünf Stücken, Kleingeld-Taschen, Tablet, Pencil Puff, in Silber- oder vergoldeten Finishes, 10c, 25c, 35c bis $1.25. Basement.

Farbige, wollene Kleiderstoffe.

Wichtiger spezieler Verkauf von Restern.

Die allerniedrigsten Preise der Saison gelten für sämmtliche Rester, die von den großen Verkäufen der letzten fünf Wochen übrig geblieben sind. Die am meisten begehrten Farbenschattirungen und Stoffe in Waist-, Skirt- und Anzug-Längen zu großen Ersparnissen. Basement.

Skirts nach Maß gemacht von irgend einem Stoff, der in den Basement Kleiderstoffe-Abtheilungen gekauft wird—Kostenpreis für's Machen und Zuthaten, $2.50 bis $3.00; Extra-Größen 50c Zuschlag. Zur Bequemlichkeit der Kunden sind die Räumlichkeiten zum Anpassen in der Kleiderstoffe-Abtheilung gelegen.

Knaben-Kleider: Februar-Spezialitäten.

Jeder Kleidungs-Bedarf für Knaben ist in diesem Aufräumungs-Ereigniß eingeschlossen — manche Partien werden zur Hälfte des regulären Preises offerirt. Basement.

500 Sweater Coats für Knaben, in Größen 8 bis 16 Jahre, 50c.

50 Dutzend Flanell-Blousen f. Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, 50c.

40 Dutz. Rompers u. Spielanzüge für Knaben, Größen 2 bis 6 Jahre, 25c.

100 Dutzend Blousen für Knaben, von Restern gemacht, 35c.

300 fancy gemischte Knickerbocker-Anzüge, Größen 7 bis 17 Jahre; alle bedeutend herabgesetzt, $3.00.

Mehrere hundert Paar Knickerbockers für Knaben, in schlichtblau und fancy Mischungen, Größen 5 bis 16 Jahre, zu 40c und 60c.

Corduroy-Knickerbockers für Knaben, Größen 5 bis 15, 60c.

Lokalbericht.

Vermißte Mädchen.

Minnie Greenefeld und Herminia Vandrak werden gesucht.

Der Einwandererschutz-Verein, Nr. 157 Plymouth Court, Ecke Polk Str., zwischen Dearborn und State Str., ersucht die „Abendpost", bekannt zu machen, daß Frl. Minnie Greenefeld, eine kürzlich aus Bremen gekommene und nur deutsch sprechende Einwanderin, vermißt wird. Frl. Greenefeld ist am Abend des 4. Februar mit der Lehigh Valley-Bahn von New York abgereist und hat am 6. Februar aus Chicago geschrieben. Ihre Schwester wohnt in Seattle, Wash. Ihr Reisegeld langte nur bis Chicago, und ihr Schwager hatte ihr den Fahrschein bis Seattle nach New York schicken sollen. Dort glaubt man, daß das Mädchen hier in Chicago in hilfloser Lage ist.

Vermißt wird auch Herminia Vandrak aus Böhmen. Das Mädchen, welches nur der böhmischen Sprache mächtig ist, reiste am 28. Dezember von New York nach Chicago ab, ist aber bei ihrer Tante, die sie hier erwartete, nicht eingetroffen.

Ein bekannter Arzt schreibt: Boston, Mass., 10. Nov. 1909. Dr. Peter Fahrney & Sons, Chicago, Jll. Werthe Herren! Da ich ein Mitglied des medizinischen Instituts bin, möchte ich gerne durch Sie in den Besitz einer vollstständigen Geschichte des alten Dr. Peter Fahrney und seiner Entdeckung, Forni's Alpenkräuter, gelangen. Ich beabsichtige, dieses wunderbare Kräuter-Heilmittel den klinischen Anstalten des Königreichs Italien zu unterbreiten, um so das Feld seiner Wirksamkeit zu vergrößern, und zu gleicher Zeit seinem Entdecker, Dr. Peter Fahrney, die wohlverdiente Ehre zu zollen. Hoffend, recht bald von Ihnen zu hören, verbleibe Ihr aufrichtiger Dr. Francesco S. Paolelli, 1 North Square.

Eine Zeitschrift und ein Pamphlet, das Heilmittel beschreibend, welches den alten Dr. Peter Fahrney berühmt machte, und eine Geschichte seiner Entdeckung werden frei versandt auf Nachfrage bei Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Illinois.

— Die Nase wird so oft gerümpft, wo sie besser geputzt werden sollte.

Der Handelsvertrag mit Kanada.

Ex-Staatssekretär Knox und Eisenbahn-Präsident Hill werden dafür eintreten.

Die „Chicago Association of Commerce" veranstaltet heute Abend im LaSalle-Hotel ein großes Bankett. Es soll dieses als eine Kundgebung zu Gunsten des Gegenseitigkeitsvertrages dienen, den die Regierung mit Kanada abschließen will, und zu welchem das nationale Abgeordnetenhaus seine Zustimmung bereits ertheilt hat. Es handelt sich jetzt darum, daß auch der Bundessenat seine Einwilligung gibt.

Als Hauptredner bei dem Bankett werden Philander C. Knox von Pennsylvanien, der frühere Staatssekretär, und Präsident James J. Hill von der Great Northern-Bahn auftreten. Den Vorsitz bei der Veranstaltung wird Herr Harry A. Wheeler, Präsident der „Chicago Association of Commerce", führen. Zahlreiche auswärtige Handelskammern und sonstige Verbände sind eingeladen worden, Vertreter zu der Kundgebung zu entsenden.

Leeres Gebäude eingeäschert.

Gefährliches Feuer in einem Fabrikbezirk der Westseite. — Brandstiftung?

Entweder durch Brandstiftung oder durch Nachlässigkeit von dort nächtigenden Landstreichern entstand gestern Abend in dem seit Langem leer stehenden dreistöckigen Fabrikgebäude der vor acht Monaten verkrachten Kistenfabrikanten Gebrüder Maxwell, an der Loomis und West 21. Straße, Feuer, also mitten in einem Fabrikbezirk. Bei der Ankunft der Feuerwehr brannte bereits die ganze westliche Hälfte des Gebäudes, und Hauptmann Dreyer gab, da die benachbarten Fabriken in ernste Gefahr geriethen, das Signal Großfeuer, infolge dessen bald weitere Löschmannschaften zur Stelle waren. Volle zwei Stunden dauerte es, bis die Flammen, an deren Bekämpfung sich auch die Löschboote „Illinois" und „Graeme Stewart" betheiligten, unter Kontrole waren, von dem Fabrikgebäude ist allerdings wenig übrig geblieben. Bei dem Zwangsverkauf hatten Horner & Hughes die Maschinerie der Gebrüder Maxwell erworben und fortgeschafft, und die Grundeigenthumsmakler Whitman & Horner hatten seither versucht, das Gebäude zu vermiethen. Letzteres hatte einen Werth von $30,000.

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, G 218, Buck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Koubert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei.

Anz., omi

„Freund Fritz."

Ernst v. Possart als „Rabbi Sichel" am kommenden Montag im Princeß-Theater.

Obgleich der Vorverkauf für das Possart-Gastspiel offiziell erst morgen beginnt, erhält das Princeß-Theater täglich hunderte von Bestellungen auf Sitze — Sitze in allen Lagen des Hauses; die theueren sind nicht mehr begehrt wie die billigen.

„Freund Fritz", die köstliche Komödie, die uns Herr von Possart in der Rolle eines originellen Schadchen vorführt, scheint den meisten Chicagoer Deutschen besonders an's Herz gewachsen zu sein, und die drei „Freund Fritz"-Abende werden gewiß ausverkaufte Häuser ziehen.

Kein Wunder, denn Rabbi Sichel ist eine der köstlichsten Figuren aus dem Repertoire des berühmten Karakterdarstellers, ein Meisterwerk der Feinmalerei. Possart bringt den spezifisch Elsässer Typus des Rabbi deutlich durch verschiedene feine Nuancen zur Geltung und entwickelt in der Darstellung des herzensguten alten Mannes, dessen höchstes Ziel es ist, möglichst viele Ehen zu stiften, so bezaubernde Liebenswürdigkeit und lebenswarmen Humor, daß es wenige Bühnengestalten gibt, die einen wohlthuenderen Eindruck hinterlassen.

Die Nachfrage nach Sitzen für „Die Tochter des Herrn Fabrizius" und „Nathan der Weise" ist gleichfalls sehr bedeutend.

Emanuel-Frauenverein.

In der letzten Versammlung des Emanuel-Frauen-Vereins wurden folgenede Beamte gewählt: Frau Carrie Kohn, Präsidentin; Frau Mathilde Guthman, Vize-Präsidentin; Frau Emma Gimbel, Sekretärin, Nr. 3239 Southport Ave.; Frau Marie Koretz, Schatzmeisterin; Frau Grete Hirsch, Einführerin; Frau Bertha Lionheart, Vorbeterin.

Versammlungen jeden dritten Donnerstag in Schott's Halle, Ecke Belmont und Racine Ave.

Am letzten Samstag Nachmittag veranstalteten 80 Damen des Vereins zu Ehren von Frau Marie Koretz, die an jenem Tag ihren 45. Hochzeitstag beging, im Bismarck-Garten eine „Surprise-Party", für welche die Damen Frau Carrie Kohn, Mathilde Guthman und Grete Hirsch die Vorbereitungen getroffen hatten. Außer einem prachtvollen Blumenstrauß wurde der Jubilarin, als Angebinde des Vereins, eine Kristallampe verehrt. Die Damen blieben geraume Zeit bei einem Imbiß zusammen, und zahlreiche deklamatorische und musikalische Vorträge verschönten die Feier.

Eine Galgenfrist.

Richter Kavanagh verschiebt die Hinrichtung des Raubmörders Jennings.

Richter Kavanagh gewährte heute dem Neger Thomas Jennings eine Galgenfrist vom 24. Februar bis zum 21. April, damit Jennings' Anwalt Berufung an das Staatsobergericht einlegen kann. Jennings war überführt worden, am 19. September letzten Jahres bei einem Einbruch in der Wohnung von Clarence Hiller, dem Kanzleivorsteher der Rock Island-Bahn, den Hausherrn vor den Augen von dessen Angehörigen ermordet zu haben. Fingerabdrücke bildeten einen Theil der Beweismasse.

— Unter Schülern. — „Alwin, laß das Büffeln! Komm lieber ein bischen die herrliche Abendluft genießen?" — „Ja, ist denn die Luft rein?"

Der Radiumvorrath der Erde.

Obwohl das Radium in sehr vielen Mineralien, in Wässern und in der Luft vorkommt, also wohl nicht mehr als selten bezeichnet werden kann, so beträgt der Gesammtbesitz der Menschheit an Radium zur Zeit noch nicht mehr als etwa 9 Gramm. Dies ist recht wenig, wenn man bedenkt, daß der Gesammtvorrath der Erde an Radium nach einer im „Prometheus" veröffentlichten Schätzung von Dr. K. Kurz sich auf 25,000 Millionen Tonnen belaufen soll. Bei der Ermittelung dieser Zahl ist Kurz davon ausgegangen, daß in den Gesteinen der uns zugänglichen, oberen Erdrinde der Radiumgehalt etwa den billionsten Theil der gesammten Gesteinsmasse ausmacht. Wird dieses Verhältniß der Umrechnung in Bezug auf die ganze Erdmasse zu Grunde gelegt, so ergibt sich der genannte Radiumvorrath, von dem aber naturgemäß die Menschheit nur einen ganz geringen Theil wird ausbeuten können.

— Beim Heirathsvermittler.—„Also Sie haben keine passende Partie für mich?" — „Momentan habe ich leider nichts Passendes auf Lager, mein Herr; aber wenn Sie sich vielleicht drei bis vier Wochen gedulden wollen —eine Dame, die ich kürzlich untergebracht habe, dürfte dann wieder frei sein."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ed. Ahlswede Co.

2500-2508 West North Ave.

Zwei Blocks westlich von Western Avenue.

Spezielle Werthe in dem beliebten Uptown-Laden

Damen-Schuhe, in Gun Metal oder Patent Colt, Tuch-Obertheil, Knöpf-Facon, bei Hand geformt und genäht, hohe Absätze und spitze Zehen, kein Tip, regulärer $3.00 Werth — für diesen Verkauf......... **2.29**

Kinder-Schuhe, entweder in feinem Vici Kid oder Patent-Leder, Kid, Tan oder Velvet Obertheil, handgedrehte Sohlen, Spring-Absätze, Größen 5 bis 8, zu.......... **65c**

Männer-Schuhe, die letzte Woche unseres großen Verkaufs von „Bench" gemachten Männer-Schuhen, in allen Ledersorten und Facons, unsere Garantie mit jedem Paar, bis 3.50 werth, diesen Verkauf.. **2.49**

Hausschuhe für Damen, entweder Juliet oder Front Gore Facons, aus feinem Vici Kid gemacht, einige mit Gummi-Absätzen, Größen 4 bis 8, $1.25 Werth......... **98c**

Schuhe für kleine Knaben, aus erster Qualität Calf gemacht, Blucher Facon, starke dauerhafte Sohlen, Zufriedenheit garantirt, gut $1.25 werth — Größen 7 bis 13½ — für diesen Verkauf **98c**

Mädchen- und Kinder-Schuhe, aus Patent Colt gemacht, Knöpf-Facon — feines schwarzes Sammt-Obertheil — ganz echtes Leder, Größen 8½ bis 2, diesen Verkauf... **1.29**

Mädchen - Schuhe, die berühmten „Educator" Schuhe, auch „Pingree"-Schuhe, nur in Schnür-Facon, werth bis zu $2.75 das Paar, solange sie anhalten **1.89**

Shinola, Bürste und „Dauber" — aus Lammwolle, die feinste Ausstattung in der Welt für ein schnelles Putzen der Schuhe, — für diesen Verkauf, einschließlich einer 10c Schachtel Shinola, nur....... **25c**

Mercerized Waisting, 27 u. 32 Zoll breit, ein hübsches Sortiment von Streifen, Croß Bars und figurirt — gut mercerized und sich vorzüglich tragend, Yard......... **25c**

Bestickter Kleider Swiß, 27 und 32 Zoll breit, ein elegantes Sortiment von Entwürfen und Figuren, passend für Konfirmation, 25c, 35c, 50c, 65c, 75c und.......... **1.00**

Dimity, gestreift und karrirt, ein feines Sortiment von Mustern, speziell markirt zu 15c, 12½c und **10c**

Tissue Gingham, 28 Zoll breit — in allen neuen Farben-Kombinationen, Tans und blau, ein vorzügliches Tuch, für Frühjahr und Sommer— diesen Verkauf, die Yard...... **25c**

27-zöll. Ribbon gestreiftes Voile — das neue Tuch für dieses Jahr, in Alice, Tan, Old Rose, weiß und schwarz, die Yard........ **29c**

32-zöll. schottischer Gingham, ein feines Sortiment von Plaids und Streifen, alle zarten Farben-Kombinationen dieses Jahres — speziell markirt, die Yard..... **25c**

Besticktes franz. Tissue, ein hübsches Tuch, in den besten Schattirungen — alle Anzeichen deuten darauf hin, daß es dieses Jahr ein sehr beliebtes Tuch für waschbare Sommerkleider bilden wird, zu............. **50c**

27-zöll. Kleider-Gingham, eine große Varietät zur Auswahl, in Plaids, Checks und Streifen, die Farben und Kombinationen sind perfekt die Yard **12½c**

20c Splint Wäsche-Körbe— für **12c**

Hölzerne Candy - Eimer— solange sie vorhalten, jeder...... **3c**

Verzierte große Oatmeal-Schüsseln — speziell — jede **5c**

Reguläre 35c Zigarrenband Teller **25c**

Reguläre 25c Zigarrenband Teller **19c**

Reguläre 20c Zigarrenband Teller **15c**

50 Fuß baumwollene Wäscheleinen **7c**

Große Sorte Waschbretter, speziell für **23c**

Calumet Stücken-Stärke, 3 Pfund für **10c**

Cocoa Noodle Seifen-Chip, 3 Pfund für.......... **10c**

Gläserne Wasserkrüge, wth. von 35c bis 60c, jetzt......... **25c**

10c und 15c Krüge jetzt 7c.

Sure Shot Parlor Streichhölzer, das Packet **12c**

Ammonia und Waschblau, die Flasche **3c**

1½ Quart grau emaillirte Reiskocher, speziell **25c**

3 Quart grau emaillirte Reiskocher, speziell, zu....... **35c**

Ausverkauf von nicht weiter geführten Mustern von Wassergläsern, werth bis zu 10c, jetzt......... **5c**

50c blau und weiß emaillirte Präserven-Kessel, 8 Quart Größe, speziell **35c**

6 Quart Größe, 25c.

10 Pfund lackirte Zucker-Behälter, speziell, zu......... **10c**

O, diese Hüte!

Humoreske von Louise Elster.

Nach zehnjähriger Abwesenheit stand die kleine Professorin wieder auf Berliner Pflaster! Wie hatte sie sich gesehnt all die Jahre! Der Beruf ihres Mannes hate sie von der Reichshauptstadt in ein kleines Gymnasialstädtchen verschlagen, dort hatte sie ein stilles Leben geführt und von den Erinnerungen der lustigen Berliner Zeit gezehrt. Ihre Kinder waren herangewachsen, aus Maus und Hanna waren junge Damen geworden, und Hannas Verlobung sollte jetzt in Berlin gefeiert werden.

Frau Aenne war mit Maus aus dem fernen, waldumschlossenen Städtchen wieder in der geliebten Stadt und wollte, bevor sie mit der Verwandtschaft und dem Brautpaar zusammenkam, ihren äußeren Menschen etwas modernisiren. Erschreckt hatte Frau Aenne ihre Toilette betrachtet. Der Hut, von der ersten Putzmacherin des weltverlorenen kleinen Städtchens fabrizirt, erschien hier zwischen der eleganten Mode wie ein Monstrum aus längst vergangener Zeit.

„Mama, Dein Hut ist wie ein Zylinder," meinte Maus besorgt, „wir müssen ihm eine neue Form geben," und nun wurde mit einem energischen Druck der Hut eingetrieben, gedrückt, gebogen; es half alles nichts, der Chik und die Eleganz wollten nicht kommen. Der eingetriebene Zylinder blieb und balancirte triumphirend auf dem Haupte der kleinen Professorin, die Mode der Kleinstadt anschaulich verkündend.

„Es geht nicht, Mama, wir müssen bei Wertheim einen neuen Hut für Dich besorgen, um der neuen reichen Verwandtschaft doch etwas zu imponiren." — Und nun war man bei Wertheim.

Die Menschen, die Luft, die schönen Sachen, ach, das war doch Leben — herrliches, wirkliches Leben! — Mit viel Mühe hatte man die Hutabtheilung erreicht. Hunderte von Hüten waren ausgestellt. Grüne, rothe und blaue. Töpfe, Turbane und Wagenräder. Ganz konfus wurde man von aller Pracht und Mode.

Mit Muth ging Frau Aenne an die schwere Aufgabe, einen neuen Hut zu kaufen; sie nahm den verachteten eingedrückten Zylinder vom Kopf und legte ihn zwischen die neue moderne Pracht. Wie ein armer Sünder aus längst vergangenen Tagen lag das arme Ding da, und nun wurde aufprobirt: Töpfe und Turbane, Wagenräder und Blumenbeete, aber o weh, wie saßen diese auf dem Kopfe der kleinen Professorin! Der Turban und der Topf ließen nur die etwas nach oben gekehrte Nasenspitze von dem resoluten Gesicht sehen. Die Wagenräder machten sie zu einem Fliegenpilz der größten Sorte, der Hinterkopf, der natürlich keine moderne Haarrolle trug, war gänzlich verschwunden.

Entsetzt betrachtete Maus die gute Mama.

„Gnädige Frau müssen eine Haarrolle frisiren und ein Lockentoupe tragen," meinte ermunternd und mitleidig zugleich die fesche Verkäuferin. „Schaun Sie, so muß der Hut sitzen," und im Glanze ihrer Schönheit stolzirte diese mit dem Hute auf dem Kopfe vor Frau Aenne auf und nieder. Und weiter wurden Hüte auf- und abgesetzt, ganz wirblig wurde die kleine Professorin, und Maus verlor vollständig die Fassung.

200, 100, 75, 50 Mark. — Blau, grün, lila, roth, groß, hoch, breit, rund! — Allmächtiger Gott, was gab es alles!

Ein einfacher, moderner Hut, so wie sie es sich erträumt hatten, war überhaupt nicht zu sehen. — Eine leise Sehnsucht nach dem verachteten eingetriebenen Zylinder stieg in Frau Aennes Brust empor. — Wieviel schneller war die Hutfrage in ihrem fernen Waldwinkel gelöst. Sie schüttelte den Kopf; nein, nein, sie kam sich mit einem so überaus modernen Hut wie verrückt vor.

„Gnädige Frau finden vielleicht im nächsten Hutlager etwas passendes... bitte durch das Porzellanlager... die Parfümerieabtheilung... den Erfrischungsraum... dorthin... bitte... empfehle mich, gnädige Frau..."

Also weiter, es blieb nichts anderes übrig. Es ging bereits auf zwölf Uhr. Die Menschenmenge war beängstigend angewachsen, die Luft drückend geworden. Der Magen knurrte... aber vorwärts... nur erst den Hut erledigen! Geschoben, gestoßen, gepufft erreichte man endlich das zweite Hutlager, und nun ging die Qual von Neuem los.

„Gnädige Frau, diese Form.... Gnädige, dieser Hut.... diese Facon ....dieses Originalmodell...."

Die Haarnadeln in Frau Aennchens Frisur hatten längst nachgelassen, und einzelne Strähnen ihres dünnen Haares hingen schon im Nacken herunter, der Blick wurde unstät, und die Hände zitterten, während Maus als unschuldiges Schlachtopfer überhaupt keinen Gedanken mehr zu fassen vermochte und wie geistesabwesend dastand. Es ging ihnen wie ein Mühlrad im Kopfe herum. Sie hatten sich gegen einen Haufen Hutfacons gelehnt, der plötzlich nachgab und auf den Boden rollte.

Große Empörung der Verkäuferinnen! Nicht mißzuverstehende Blicke und Worte trafen ihre Ohren; sie waren am Ende ihrer Kraft und einer Ohnmacht nahe.

O, wieviel mal schöner war es doch daheim im stillen Wald, als hier in dem heißen, menschenüberfüllten Saale, in dem hunderte von Hüten den Menschen um den Verstand brachten.

Mürbe, müde und abgespannt sahen sich Frau Aenne und Maus an und schüttelten den Kopf.

„Komm, Mama, heraus.... die Luft.... mir ist nicht ganz wohl.... die Menschen...."

Frau Aenne nickte.... ihr Blick suchte vergeblich auf den Tischen nach ihrem verachteten Hut. Jetzt nach dieser Schlacht war er ihr besonders werth geworden. Wie einfach und bescheiden hatte er daheim auf dem Kleiderstock gehängt, und wie protzig und herausfordernd standen diese neuen Hüte da! Sie wollte ihrem alten, lieben Hut treu bleiben, mochte er auch wie ein platt zusammengedrückter Eiffelthurm ausschauen, das war ja alles gleich, nur heraus aus diesen Blumen, Spitzen, Federn, die einen halb verrückt machten....

Aber der gute, alte Kamerad war verschwunden! Zuerst suchte man ruhig.... schließlich in Eile, nichts zu sehen! Frau Aennchens Haare hatten sich nun ganz gelöst, die Haarnadeln waren herausgefallen — — — alles gleich.... die Suche ging weiter. Facons, Kisten und Kasten wurden hochgehoben, er war und blieb verschwunden.... Da, o Heil und Segen! Ein lichter Blitz im armen Kopfe. Der Hut war ja in der anderen ersten Abtheilung geblieben, also zurück durch Porzellan-, Parfüm-, Wäsche- und Möbellager und die Suche auf's Neue. Die Verkäuferinnen erst erstaunt.... dann erzürnt ob der Hetze.... der Abtheilungschef erscheint in würdevoller Haltung und erklärt, daß der Hut wohl auf der Fundstelle lagern würde.

Also zur Fundstelle! Ein paar Damen, die energisch für Frau Aennes Hut Partei nahmen und den Verbleib mit ergründen wollten, folgten ihr mit guten Rathschlägen.

„Der Hut wird ersetzt werden.... der ist gestohlen.... man muß doch seinen Hut ungefährdet absetzen können.... das Geschäft ist dafür verantwortlich...."

Neues Entsetzen! Auf der Fundstelle war der Hut nicht! Zurück zur Abtheilung. Großer Zusammenlauf. Die fremden Damen reden für die vollständig erschöpfte Professorin. Der Abtheilungschef tritt für die Ehrlichkeit des Publikums, die Damen für das Gegentheil ein. Ein neuer Hut wird schließlich als Ersatz zur Verfügung gestellt. Eine neue Qual beginnt. Willenlos wird Frau Aenne auf einen Stuhl gesetzt und die Damen unterziehen sich aus Mitleid mit Eifer der Mühe, einen Hut nach dem anderen auf dem zerzausten Kopfe zu probiren.

Die Eine triumphirt über den Topf, die andere über den Turban! Mitfühlende Hände haben das Haar in einen Knoten zusammengewurstelt. Man drängt sie zum Spiegel....

Aber was war denn das?!

Stand da nicht eine Dame in elegantester Toilette mit ihrem verachteten Hut auf dem Kopf vor dem Spiegel?!

Mit ein paar Sätzen war sie dort. „Was machen Sie denn mit meinem Hut auf dem Kopfe.... das ist mein Hut...."

„Ihr Hut?! — — Suchen Sie sich gefälligst einen anderen.... ich werde ihn behalten.... es ist der einzige nach meinem Geschmack...!" Aber mit einem energischen Griff hält die kleine Professorin ihr Kunstwerk in den Händen, unbekümmert, ob sie bei der schnellen Justiz die Haare halb vom kunstvoll frisirten Haupt der eleganten Dame zerrt.

„Das wäre noch schöner, einfach meinen Hut zu nehmen.... sehen Sie denn nicht, daß er alt und eingetrieben ist...."

„Es ist der einzige, der mir unter all den Hüten gefällt...."

Die erste Modistin tritt hinzu.

„Gnädige Frau gestattet vielleicht, daß wir den Hut kopiren! In einer Stunde wäre die Arbeit geschehen!"

Schüchtern nähert sich jetzt Maus.

„Mama, komm, die Damen wollen uns gewiß foppen...." und ohne sich weiter um die angesammelte Menge zu kümmern, streben sie eiligst dem Ausgang zu, den Schauplatz ihrer Thätigkeit aufathmend verlassend.

Vollständig erschöpft, mit schmerzendem Kopf, kehren beide in ihr Hotel zurück. Die Vorhänge der Fenster ihres Zimmers werden geschlossen, und sie sinken kraft- und wortlos ins Bett, um auszuruhen von den anstrengenden Einkäufen in einem Weltwaarenhaus.

Die Lust, einen neuen Hut zu erwerben, war ihnen vollständig vergangen, und als am anderen Tage die neue Verwandtschaft die kleine Professorin, die noch immer etwas blaß, infolge der überstandenen Anstrengung, aussah, erblickte, da thronte der eingedrückte Zylinderhut wieder triumphirend auf dem Kopf. Es war ja nun die neueste Mode, nachdem die Wahl der eleganten Berliner Modedame auf ihn gefallen.

Es ist nicht immer leicht

Es ist nicht immer leicht, die Wahrheit zu sagen, aber man soll trotzdem unter allen Umständen bei der Wahrheit bleiben.

Eine Reklame für die Pabst Brauerei braucht weiter nichts zu thun, als die Wahrheit zu sagen über

Pabst BlueRibbon

das vorzügliche Bier

Die Wahrheit ist, daß Pabst Blue Ribbon die höchsten Weltpreise für Güte errungen hat — es ist ein Bier, von so hohem Nährwerthe und so vollkommen, als es nur immer eine durch streng wissenschaftliche Methoden erhöhte Braukunst herstellen kann.

Die Wahrheit ist, daß Pabst Blue Ribbon einen milden, angenehmen Geschmack und einen köstlichen Nachgeschmack hat, der es vor allen anderen Bieren auszeichnet.

Gebraut und in Flaschen abgefüllt ausschließl. bei Pabst in Milwaukee.

Telephoniren Sie dem untenstehenden Händler um eine Kiste Blue Ribbon-Bier für Ihren Hausgebrauch; überzeugen Sie sich selbst, daß wir zu den obenstehenden Behauptungen berechtigt sind.

Pabst Brewing Company

354-356 N. Desplaines St

Phone Monroe 67

Eine Behandlung heilt

Varicose Vergrößerungen

Es ist ein knotiger, wurmartiger oder druckartiger Zustand der Venen an der linken Seite, niedriger hängend, oder es mag die rechte oder beide Seiten sein.

Symptome — Schmerzen im Rücken oder Weichen, Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, müdes, erschlafftes Gefühl, Verlust der Kraft, Energie und des Ehrgeizes.

Wir heilen Varikose-Vergrößerung ohne eine schwierige chirurgische Operation oder Schmerzen, und es ist eine absolute Heilung, die nachhaltig ist.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.

Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Wir sind Spezialisten für Varicose-Vergrößerungen, aber keine „Alles Heilende".

Wir heilen durch Eine Behandlung — nur ein persönlicher Besuch ist nöthig. Wir benutzen die Behandlung, die jeder Mann suchen, die jeder Mann haben sollte, wenn er nachhaltig geheilt werden will; die er haben muß, wenn der schwache, nervöse, erschlaffende Zustand, der durch dieses Leiden entsteht, beseitigt werden soll, um dadurch Gesundheit, Kraft und blühende Manneskraft wiederzuerlangen. Verschwendet Eure Zeit nicht mit „Alles Heilenden" Spezialisten, Elektrizität und Medizin-Behandlungen. Laßt Euch von uns heilen, damit Ihr keine Behandlung mehr braucht.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Schreibt für Fragebogen oder sprecht vor.

Chicago Men-Specialist Co.

74 Adams Str., Chicago. fb8.15.18.22

Das Ende der Eleganz.

Ein Mitarbeiter von „La Revue" (Paris) stimmt ein Klagelied an: Die Eleganz, der Chic sind verschwunden, und an ihre Stelle tritt der Luxus oder richtiger das Geldprotzenthum. Heute kann nur diejenige Dame als Königin des Tages angesehen und gefeiert werden, die das Geld mit vollen Händen hinauswirft, um sich in Prunk und Geschmeiden zu zeigen. Wenn man vor einem Jahrhundert noch die Schönheit einer Frau Recamier, noch vor wenigen Jahren die Eleganz einer Cecil Sorel begeistert pries, so gibt heute der Luxus einer Schauspielerin, wie Frl. Lantelme, einzig und allein den Ton an.

Ein bekannter Pariser Chroniqueur erzählte kürzlich das Zwiegespräch zwischen einem Pariser und einem Provinzler, die auf ihrem Bummel durch die Rue de la Paix einer der achtzig oder hundert Modeköniginnen begegneten. Und der Pariser zählt seinem verblüfften Freunde aus der Provinz der Reihe nach auf, was die Dame am hellichten Tage an ihrem Körper trägt: Einen Hut mit den vorgeschriebenen drei Reiherfedern für 1500 Francs, falsche Haare für 1000 Francs, ein einfaches, aber reich gesticktes Sammtkleid für 1500 Francs, ein Spitzenhemd für 300, einen Liberty-Unterrock für 200, Strümpfe mit Spitzeneinsatz für 100 Francs, einen Zobelmantel für 250,000 Francs, ein Geschmeide, ein Perlenhalsband, eine kleine Kette, ein Armband, eine goldene Geldbörse, also durchwegs Kleinodien, die man am hellichten Tage tragen kann, und die zusammen „nur" 150,000 Francs kosten. Alles in allem repräsentirt eine Modedame durchschnittlich den Werth von einer halben Million. Und nicht nur in Paris, sondern in allen europäischen und amerikanischen Hauptstädten herrscht die gleiche Luxuswuth. Marie Antoinette trug, wie ein Geschichtsschreiber uns berichtet, einen Mantel im Werthe von 100,000 Livres, eine wahre Lappalie im Vergleich zu dem, was heute für eine halbwegs sensationelle Toilette gezahlt wird.

Ferrero erzählt darüber eine sehr bezeichnende Anekdote. Eine New Yorker Milliardärin, die in Frankreich wohnt, gab in ihrem Schlosse in der Touraine ein Fest zu Ehren eines italienischen Prinzen. Der Schneider hatte ihr am Morgen zwei Kostüme gebracht, die fast gleich waren, ein schwarzes und ein weißes. Das erstere kostete 40,000, das andere 30,000 Francs. Als die Summe bezahlt war, zerbrach sich die Dame den Kopf darüber, auf welche Weise sie diese Wunderwerke am gleichen Abend zeigen könnte. Nun, die Dame fand eine Möglichkeit, sich während des Diners in zwei Roben bewundern zu lassen. Sie erschien zuerst mit der weißen. Ein Murmeln der Bewunderung empfing die duftige Spitzenwolke. „Ein Meisterwerk", sagten die Gäste. Bald darauf näherte sich ein Diener, der eine Schüssel Rebhühner mit dunkler Trüffelsauce trug, seiner Herrin, that so, als ob er stolperte, und verschüttete den Inhalt über das Kleid. Die Gäste sprachen noch mit Bedauern über den Zwischenfall, als die Herrin des Hauses, die sich in ihr Zimmer zurückgezogen hatte, mit einer glänzenden neuen schwarzen Robe erschien, die sie an Stelle der beschmutzten weißen angezogen hatte. Der geschickt ausgeheckte Plan hatte einen großen Erfolg.

Der Verfasser kommt sodann auf die Studie van Vors über den Luxus in New York zu sprechen, der u. A. versichert, daß man mindestens hundert Damen in der finanziellen Hauptstadt der Vereinigten Staaten aufzählen könne, die jährlich 150,000 Francs für ihre Toiletten aufwenden können. Mehr als tausend andere begnügen sich mit 75,000 Francs, während weitere fünftausend gezwungen sind, ihre Toilettenausgaben auf 3000 Francs monatlich zu beschränken. Von den ganz großen Damen hat noch jede ihre kleine Manie. Eine, die dem Taschentuch-Luxus ergeben ist, zeigt die letzten Neuheiten ihrer Sammlung. Da sie nichts genügend Originelles in Amerika zu finden vermochte, hat sie ihre Bestellung in Paris zum Preise von 300 Francs pro Dutzend aufgegeben. Man mußte ein Modell für sie schaffen und deshalb mußte sie gleich zwölf Dutzend kaufen. „Was machen Sie im Sommer mit Ihren Winterkleinodien?" fragte eine dieser protzenden Amerikanerinnen eine Ausländerin von sehr vornehmer Abkunft, deren Vermögen etwas geschwunden war. „Ich trage sie," erwiderte die Fremde einfach. Man sah sie mit einem Schauer des Mitleids an.

Weiterhin wird dargelegt, daß die Luxusdamen darauf bestehen, daß selbst die einfachsten Toiletten, wie die Tailors, durch Zuthaten und Hüte möglichst vertheuert werden. Der Grund dafür? „Damit die bescheidenen Frauen der Bourgeoisie nicht durch geschickte kleine Schneiderinnen unsere Eleganz nachahmen können." Als ob die Eleganz das Vorrecht der reichen Damen wäre! Sie ist das Vorrecht der Grisetten des Quartier Latin, der Cocotten von Montmartre, der kleinen Provinzschauspielerinnen. Den Modeköniginnen genügt der Luxus. Sie lieben die Edelsteine nicht wegen ihres göttlichen Feuers, sondern wegen ihres Werthes. Sie bestellen sich Luxuskostüme, nicht weil sie ihre Körper harmonisch kleiden, sondern weil sie mit Gold aufgewogen werden müssen. Sie tragen ungeheure Hüte, die wie Schirme mit Federkronen aussehen, weil jeder von ihnen ein Vermögen darstellt. Die Eleganz ist diesen Damen aber versagt.

Von Göteborg bis Nizza im Motorboot.

Vor Kurzem langte in Nizza ein schwedischer Sportsmann, Herr Hermann Lantz aus Stockholm an, der für seine Reise, die er im Motorboot unternommen, folgenden, nicht ganz gewöhnlichen Weg gewählt hatte: Er verließ im Juli 1910 Göteborg, durchfuhr die Ostsee und gelangte, unter Benutzung des Kaiser Wilhelm-Kanals, in die Nordsee. Dann bog er in die Weser ein und schlängelte sich, den verschiednen Kanälen folgend, durch Oldenburg bis Amsterdam weiter. Von dort ging es über Rotterdam, Antwerpen, Brüssel und auf den französischen Kanälen bis Paris. Alsdann ließ sich Herr Lantz von den Wassern der Saône und Rhône nach Avignon tragen, von wo aus er Marseille und damit das Mittelmeer und sein Ziel, Nizza, gewann.

— Darum eben. — Sie: „Der junge Maier wäre mir ganz recht als Schwiegersohn. Er ist so ruhig, so überlegt...." — Er: „Drum fürcht' ich eben, es wird nichts draus!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MINERAL BATHS CURE RHEUMATISM

Es ist eine Thatsache, die von den besten Aerzten offen zugestanden wird, daß **Mineral-Bäder** (Sulpho-Saline Wasser) eine positive **Heilung** für Rheumatismus und rheumatische Gicht sind, Krankheiten, die in dieser Jahreszeit so herrschen.

St. Joseph Mineral Springs in St. Joseph, Michigan, sind die **nahesten und besten Mineral-Bäder**

Nur neunzig Meilen von Chicago auf den bequemen PereMarquette - Zügen.

Illustrirtes Büchlein mit vollen Einzelheiten über Kosten der Bäder, Hotel - Gelegenheiten, Eisenbahnfahrt etc., auf Wunsch versandt von W. E. Wolfenden, City Ticket Office, Pere Marquette Eisenbahn, 206 S. Clark Str., Chicago.

Spezielle Winter-Raten

Telephone Harrison 4733.

Schreibt wegen Namen von hervorragenden Chicagoer Leuten, die hier geheilt wurden.

fb15,25,mz8

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baron, Jacob, 32 J., 1720 20. Str.
Grube, James, 28 J., 14 S. Kedzie Ave.
Hoffmann, Ida, 79 J., 643 Melrose Str.
Dietz, Margaret, 53 J., 3127 N. Lawndale Ave.
Pechmann, Marie, 12 J., 1332 W. 18. Place.
Pfeffer, Fred, 45 J., 5837 Karnatz Ave.
Schulten, John, 47 J., 4021 W. Polk Str.
Stack, William, 43 J., 5221 Lexington Str.
Schmidt, Arthur, 49 J., 1529 N. Campbell Ave.
Wurster, Louis, 61 J., 334 W. North Ave.
Wandel, Charles, 29 J., 1858 Monroe Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William D. Buihing, 1322 W. 21. Str.—Verbindlichkeiten $1789.19; keine Bestände.
Fred H. Cutting — Verbindlichkeiten $133,331.73; Bestände $391.15.
J. F. Collins, 4459 Clifton Ave.—Verbindlichkeiten $5978.09; Bestände $3760.
Gesuch der Cleveland Faucet Company u. A. um Bankerotterklärung der Automatic Electric Beer Pump Company.
Albert Ramp, Drexel Arms Hotel—Verbindlichkeiten $5262.91; Bestände $11,595.
Edward Homan—Verbindlichkeiten $652.82; Bestände $10.
OscarJohnson, Hinsdale—Verbindlichkeiten $4809.76; Bestände $1251.
Albert C. Haines, 2054 Flournoy Str.—Verbindlichkeiten $1,714.48; Bestände $78.50.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Patros Rumkus, Domicile Dragunaiti, 25, 23.
Stanislaw Wojtyna, Ludwika Cinawa, 22, 22.
Frederick J. Hobert, Dagmar Phillipsen, 36, 29.

Marktbericht.

Chicago, den 15. Februar 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90½—92c; Nr. 3, roth, 89—91½c; Nr. 2, hart, 91—91½c; Nr. 3, hart, 90—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90—95c.

Mais, Nr. 2, 46—46½c; Nr. 2, weiß, 43½—44½c; Nr. 2, gelb, 46½—47c; Nr. 3, 43½—44½c; Nr. 3, weiß, 44¼—44½c; Nr. 3, gelb, 43¾—44¾c; Nr. 4, 42½—43c.

Hafer, Nr. 2, 31c; Nr. 2, weiß, 32—32¼c; Nr. 3, 31—31¾c; Nr. 3, weiß, 30¾—31¼c; Nr. 4, weiß, 30¼—30¾c; Standard, 31¼—31¾c.

Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 75—78c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 87—96c; „Mixing", 60—75c; „Screenings", 24—43c.

Mehl. „Winter Patents", $4.40—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent, „Stright Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $6.00—$6.10.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.50—$10.50.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.19½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.89
do., gereinigt, per 5 Faß	1.00
Terpentin	0.93

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$6.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.90—$7.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.15—$7.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.95—$7.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$7.50; Eber, $3.50—$4.00.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.50; „Feeding Ewes", $3.00—$3.50; „Yearlings", $4.25—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.26½
Nr. 1, das Pfund		0.20
Nr. 2, das Pfund		0.17
„Dairies", extra, das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund		0.19
„Ladles", das Pfund		0.16
Packwaare, das Pfund		0.15
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.11	—0.13
do. (Kisten eingeschlossen)	0.11½	—0.13½
„Firsts", das Dutzend	0.13	—0.16
„Extras", das Dutzend		0.19
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.14½
„Brick", das Pfund		0.13
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.16
Limburger, das Pfund		0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.13½
Truthühner, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	3.00	—4.00
Orangen, die Kiste	2.25	—3.00
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.50
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—9.00
Kraut, neu, das Faß	0.80	—0.90
Gurken, das Dutzend	1.75	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.25
Sellerie, die Kiste	0.85	—1.15
Grüne Erbsen, die Kiepe	1.50	—2.00
Kopfsalat, das Faß	1.00	—3.50
Blattsalat, die Kiste		0.30
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Rothe Rüben, das Faß	2.50	—4.00
Mohrrüben, das Faß	1.00	—3.00
Rettige, das Faß	1.50	—4.00
Spinat, das Faß	3.50	—5.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—3.00
Petersilie, das Faß	2.00	—4.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	6.25	—6.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.05	—2.10
Rothe Nierenbohnen	3.25	—3.45
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.42	—0.48

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kedzie Ave., zwischen Huron und Ohio Str., O. Fr., 29 bei 125, Charles H. Serum an Jacob B. Mazur, $6,500.
57. Straße, 50 F. westl. von Carpenter Str., Südfront, 5 bei 88, Benjamin Harris an Nathan Karlovsky, $2750.
Green Str., 100 F. nördl. von 61. Str., Westfr., 25 bei 125, Charles G. Wicklund an Sven J. Anderson, $5500.
Union Ave., 40 F. südl. von 74. Str., Ostfr., 40 bei 125, Sven J. Anderson an Chas. G. Wicklund, $1500.
Throop Str., 48 F. nördl. von 57. Str., Ostfr., 25 bei 124, Alfonse Godelberg an Katherine und Margarethe Crowe, $5800.
Western Ave., 200 F. südl. von 51. Str., Ostfr., 50 bei 125, und anderes Grundeigenthum, Nachlaß von Napoleon Perreault an Caroline Perreault, $2100.
Western Ave., 238 F. nördl. von 43. Str., Ostfr., 72 bei 125, Caroline P. Lorenzen an Chas. J. Perreault, $1700.
Südfr., 147 bei 144, In F.-S. GmGWq
Ashland Ave., 75 F. nördl. von Cornelia Str., W.-Fr., 25 bei 165, C. T. & T. Co. an Hyman S. Caplan, $1200.
Lubeck Str., 166 F. westl. von Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 100, Robert G. Beattie an Wm. Disher, $2500.
Milwaukee Ave., 300 F. südl. von Haddon Ave., Nordostfr., 25 bei 125, Valeria Sedor an Florian Alramski, $15,500.
Pierce Ave., 144 F. westl. von Homan Ave., Nordfront, 24 bei 123, Continental National Bank of Chicago an Stanton C. Roberts, $2850.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Rae gegen Charles M. Bright, Verlassen; Gertrude gegen Harry M. Holbrook, Verlassen; Elizabeth gegen John Brunsell, Trunksucht; Oscar B. gegen Ethel Schroeter, Verlassen; Helen gegen C. Edward Smith, Verbrechen; Margaret gegen Samuel J. Dorais, Trunksucht; Minnie gegen Albert Klamfoth, grausame Behandlung; Ursula gegen William H. Buchanan, grausame Behandlung; Charles gegen Mable Hejduk, Ehebruch; Bessie gegen Charles R. Wheat, Trunksucht; Meyer D. gegen Mamie Hammell, Ehebruch; Anna gegen Nathan Lowenstein, grausame Behandlung; Theresa gegen Arthur W. Landgraf, grausame Behandlung; Petrolina gegen John Dlouhy, Trunksucht; Annie gegen Robert Lucas, Verlassen; Mary gegen Valentine Sabczak, grausame Behandlung; Fannie gegen William Alexander, Verlassen; Allean gegen Charles Bradford, Verlassen; Margarete gegen John W. Paradine, grausame Behandlung; Josef gegen Josefa Zelenka, Verlassen; Marie gegen Joseph Novak, Verlassen; Elizabeth gegen Just Scherr, Verlassen; Elsie gegen John G. Eggers, grausame Behandlung.

— Durch Einsturz von Gestein an der „Cooperative" Kohlengrube zu Kewanee, Jll., 2 Mann getödtet.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gut bewanderter Schneider, welcher Erfahrung in der Behandlung von Leuten besitzt, als Vormann in einer Hosen-Werkstätte für seine Arbeit; muß im Stande sein, erstklassige Referenzen zu liefern und englisch sprechen und schreiben können. Vorzügliche Gelegenheit für den rechten Mann.

Adr.: T. 680, Abendpost. mido

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten können. 4323 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Brot und Rolls. 2157 West 12. Str.

Verlangt: Hustler für Bäckerei und Barn, Kost und Logis. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2230 W. 22. Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter, der fein Geschäft versteht. Sozial-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Guter, kräftiger junger Mann für Porterarbeit. Kommt fertig zur Arbeit. Conrad S. Shane & Co., 373 Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrener Polsterer, mit dem Schneiden von Slip Over Arbeit vertraut. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor.

Carson Pirie Scott & Co. mido

Verlangt: Schneider, erster Klasse Rockmacher. Albrecht, 2151 Sheffield Ave., Nordwestern Hochbahn bis Webster Station.

Verlangt: Bushelman, muß bei Hand nähen und pressen können, in Kleiderreinigungs- und Färberei-Geschäft. Beständige Arbeit. 1245 N. Clark Str.

Verlangt: Braver, fleißiger Junge, 16 Jahre, im Milchgeschäft zu arbeiten. 5147 Laflin Str. mido

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Chas. Mueller, 473 W. 26. Str. mido

Verlangt: Agenten, um Orders für Präserven bei Privatfamilien zu nehmen; gutes Einkommen, stetige Arbeit; keine Konkurrenz. 131 Market Str., 5. Floor.

Verlangt: Arbeiter an Drehbank, für kleine Arbeit. Adressirt mit Angabe von Erfahrung und Lohnansprüchen: W. 937 Abendpost.

Verlangt: Starker Junge, der mit Handwerkszeug umgehen kann. 275 Fifth Ave.

Verlangt: Zwei starke junge Leute. Lohn im Anfang $8 per Woche. Müssen etwas englisch können. U. S. Blue Print Paper Co., 263 LaSalle Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Cakes. 6805 12. Str., nahe Oak Park Ave.

Verlangt: Painter für 10 Tage Arbeit auf dem Lande. 11 Süd Clinton Str., Basement.

Verlangt: Junge, nur geweckter und fleißiger, energischer Arbeiter, feine Gelegenheit zum Emporarbeiten. 308 Ost 51. Straße.

Verlangt: Lizensirter junger Ingenieur, für stationäre Maschine; muß englisch sprechen können. Fabrik, 2438 South Paulina Str., südlich von Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Mann in einer Färberei zu arbeiten. 1037 Ost 63. Str.

Verlangt: Guter, lediger Barbier, muß englisch sprechen, stetige Arbeit. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Finishers an Kunden-Hosen. 197 Ost Madison Str., Zimmer 6.

Verlangt: Schneider in Damen- und Herren-Schneiderei. 2617 Sheffield Ave.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Die Anzahl beträgt heute

242,987

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Main 294—Contract Department

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — „New York Hippodrome."
Powers'. — „The Bachelor's Baby."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Great Name."
Blackstone. — „The Return of Peter Grimm."
Garrick. — „The Passing of the Third Floor Back."
Illinois. — „The Private Secretary."
Lyric. — „The Girl and the Kaiser."
Crown. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
Whitney. — „Don't Lie to Your Wife."
Chicago Opera House. — „When Sweet Sixteen."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „Paid in Full."
Colonial. — „Katie Did."
Princeß. — „The Passing of the Third Floor Back."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Anständiger Mann wird auf hohe Provision gesucht, der englisch-deutsch oder englisch-böhmisch spricht und schreibt, zum Besuchen der Jäger mit Sicherheits-Jagdgewehr. Muß $20 Kaution stellen. Josef Krejcirik, 2007 Blue Island Ave., 4. Floor.

Verlangt: Sofort, junger Mann, 16 Jahre, als Lehrling in Apotheke. Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence.

Verlangt: Guter Rockmacher. Edward Damert, 1519 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Apotheker. Muß deutsch sprechen. Saubere Erscheinung. Nachzufragen 1654 Larrabee Str.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. Muß Empfehlungen haben. 1036 West North Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zigarrenmacher, Bunchmakers, Rollers. Ferner nehmen wir junge Mädchen, um das Zigarrenmachen zu erlernen, etwas Lohn während der Lehrzeit. 2743 W. Division Str., nahe Humboldt Park. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger gelernter Graveur, 17 Jahre alt, sucht Arbeit, nimmt auch jede andere Beschäftigung an. Conrad Ulrich, 2427 Clara Place.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Porter und Lunchmann. Adr.: U. 884, Abendpost. mido

Gesucht: Ein junger Mann, anfangs der 30er Jahre, sucht stetige und dauernde Arbeit, ist stadtbekannt, kann Sicherheit stellen und wenn gewünscht die besten Referenzen bringen. Adr.: Z. 556, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, fleißig und nüchtern, sucht stetige Arbeit, ist stadtbekannt und kann gut mit Pferden umgehen, die besten Referenzen. Adr.: Z. 555, Abendpost.

Gesucht: Bitte wer braucht einen ehrlichen, soliden, nüchternen, älteren, rüstigen Mann für leichte Arbeit im Hause als Janitor, Saloon-, Gartenarbeit — ist mit Werkzeugen gut bewandert, hat gute Zeugnisse. Adr.: 716 Wells Str., Ritter.

Gesucht: Junger Mann wünscht Porterarbeit. — Louis Seer, 316 Tell Ct., hinten.

Gesucht: Jungverheiratheter Mann sucht gute Farmarbeit. Adr.: Weber, 3547 Winchester Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Stelle als Blacksmith Helfer. 1042 Wells Straße.

Gesucht: Stelle als Porter. Kann auch am Tisch aushelfen. 1042 Wells Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Janitor-Helfer; spricht ungarisch und englisch. 4244 South Francisco Ave.

Gesucht: Painter und Paperhanger mit Werkzeug sucht Arbeit. Adr.: L. 376 Abendpost. mido

Gesucht: Guter Porter, kann Counter besorgen, macht alle Sorten „Salads" und „Sandwiches" und kann Ordres entgegennehmen, wünscht guten stetigen Platz. Adr.: Z. 557 Abendpost.

Gesucht: Ein lediger Mann wünscht Arbeit als dritte Hand an Brot und Rolls. 1333 Cleveland Ave., Jacob Zelgrat.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit mit Pferd und Wagen. Thut einiges, auch einigen Namen an Wagen. 1450 Hudson Ave.

Gesucht: Bäcker, 2. oder 3. Hand an Brot, sucht stetigen Platz. Phone Haymarket 254.

Gesucht: Deutscher Maschinist (Buchdruckmaschinen) sucht dauernde Stellung. Adr.: W. 939 Abendpost. midofr

Gesucht: Junge sucht stetigen Platz an Cakes und Biscuits. Adr.: T. 641 Abendpost.

Gesucht: Kräftiger Deutscher, 20 Jahre, sucht Stelle als Helfer an Wagen irgendwelcher Art, kann auch gut mit Pferden umgehen. Adr.: T. 669 Abendpost. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, 3 Monate im Lande, gelernter Kellner, sucht irgendwelche Beschäftigung im Restaurant oder Saloon. Macht auch jede andere Arbeit. Jutz, 2427 Clara Place.

Gesucht: Verheiratheter Mann hat Erfahrung in Steam- und Gasfitting, Plumbing, versteht Elektrizität, kann Boiler besorgen, auch etwas Carpenterarbeit, geht auch als Maschinisten-Helfer, sucht Stelle. Adr.: L. 363, Abendpost.

Gesucht: Walzenmüller, guter Schroter, sucht Arbeit, geht auch als Oeler, kann gut Riemen nähen. 1429 N. Halsted Str., 1. Flat.

Gesucht: Junger Bäcker, hat hier schon 6 Monate geschafft, sucht sich weiter einzuarbeiten. Adr.: T., 643 Abendpost.

Gesucht: Junger flinker Bartender sucht dauernde Stellung. Janson, 2136 Larrabee Str. midofrsa

Gesucht: Deutscher, kurze Zeit im Lande, sauberer Arbeiter, 30 Jahre alt, sucht Stellung jeder Art anzunehmen. Adr.: T. 652, Abendpost.

Gesucht: Ein lediger Mann sucht irgendeine Beschäftigung in Saloon oder Hotel. Spricht mehrere Sprachen. Bitte zu schreiben. J., 916 Larrabee Str., Saloon.

Gesucht: Lunchkoch, der sein Geschäft versteht und auch Bartenden kann und sich vor keiner Arbeit scheut, sucht stetigen Platz. Adr.: T. 681, Abendpost. mido

Gesucht: Ein junger Maschinenschlosser, erst kurze Zeit eingewandert, sucht Arbeit. Siegfried Korner, 2611 Armitage Ave., hinten.

Gesucht: Ein guter Wiener Bäcker sucht Arbeit, kann auch am Ofen arbeiten. Adr.: T. 664, Abendpost.

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer junger Mann sucht irgendeine Beschäftigung. Adr.: W. 936, Abendpost.

Gesucht: Junger Butscher, 22 Jahre, sucht Stellung, schaut mehr auf gute Behandlung denn Lohn. 1815 School Str. mido

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. J. W., 2742 North-Ashland Ave. midofr

Gesucht: Arbeitswilliger Junge sucht Stelle als Saloon-Porter. Sieht nicht auf hohen Lohn. Sucht gutes Heim. 2019 Austin Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter. F. Lehmann, 517 Madison Str. mdofr

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Kann gut mit Werkzeug umgehen, kann auch ein paar hundert Dollars Sicherheit stellen.— Adr.: T. 668 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, wünscht stetigen Platz. Stein, 1742 N. Park Ave. mido

Gesucht: Tüchtiger Chauffeur, Auto-Maschinist und Reparaturgehilfe, sucht Stellung; ist ziemlich gut stadtbekannt und spricht englisch. Näheres erbeten unter; W. 935, Abendpost. 14feb,1wX

Gesucht: Deutscher Carpenter oder Tischler sucht stetige Arbeit. 2252 21. Str. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit, Stadt oder Land. Gumbold, 837 Wells Str. di—fr

Gesucht: Junger Mann mit guter Erfahrung in Bäckerei, sucht Stellung, um die Bäckerei weiter zu erlernen. E. T., 1437 Wrightwood Ave. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit als Fuhrmann, hat längere Zeit gearbeitet an Bäcker- und Milchwagen. F. Hellek, c. o. Supanc, 963 West 18. Straße. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, spricht englisch, deutsch, böhmisch und ungarisch. Charles Jahn, c. o. Supanc, 963 W. 18. Str. dimi

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. H. Commer, 161 Elm Str. dimi

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht Stelle als erste oder zweite Hand Bäcker. K. Müller, 3610 Emerald Avenue. dimido

Gesucht: Junger flinker Bartender, spricht englisch, böhmisch, deutsch und polnisch, sucht dauernde Stellung. Michalik, 1523 19. Straße. dimi

Gesucht: Grocery-Clerk, spricht vier Sprachen, wünscht Arbeit. 2136 Larrabee Str., Jensen. dimi

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes, kann am Ofen arbeiten, sucht stetigen Platz. G. S., 1808 Fisk Str., in Front oben. 13fb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden ur. Fabriken.

Verlangt: Fünf Maschinenmädchen an Dressing-Sacques, sowie Frauen, Arbeit nach Hause zu nehmen. 2959 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine gute Näherin im Maskenstore, für Nachmittags. 2221 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Store. 1054 West 63. Str.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. 41 State Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für Handnähen. Keine Erfahrung nöthig. Beständige Arbeit an Westen.— Ecker, 1950 Thomas Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen, welches an Skirts nähen kann. E. Wendell, 156 Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Labels annähen. Nette Arbeit verlangt. Hirsh Wickwire Co., 275 Franklin Str. midofr

Verlangt: Junge Mädchen, um die Schneiderei zu lernen. Hirsh Wickwire Co., 275 Franklin Str. midofr

Verlangt: Fünfundzwanzig Operators (Mädchen) an Skirts. 1236 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mehrere Spul-Mädchen, an Cotton Yarn. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. dimido

Verlangt: Operators an Hemden. 2271 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Operators an Hemden. Kahn Bros & Co., 315 Fifth Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrene Taschenmacher und Stitchers an Hosen. 3308 N. Oakley Ave. midofr

Verlangt: Gutes Lehrmädchen bei erster Klasse Kleidermacherin. Mrs. Klotz, 1524 Dearborn Ave., nahe North Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für Handarbeit, Braiding (Klöppel) und andere Maschinen. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond, Ecke Eugenie Str. 9fb,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4634 Drexel Blvd., Lepman, 1. Apartment. mido

Verlangt: Gutes, reinliches, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen im Store, 2500 Division Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 3 in Familie. Guter Lohn. 1950 W. Chicago Ave., 3. Flat hinten. midofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau, deutsch oder slawisch, eines das Kochen versteht. 1257 Artesian Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Deutsche Frau für einige Stunden Hausarbeit während des Tages. 530 La Salle Ave., Ecke Indiana Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in einem Haus, wo zwei in der Familie sind. Muß nett und sauber sein. Solche, die sowohl deutsch wie englisch sprechen. Gutes Heim für die richtige Person. Mrs. E. H. Uhl, 7208 Sheridan Road, Telephone Rogers Park 147. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Referenzen. 6026 Monroe Ave., Apartment 6.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Protestantin bevorzugt. 3958 W. North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und etwas im Store mitzuhelfen. Bäckerei. Guter Lohn. 868 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas kochen kann. Keine Kinder, keine Wäsche. Lohn $5. 1524 W. Taylor Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 836 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Gutes Heim. 217 Ost 55. Pl.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 2001 W. Harrison Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Mädchen für leichte allgemeine Hausarbeit. $6. 930 Sheridan Rd. Tel. Graceland 4171.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, nicht unter 18 Jahren, 2 Kinder zu beaufsichtigen. Grable, 4878 Sheridan Road.

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. Gutes Heim. Lohn $3.50 die Woche. In Edgewater. 1314 Thorndale Ave. Phone Ravenswood 2441.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Lohn $5. 713 Wrightwood Ave. nahe Burling Str., in Bäckerei.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für einfache Hausarbeit in kleiner Familie. Morgen vorzusprechen. 433 Arlington Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in der Familie. 3516 Calumet Ave., 3. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kein waschen und bügeln. 4526 Malden Str.

Verlangt: Fähiges erfahrenes Mädchen für 2. Arbeit. Kleine Familie. Keine Wäsche. Referenzen verlangt. 1360 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein gutes gesundes Mädchen in Familie von 2. Muß Waschen und Bügeln, $4 die Woche. 228 S. Robey Str.

Verlangt: Ein gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Nachzufragen sofort. Geo. Friend, 2. Floor. 2047 Evergreen Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; kein waschen oder bügeln, Lohn $7. 418 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit oder eine ältere Frau, die ein Heim wünscht. 1917 Potomac Ave. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1509 Lunt Ave., Rogers Park. Evanston Hochbahn oder Rogers Park Car. misa

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie, die willens ist beim Bügeln mitzuhelfen; Empfehlungen erforderlich. 436 Ost 48. Str., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Gute Frau, um Familienwäsche von Zweien nach Hause zu nehmen und beim Dutzend zu berechnen. 103 N. State Str., 1. Flat, Ecke Oak Str.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein und Baby zu besorgen, zu Hause schlafen. — Friedman, 4643 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, kein Kochen. Gute Heimath. 4441 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4620 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3829 Gladys Ave., 1. Fl. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Erfahrung haben. 2351 North Ave.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. Sogleich nachzufragen. M. Winkler, 805 S. Marshfield Ave. midosa

Verlangt: Englisch sprechende Dinner-Waitreß.— 162 Ost Indiana Str., St. Clair Restaurant.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Referenzen. A. Graff, 70 LaSalle Str. midofr

Verlangt: Frau zum Reinmachen, solche die auch waschen kann. 3124 Evanston Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit und ein Kind zu beaufsichtigen. 1972 Evergreen Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Haus; Drei in Familie. 837 South Kenilworth Ave., Oak Park. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Saloon. 1700 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Gebildetes, erfahrenes Mädchen oder ältere Frau für Familie von zwei Erwachsenen; guter Lohn. 5114 Grand Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Nachzufragen 5116 Michigan Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen in Restaurant zu arbeiten. Muß etwas englisch sprechen. Frank Weege, 5723 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein gutes ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 2522 West North Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. 6132 Vernon Ave., 2. Flat. 'Phone: Wentworth 2407. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 16 Jahre alt. Kein Waschen, kleine Familie. 1909 Park Avenue, 3. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 701 Willow Str., Ecke Orchard, Saloon. modimi

Vermittlungs-Institut, 1624 S. Halsted Str. — Gute Plätze und Mädchen besorgt. Phone Canal 3674. 23jamodimilm

C. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mg*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Gesucht: Deutsches Mädchen von 17 J., sucht allgemeine Hausarbeit. Anna Kilzer, 2425 Perry Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4622 Clifton Ave., Flat 3.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wallburgs Bäckerei, 2152 Armitage Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Aeltere ehrliche Köchin, welche selbstständig die Küche führen kann. 1036 West North Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in der Familie. Gutes Heim. Adr.: 5727 Calumet Ave., 2. Stock. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, 3 in Familie. 1520 Cornelia Ave. — Großman.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1942 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können; drei erwachsene Personen, 6 Zimmer, mit Wäsche $7, ohne Wäsche $6, und etwas englisch sprechen. 2824 Linden Court (2. Apart.), nahe Diversey und Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4724 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4613 N. Paulina Str., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen, Geschirrwascherin. Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Sauberes, nettes, junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie von 3 Erwachsenen und einem Kinde. Guter Lohn. 3152 Pine Grove Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau zum Reinmachen für Freitag. Stetiger Platz. 1102 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2607 Milwaukee Ave., Kedzie Drug Store.

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters als Haushälterin für Ehepaar ohne Kinder. Gutes Heim für die richtige Person. Muß gute Referenzen haben. Adr.: S. B. 73 Abendpost.

Verlangt: Gute Waschfrau, die Wäsche in's Haus nimmt. 3556 N. Ashland Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, welche ein gutes Heim wünscht und willens ist, auf die Farm zu gehen, um 2 Kinder zu beaufsichtigen und in der Hausarbeit zu helfen. Adr.: T. 661 Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen.— 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, guter Lohn. 4340 Grand Blvd. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze von deutscher Frau. 4310 Princeton Ave., 2. Floor hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, um auf Kinder aufzupassen. 745 North Ave., hinten unten, nahe Halsted Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. Bitte zu schreiben. 740 Blackhawk Str., vorne unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 727 Blackhawk Str., Flat 1.

Gesucht: Intelligentes junges Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie. Persönlich vorsprechen. 1710 Larrabee Str.

Gesucht: Junges Mädchen von 14 Jahren sucht Stelle, wo sie das Kleidermachen erlernen kann. — Nordseite vorgezogen. 1536 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht sofort Stelle. 1446 N. Park Ave.

Gesucht: Gute Schneiderin sucht Stelle für Nähen; spricht englisch. R. Schranz, 4753 Fifth Ave.

Gesucht: Gebildete Oesterreicherin, gute Köchin, wünscht bei feinem älteren Herrn hier oder auswärts als Haushälterin unterzukommen. Briefe erbeten unter Adr. U. 885 Abendpost. mido

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Stelle, einige Stunden während des Tages, in Privathaus, Hotel oder Nickeltheater zu reinigen, nahe Halsted und Madison Str. Mrs. Seiler, 954 W. Adams Str.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in Saloon, nicht unter $12. L. M., 954 Adams Str. mdofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1878 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Waschen und Reinigen beim Tag. Minnie Gezowsky, 416 Hart Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Aufwärterin-Stelle, auch Counter. Jaeschke, 1644 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschen und Bügeln, Mittwoch und Donnerstag. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 1457 Webster Ave.

Gesucht: Aeltere Frau, Mitte der 50er Jahre, sucht leichte Hausarbeit. Geringer Lohn. 1431 Barry Ave., Flat 2.

Gesucht: Oesterreichisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen, waschen und bügeln. — Mary Spiber, 1702 Morgan Str.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei alleinstehendem Herrn oder kleiner Familie. Kann gut nähen. Adr.: W. 944, Abendpost. midofr

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Restaurant, geht auch als Lunchköchin. Selbst vorzusprechen. 613 Alaska Str., N. W. Hochbahn bis Larrabee-Station.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 630 Rees Str., hinten oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 24 Jahre, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 737 Gardner Str., hinten oben.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für nächste Woche. 1305 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Hausreinigen und Waschen, sowie Geschirrwaschen. Mrs. A. Weber, 3112 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmachplätze für Freitag und Samstag, Montag und Mittwoch. Waschen außer dem Hause. Mrs. Schelle, 1718 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Bügeln, Mittwoch und Freitag. 3349 Lincoln Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Hausarbeit oder in Restaurant. 254 25. Place, hinten.

Gesucht: Aeltere Frau, Wittwe, sucht bei einer alleinstehenden Frau für leichte Arbeit, ein leeres Zimmer. 3629 Blake Str., nahe 37. Str. und Archer Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Kochen, Waschen. Nur gute Leute brauchen sich zu melden. Guter Lohn u. dauernde Stelle. 150 West Erie Str.

Gesucht: Suche Plätze zum Waschen und Bügeln in und außer dem Hause, sowie zum Reinmachen. Frau Süchting, 715 N. St. Louis Ave. samomi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 2510 Southport Ave. dimi

Gesucht: Erster Klasse Köchin, Deutsch-Ungarin, gut an Pastrys, sucht Stelle im Restaurant, Sonntag frei. Katie Schwartz, 922 Webster Ave. dimido

Gesucht: Erster Klasse deutsche Restaurant-Köchin sucht Stelle. Anna Beier, 919 N. Ashland Avenue. dimido

Gesucht: Ein besseres deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern, hat Erfahrung; geht auch auswärts. Lena Sheps, 1342 Newport Ave., 1. Flat. 'Phone: Graceland 7316.

Gesucht: Stelle, am liebsten bei Kindern, im Nähen und Hausarbeit erfahren. 606 East 43. Str., Phone 4093 Oakland. dimi

Gesucht: Junges, gebildetes deutsches Mädchen, spricht gut englisch, sucht Stellung für Nachmittags zu Kindern oder bei alleinstehender Dame; beansprucht keinen Lohn, nur gutes Heim, Nordseite bevorzugt. Adr.: T. 648 Abendpost. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligentes junges Ehepaar (1 Kind), sucht Beschäftigung als Janitor oder Hausmann bei besserer Herrschaft, Mann ist auch ein Herrschaftskutscher, gut stadtbekannt, nebst guten Referenzen, sprechen deutsch, englisch und mehrere Sprachen. — Adr.: F. A. C., 655 Sheridan Road.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
95 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fbX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5483 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Verschleuderungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen. Da unser Neubau schon im nächsten März vollendet sein muß, und wir bei unserer Eröffnung ein ganz frisches Waarenlager haben wollen, entschlossen wir uns, alle Möbel, welche in unseren 6 Etagen sind, zu noch nie dagewesenen Spottpreisen zu verschleudern. Wenn Sie Möbel oder einen Ofen brauchen, so zögern Sie nicht und nützen Sie diese liberale Offerte jetzt aus, ehe es zu spät ist, denn unser Vorrath ist schon bedeutend zusammen geschmolzen. Ueberzeugen Sie sich in nachfolgender Liste von unseren niedrigen Räumungspreisen.

	Werth	Räum'preis
Starke Eisenbetten, vollständig, in allen Größen, mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze	$10.00	$5.75
Kochöfen, garantirt gut zu backen	16.50	9.75
Küchentische	1.75	0.98
Gute Stühle mit hoher Lehne	1.00	0.39
6 Fuß Ausziehtische	10.00	6.75
Eichenholz-Dressers mit großem Spiegel	16.00 und 18.00	9.50
Combination Bücherschränke	16.50	9.75
Music Cabinets, Mahagoni und Eichenholz	15.00	8.50
9x12 Brussel Teppiche	14.50	7.50
Echt wollene Smyrna Bettvorleger	3.00	1.50
Gute Couches, mit Velour überzogen	12.50	7.50
Drei-Stück Polstermöbel mit guten Sprungfedern, mit Velour, Plüsch oder Bostonleder überzogen	27.50	16.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. 11fb*X

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig; Heizofen spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, einzeln oder zusammen. 739 Rush Str., Front.

Gehe nach dem Westen! Muß sofort verkaufen: Eßzimmertisch, Stühle, Sideboard, Heizofen, Dressing Tisch und andere Möbel, sehr billig. Anzufragen: 5951 Lakewood Ave., nahe Thorndale Avenue, Edgewater. dimi

Dame verschleudert die Möbel ihres 7 Zimmer-Flats, wie neu, $40 Rugs für $18, Betten, Tische, Stühle, $100 Parlor Set für $35, Leder-Couch, Schaukelstühle, $40 Nähmaschine für $10, Gardinen, Spiegel, Piano, Bilder, Pedestals. 1346 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave. 13fb2wX

Muß verkaufen: Beste Gelegenheit, gute Möbel von sechs Zimmern; prachtvolles Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstühle, Rug, Bilder, Teppich, Kombinations-Bücherschrank, Leder-Sopha, Ausziehtisch, 6 Stühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Nähmaschine, eleganter Küchenofen usw.; verschleudere Alles wegen Deutschlandreise, jofort; auch einzeln; überzeugt Euch selbst. 1845 Orchard Str., unten. 10feb,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Große Bargains in gut bekannten Pianos von $50 aufwärts, Fischer, Bauer, Emerson und Kimball; kleine Abzahlungen von $1 per Woche. Besehet diese Pianos, ehe Ihr nach der unteren Stadt geht. 407 North Ave., nahe Sedgwick Str. 8fbmifrsonlm

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Upright Piano, kostete $450. 733 Milwaukee Ave., Floor 1. di—ja

Freier Unterricht mit allen Pianos, Wholesale-Preise; leichte Bedingungen. Fragt nach Kintelman, Suite 1002, Republic Building, 209 State Str. 12fb1wX

Verlasse Stadt, „stored" mein elegantes Piano; verschleudere für Baar. Adr.: S. 9 Abendpost. 12fb1wX

Brauche Baargeld, verschleudere mein elegantes Piano, bestes Fabrikat; heute. 2478 Orchard Str. 12fb1wX

$85 kaufen schönes Cabinet Grand Upright Piano, großer Bargain, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

$65 kaufen $400 Kimball Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 9fb,1wX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe zwei gute Arbeitspferde, 2800 Pfund, 6 und 8 Jahre alt, 4 Expreßwagen, zwei Zweispänner und 4 Einspännergeschirre, billig. 729 Lake Str., nahe Halsted Str.

$150 kaufen junges starkes Pferd. 1719 Julian Str., 2. Floor.

$400 Piano, 2 Monate in Gebrauch, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave. 13fb2wX

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 5143 S. Halsted Str. 24ja1mX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: White Nähmaschine und ein Sopha. 1912 Orchard Str.

$5 kaufen gute „Family" Nähmaschine mit allem Zubehör. 2135 Monroe Str. midofr

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Kedzie. 21no5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4o*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
509—511 Milwaukee Avenue,
514—516 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
Jetzt ist die Zeit, gute Ladeneinrichtungen zu großen Verschleuderungspreisen zu kaufen.
Unsere Läden und Lagerhäuser sind mit neuen und gebrauchten Ladeneinrichtungen für Geschäfte irgendwelcher Art angefüllt. Wir verkaufen von 25c bis 65c am Dollar billiger. Jeder Artikel wird unentgeltlich abgeliefert und aufgestellt. Sprecht in unseren Läden vor, ehe Ihr Eure Ladeneinrichtungen kauft.
Neue Einrichtungen in kürzester Zeit auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
Milwaukee Ave. und N. Halsted Str.
12feb,sonmomido,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu kaufen gesucht: Grocerystore-Fixtures. — Schloesser, 2441 N. Fairfield Ave.

Gute Gelegenheit für Butcher, fast neue Market Fixtures billig zu kaufen. 4037 Armitage Ave.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich suche mein Geld, das ich am 17. Januar verloren habe, $60 in einem Couvert. Ich belohne den Finder. Martin Brion, 732 Fair Place.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Hübsches Flat an kleine Familie. Kaufmann, 1368 Cleveland Ave. 15fb,X*

Zu vermiethen: Kleiner Store mit drei Zimmer und großes Basement, $18. Wird dekorirt. 2007 N. Halsted Str., Tel. Lake View 2785.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständige junge Leute finden gute Zimmer und Board bei reinlicher Familie. 1544 Town Court, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Wünschenswerthe helle Zimmer, hübsch möblirt, modernes Apartment, nahe Wilson Ave.-Station. 4622 Clifton Ave., Apartment 3.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, einzeln $1.50, Doppelzimmer $2, Gas, Bad, beste Carverbindung. 954 Adams Str., Ecke Morgan. mido

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave., oben.

Zu vermiethen: Freundliches Hinterzimmer für anständiges Mädchen. 2666 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. $1 die Woche. 731 Lake Str. 15,17,20,24,27fb

Verlangt: Boarders in deutsch-ungarischer Familie. 2028 Orchard Str.

Verlangt: Roomers und Boarders; schöne, warme Zimmer; heißes Wasser. 921 Sedgwick Str., 2. Flat. dimi

Zu vermiethen: Kleines separates Frontzimmer. 2049 Lincoln Avenue. dimi

Freundliche Zimmer mit guter deutscher Kost für Herren. 1812 N. Clark Str. 14fb1wX

Zu vermiethen: Zimmer, mit Dampfheizung, $1.25 wöchentlich und aufwärts. 153 West Ontario Str. 11feb,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junges, solides Mädchen sucht Zimmer und Board bei netter deutscher Familie, möglichst nahe Milwaukee Ave. Offerten erbeten an H. J. P. Gerds, 870 Milwaukee Ave. mido

Zu miethen gesucht: Kleines hübsches Front-Flat, Badeeinrichtung (Nordseite), gute Verbindung.— Angebote mit billigstem Preis. Adr.: T. 659 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht ein möblirtes Zimmer mit Beköstigung bei einer alleinstehenden Frau, wo keine anderen Boarders sind. Nordseite vorgezogen. Antworten mit Preisangabe sind unter T. 665 an die Abendpost zu richten.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, eventuell mit Kost, Nordseite. Adr. mit Preisangabe: T. 683 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Kost und Logis in Privathaus, Nord- oder Nordwestseite, mit Pianobenutzung. Adr.: T. 682 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Leeres oder möblirtes Zimmer für Haushalt, Zentrum vorgezogen. Aug. Meindl, 4140 Wentworth Ave. dimido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Wittwer, 40 Jahre alt, Israelit, hat ein kleines Kind, mit einem sehr gutgehenden Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer israelitischen Dame zwecks Heirath. Größte Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: W. 933 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Wittwer, 31 Jahre alt, mit drei Jahre altem Sohn, wünscht die Bekanntschaft eines katholischen deutschen Mädchens oder Wittfrau, nicht über 28 Jahre alt, zwecks Heirath. Bitte schreibt in deutsch oder englisch, womöglich mit Bild. Adr.: T. 667, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur. Joseph Aschkar, 755 West North Ave., Kemper-Gebäude, Zimmer 3 und 8, gegenüber von Yondorf's Halle. Einzig bevollmächtigter Vertreter der folgenden Dampferlinien auf der Nordseite: Norddeutscher Lloyd, Bremen; Hamburg-Amerika Linie, Hamburg; Red Star-Linie, Antwerpen; Holland-Amerika Linie, Rotterdam; Französische Linie, Havre; Cunard-Linie, Fiume; Austro-American Linie, Triest. Und aller großen Linien. — Eisenbahn-Billetts, Vollmachten, Erbschaften, Gesuche, Sittenzeugnisse, Reisepässe, Geldwechsel, Geldsendungen, Inland- und Ausland-Telegramme, Versicherung, Gepäckbeförderung, Uebersetzungen in alle Sprachen. Zur Beachtung! Laßt Euch nicht irreführen! Ich bin der einzig beglaubigte und bevollmächtigte Vertreter der obengenannten Linien auf der Nordseite. Agentur: Halsted Str., im Kemper'schen Gebäude, eine Treppe hoch. Offen Abends und Sonntags. 15feb,misamo,*

Anstreichen, Tapezieren garantirt, gut und billig. Adr.: U. 894 Abendpost. mido

Junges Ehepaar möchte Baby adoptiren, mit einmaliger Abfindung bevorzugt. Adr.: W. 943 Abendpost.

Straußenfedern werden gekräuselt, gereinigt, gefärbt, reparirt, billig. 1608 N. Western Ave., Store. mido

Painter, Calciminer und Paperhanger macht gute und billige Arbeit, garantirt. Brumm, 1943 Burling Str.

Junge Männer, Mädchen und Eheleute, die einer deutschen Loge beizutreten wünschen, jetzt ist die Zeit. Wir nehmen Sie alle frei. Kein Eintrittsgeld. Alter von 16 bis 55 Jahre. Wir bezahlen $5 die Woche Krankengeld und Lebensversicherung. Ihr solltet dies nicht übersehen. Sendet Namen und Adresse an Henry Raben, 2049 N. Halsted Str. mido

Verleihe Maskenanzüge billig, 749 North Ave., nahe Halsted Str. Zebolsky. 'Phone: Lincoln 4352. 10fbfrmomilm

Painting, Paperhanging unter Garantie ausgeführt von L. Popp, 1115 Greenwood Terrace. Tel. Lincoln 4750. 6fbmomisalmt

Vermiethe Maskenanzüge. Madsack, 2221 Clybourn Ave. Telephon Lincoln 7524. ja30—1mjmomisa

Vom 10. Februar 1911 ab bezahle ich keine Schulden, die meine Frau macht. Peter Schmitz, 831 N. Robey Straße. dimi

Uebernehme im Lohn oder Kontrakt vor der Saison äußerst billig alle Carpenterarbeiten. Carpenter, 2333 Calumet Ave. dimi

Zu verkaufen: ½ Lot auf Graceland Friedhof, billig. Zu erfragen: 1442 Cleveland Ave. modimi

N. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fb1mX

Manicuring, Gesichts-Massage. Miß Olson, 197 East Madison Str., nahe Fifth Ave., 2. Floor.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 23ja*X

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen. 1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21ja,safonmi*

Geld zu verleihen auf Erste und Zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bobeng, 4121 W. North Ave. nahe 41. Court. 3fb1mX

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
Mitglieder des Cook County Real Estate Board. 25janX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14o*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 360. A. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Dies ist eine seltene Gelegenheit! Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Schulartikel-Laden mit 4 schönen Wohnzimmern, macht gutes Geschäft. Keine Agenten.— 1217 N. Monticello Ave.

Habe zu verkaufen: 22 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6500; 8 Groceries, 6 Delikatessen, 6 Zigarren-Läden, 6 Bäckereien von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine leichte Grocery und Delikatessenstore. 654 Grove Place, nahe Orchard Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. Wocheneinnahme $240. Bitte vorzusprechen: 807 W. North Ave.

Muß billig verkaufen (Eigenthümer verläßt die Stadt); feiner Cash Meatmarket. Billige Miethe. 2657 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Alter gutgehender Eck-Saloon ohne Konkurrenz, deutsche Nachbarschaft, preiswerth wegen anderem Geschäft. Adr.: A. M. 485, Abendpost. midosafo

Zu verkaufen: Gut möblirtes 23 Zimmer-Haus, Dampfheizung, gute Gegend, Miethe $75. Einkommen $220. Muehlenfeld, 67 W. Ontario Str., Ecke Clark.

Zu verkaufen: Feine Home Bakery, Westseite, Ecke, stetige Storekundschaft. Einnahmen im Durchschnitt $35, Preis $1800, Werth $2500, gehe nach Deutschland und verkaufe Property wenn gewünscht. Adr.: P. 655, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Barbierstube und Tailoring, mit 4-Zimmer-Einrichtung. 1415 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Westseite Eck-Saloon, Fixtures, Stock, License, lange Lease. Entschieden ein Bargain. Handelt schnell. Adr.: W. 938, Abendpost.

Saloon-Lizens zu kaufen gewünscht. Offerten nebst Preisangabe adressire: L. 370, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Bäckerei nebst Grocery, guter Backofen, gute Lage für katholischen Bäcker, in guter katholischer Nachbarschaft. Kein Basement. Adr.: T. 638 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Meatmarket, oder Store zu miethen mit Einrichtung zum Wurstmachen. Nebel Bros., 1803 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Moderne kleine Bäckerei; kommt, überzeugt Euch; 768 South Kedzie Ave. Louis Mueller, 3844 West Adams Str. midofr

Zu verkaufen: Tailor-Shop, guter Platz für Reparaturen und Reinigen (Cleaning). 554 120. Straße, West Pullman (Chicago). dimi

Barbier-Geschäft, 3 Stühle, Zigarren zu verkaufen, gute Lage, in deutscher Nachbarschaft, schöne Wohnung und Bad; billige Miethe. Adr.: T. 642 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Restaurant mit Roominghaus (20 Zimmer), 25 Jahre derselbe Eigenthümer, gehen ins Privatleben. 500 West Harrison Str. nahe Jefferson. 14fb1wX

Zu verkaufen: Schöner Cash Market. 1701 North 40. Court. dimido

Verkaufe 14-Zimmer Roominghaus, Miethe $60; Einkommen $135 monatlich; 3 Zimmer reservirt; Alles vermiethet; spottbillig, $650; Hälfte Anzahlung. Hundert andere. Lange, 704 Dearborn Ave. so—mi

Zu verkaufen: Vorzügliches Roominghaus, billig. 421 Center Str. 11feb,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fleißiger älterer Mann (Christ) mit $500 möchte gleich strebsamen jungen oder älteren Mann kennen lernen, um in Partnership irgend ein Geschäft zu betreiben, das ein weiteres Fortkommen ermöglicht, vielleicht will auch die junge Frau mit thätig sein. Bitte zuerst schriftlich Vorschläge zu machen. Adr.: A. M., 483 Abendpost.

Chef sucht Dame als Partner, Vorsteherin und Kassiererin in hochmodernem Tearoom und Speisewirthschaft. Muß $1000 anlegen. Adr.: T. 658 Abendpost. mido

Verlangt: Ehrlicher rechtschaffener Mann oder Ehepaar mit nicht zu großer Familie, mit ungefähr $700—$800 (oder solche, die Vieh haben), auf einer guten rentablen Milchfarm in Lake County, Ill., auf die Hälfte einzutreten. Guter Platz für richtige Leute. Adr.: T. 639, Abendpost.

$1500 kaufen Antheil in hochfein gehendem Geschäft, das riesige Fortschritte macht. Gute Stellung offen für energischen Mann. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit. Adr.: W. 941, Abendpost.

Arzt sucht Herrn oder Dame mit Geld, um Versandgeschäft von Medizinen für Rheumatismus, Asthma, Epilepsie, Magenleiden usw. anzufangen. Guter Verdienst. Adr.: S. 2 Abendpost. somi

Theilhaber mit ungefähr $250 bis $300 für einen Shop, um ein Pattern auszuführen. Gutes Geschäft zugesichert für den rechten Mann. J. S., 1618 Clybourn Ave. dimi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 18janmisafonlm

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen theilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens, Bestens, billigst durch G.-A.-B.-Union. Kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen frei. 715 North Ave. nahe Halsted Str.; stets geöffnet, auch Sonnt. sadimi

Piano-Unterricht frei vom besten Lehrer, wenn Sie ein elegantes Piano kaufen, bestes Fabrikat, billig. Sprecht heute vor, 2478 Orchard Str. 9fb1wX

Erlernt das Barbier-Handwerk! Beste Gelegenheiten; sachverständiger Unterricht; Werkzeuge verabfolgt; etwas Verdienst schon während des Unterrichts; Prüfungen abgehalten und Diplome ausgestellt; Stellungen stets vorräthig; nachfragen oder zu schreiben; Einzelheiten frei.
New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 26jalmX

Schmidt Kostüm- u. Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel. North 5386. 24ja*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Billig Leichte Zahlungen! 2-stöck. Framehaus, 4 und 5 Zimmer Flats, Howe Str., nur $2800. Adr.: T. 662, Abendpost. midosafon

$1500 Anzahlung, Rest $1500 Hypothek, kaufen Haus, 4 kleine Flats, bringt $33 Miethe, Orchard Str. Offerten adressirt: T. 656, Abendpost. midosafon

Gutes 3-stöck. und Basement Brickgebäude, 1—6 und 2—7 Zimmer Flats mit Bad, nahe Lincoln Ave. und Halsted Str.-Car; 2 Blocks von Hochbahnstation, $5800 oder macht Offerte. Nehme kleines Haus oder Lot in Tausch. Adr.: T. 657, Abendpost. midosafon

Zu verkaufen: Modernes 3 Flatgebäude, Dampfheizung, Lot 30 bei 125, in Edgewater, 4 Blocks nach Hochbahnstation, gut gebaut unter Privatkontrakt, ein Bargain für $10,300. A. Schultheiß, 5355 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, Giebel-Dach, 1. Flat mit Furnace-Heizung, 2 Flat mit Dampfheizung, Lot 25 bei 125, gute Gegend, verschleudere für $6600. A. Schultheiß, 5355 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flatgebäude, Steinfront, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Birch Trim in jedem Flat, 2 Furnaces, Miethe $540, $4750; $1000 Baar, Rest $20 per Monat.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mifr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus an Southport Ave., nahe Diversey. $3200. Miethe $40. — Adr.: T. 666 Abendpost.

Zu verkaufen: Modernes, gutes zweistöck. Brickgebäude, an George Str., wegen Erbschaft; $7000. Keine Agenten. Nachzufragen Morgens 8:30 Uhr: 847 George Str. 14feb,1wX

Sucher nach Bargains, Achtung! $13,000 kaufen dreistöckiges Brickgebäude, in guter Reparatur, zwei 7- und vier 8-Zimmer Flats, Furnaceheizung; Sedgwick Str. nahe Lincoln Park; 14% Geldanlage.
$14,000 kaufen dreistöckiges und Basement Doppel-Brick-Laden- und Flatgebäude, Ecke an Center Str., Ofenheizung, Lot 47x124; Miethe $1620.
B. G. Elser, 1840 Sedgwick Str. 24dzfami*

Zu verkaufen: Muß diese Woche verkauft werden, $6000 kaufen mein modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfundament, 12-zöll. Mauern durchweg, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Oak Trim, Mortgage $3550 zu 5½ Proz. Paulina Str., nahe Irving Park Blvd., handelt schnell, dieser Preis ist nur für eine Woche gut. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. momifr

Gutes Flatgebäude, 1637 Dayton Str., Miethe $44; Preis $3200. 14fb1wX
August Torpe, 820 North Ave.

Modernes Brickgebäude mit drei 6 Zimmer Flats, nahe Center Str. und Lincoln Ave. $7000, werth $8000. August Torpe, 820 North Ave. 14fb1wX

Gutes Brickgebäude mit drei 4 Zimmer Wohnungen; Preis $3000. 1937 Maud Ave. 14fb1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu kaufen gesucht: Haus, mit Grocery- und Delikatessen-Geschäft. Nachzufragen: 1507 Clybourn Ave., Flat 2. dimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feines dreistöck. Brickhaus, mit Store und zwei 6-Zimmer Flats, nebst zweistöck. Framehaus hinten; trägt gute Miethe ein: Preis $13,500; Southport und Belmont Ave. John Bobel, 3430 Southport Ave. mi

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bezahlt keine Miethe! Kauft ein Haus in meiner neuen Addison Str. Subdivision, 30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht und Zement Seitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahn; $800 und aufwärts; Baar oder leichte Abzahlungen.
Neues 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit von jetzt bis zum 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats, Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaic Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5950; $500 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4500; $700 Baar, $17 monatlich.
6 Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2300; $500 Baar, $15 monatlich.
8 Zimmer Haus, Wasserheizung, $4000; $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Subdivision Office: Ecke Addison und Leavitt, offen jeden Tag und Sonntag.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11,15feb

Zu verkaufen: Modernes neues Brickhaus, zwei 6-Zimmer Flats, werth $6500, verkaufe es für $5000; $1000 Anzahlung. Ein 6-Flat Brickhaus, mit Laden, Steinfront, $10,500, Miethe $1500 im Jahr. Ein 2-Flat Frame-Haus, mit Laden, an Lincoln Ave., nur $5000. Ein Eckhaus an Wells Str., $18,000, Miethe $1800. Eine der schönsten Residenzen, neu und modern, nur $3000, $500 Anzahlung. Bauplätze, 75 Fuß bei 104 Fuß und 75 Fuß bei 250 Fuß. Auch baue ich Euch ein Haus darauf auf leichte Abzahlung. 4-Zimmer Haus $2300, 5-Zimmer Haus $2500, 6-Zimmer Haus $2800. Ein guter Bargain. W. Metzger, 2750 N. Ashland Avenue. momisa

Zu verkaufen: Nur $3000, neue große 5 Zimmer Cottage, alle moderne Verbesserungen, Bad, Gas, hohes 7 Fuß Brickbasement, Asphaltstraße. 3336 N. Claremont Ave. Bequem zu Riverview, Western und Belmont Ave. Carlinien. $300 Baar und Rest $16 monatlich. Schlüssel bei John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. dimi

Zu verkaufen: Nachlassenschaftsregelung, zu großem Schleuderpreis, 2-stöckiges Steinfrontgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, alle Verbesserungen, und zweistöckiges Brick hinten, 3 und 4 Zimmer Flats, Miethe $67 den Monat; Preis $5200, wenn innerhalb 5 Tagen genommen; Grenshaw Ave. nahe Garfield Park. — John Bobel, 3430 Southport Ave. dimido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein gut gebautes zwei Flat Brickgebäude, an 41. Court, nahe North Ave. Durchweg Oak Finish, modern, Stein-Porch, Gas und elektrisches Licht, nur $5800.

Zu verkaufen: Ein drei Flat Brickgebäude, Steinfront, modern, an Grand Ave., nahe 42. Ave. Lot 32 bei 110. Ein großer Bargain für $5750.
Charles E. Scheubert & Co.,
4118 W. North Ave. Telephon: Belmont 1310. misa

Zu verkaufen: Bargain, Logan Square Distrikt, große Auswahl neuer Häuser, 2-stöckig, 2 Flats, Basement und Attic, Heißwasser, Badeeinrichtung, Konkretfundament etc., nahe Milwaukee Ave., Fullerton Ave. u. Belmont Ave. Cars. Preise $3500 u. $3650. $500 Anzahlung; weitere Zahlungen $20 mon.
W. H. Giesecke & Bro.,
Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 1fbmifrmolmt

2½-stöckiges Frame, Steinfundament, 41. Ave. nahe Armitage; enthaltend zwei 5 und ein 6 Zimmer Flat, Lot 26x127; Preis $4500. Adr.: L. 362 Abendpost. momifrson

Modernes dreistöckiges Brickgebäude, drei 6 Zimmer Flats, Western Ave. nahe North Ave. Miethe $768 jährlich. Preis $7800. Adr.: T. 691 Abendpost. momifrson

Vier Zimmer Brick-Cottage, Chicago Ave., nahe Hoyne, $300 Anzahlung, Rest nach Belieben; Preis $2600. Adr.: S. 6 Abendpost. momifrson

Zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront, moderne drei 6 und drei 4 Zimmer Flats, Ofenheizung, sehr dauerhaft gebaut, 2 Blocks vom Humboldt Park, Ecklot, 32 Fuß Front; Miethe $1332 jährlich. Preis $12,750. Adr.: T. 696 Abendpost. momifrson

Zu verkaufen: 38x118 Fuß Baustelle, Nordwest-Ecke Washtenaw und Cortland Str., Straßenverbesserungen alle ausgeführt; feine Lage für Flats, Stores oder leichteres Fabrikgebäude. Bedingungen. Eigenthümer C. M. Ohlsen, 108 LaSalle Str., Zim. 431. 14fb1w

Westseite.

Zu verkaufen: 225 Honore Str., 2-stöck. Haus mit Keller, Heißluftheizung, 6 und 7 Zimmer moderne Flats, 2 Badezimmer, pressed Brick und Steinfront, funkelnagelneues Gebäude. Alley Lot mit großem Stall und feinem Nebengebäude. Miethe $76 per Monat. Eigenthümer muß verkaufen, weil er auf die Farm geht. Anzufragen im Hause. 225 Honore Str. 13fb1w

Südseite.

Zu vertauschen: Zweistöckiges Framehaus, bringt $24 Miethe pro Monat; Mehrbetrag baar für gute Farm. Ernest Geißler, 3526 Princeton Ave. mido

Gelegenheit für vorsichtigen Arbeiter: Gute Bauplätze in Hyde Park, 30 bei 162 Fuß bis Alley, $380; $5 monatlich. Duffy, 100 Washington Str., Zimmer 408. 14feb,2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude, Hotel und Saloon. M. Claussen, Arlington Heights, Ill. 1fbmidofr1mt

Farmländereien.

Verlangt:

Deutsche Farmer.

Um sich auf unseren Meierei- und Gemüse-Ländereien in unserer deutschen Kolonie zu Meadowlands, Minnesota, niederzulassen, dicht bei Duluth, wo alle Getreidesorten, alle Grasarten, besonders Timothy und Klee, sowie Wurzelfrüchte mit dem größten Erfolge gezogen werden können. Guter Boden, gutes Wasser und gute Märkte für alle Farmprodukte.
Während des vorigen Jahres haben wir über hundert deutsche Familien hier angesiedelt, und wenn Ihr Euch unter einigen von Euren Landsleuten niederzulassen wünscht, wo Ihr Euren Kindern die deutsche Muttersprache erhalten könnt, dann rathe ich Euch, diese Gelegenheit zu ergreifen und Anstalten zu treffen, jetzt zu kommen, solange die Ländereien noch billig sind und zu solch leichten Abzahlungsbedingungen verkauft werden, daß Ihr in einigen Jahren eine Farm besitzen und unabhängig sein könnt. Hier sind Kirchen und gute Schulen.
Schreibt heute um freie Landkarten und weitere Auskunft. Wir senden Euch auch unseren deutschen Vertreter, zwecks Besprechung, wenn er in Eurer Stadt ist. Schreibt an:
Land Commissioner,
Duluth & Iron Range R. R. Co.,
116 Wolvin Building,
Duluth, Minn.
11fbsafonmi*

Extra-Exkursion
am Dienstag, den 21. Februar, nach der deutschen Farm-Kolonie
Elberta, Baldwin County, Ala.,
Prachtvolles Klima; gesunde, hohe Lage; äußerst ertragfähiger Boden; 2 bis 3 reiche Ernte-Erträge per Jahr; kühl im Sommer und warm im Winter.
Am 1. März wird der Preis für das Farmland erhöht, versäumt nicht und kommt.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck,
North Avenue und Halsted Straße.
Kemper Building.
mi—son

Wegen Todesfall billig zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine feine Residenz mit 20 Acker Land, ein Theil mit verschiedenen Obstbäumen bepflanzt, passend für einen deutschen Arzt, im sonnigen Süden nahe dem Golf von Mexiko, in einer dichtbevölkerten deutschen Kolonie. Adr.: Zimmer 5, Kemper Bldg., North Avenue und Halsted Straße. midofrsa

Zu verkaufen: 160 Acker Farm, wegen Wegzug, in South Dakota, $600. Reylon, 5515 Greenwood Ave. mi—son

Zu verkaufen: 80 Acker, Polk Co., Arkansas, 2 Meilen von Station Grannis. 5 Zimmer Haus und Stallung, Hälfte in Orchard und Gemüsegarten, halb Waldung. Ueber 1000 Fruchtbäume, tragen alle in Blüthe. Peaches, Aepfel, Pflaumen, Trauben, Erdbeeren. Gesündeste Gegend in Arkansas. Gutes Wasser. Billig zu verkaufen oder tausche für Haus in Chicago. A. L. Haenseroth, 3817 North Hamilton Ave.

Verkaufe feine 80 Acker Farm nahe Chicago, in Cook County. Guter, ebener schwarzer Grund, alles kultivirt, gute Gebäude, nur $100 per Acker. — Stanage & Co., 1109 Ashland Block. mdofr

Verkaufe 200 Acker Farm in Cook County, 45 Minuten von Chicago, 2 Meilen vom Depot, 160 Acker gutes, schwarzes, ebenes Land, drainirt, 40 Acker prachtvoller Wald, Weide, laufendes Wasser, gute Gebäude. Nur $115 per Acker. Stanage & Co., 1109 Ashland Block. mdofr

Zu verkaufen: Gute 40 Acker fertige Farm, Wein, Obst, Getreide, Wald und Wiesen, Vieh und Inventar. Preis $1800. Leichte Zahlungen. Habe auch ein schönes Stück Land am Fluß, billig. — J. Way, Route 1, Grand Haven, Michigan. sami—1mj

Zu verkaufen: Wittwe muß eine 60 Acker Farm in deutscher Nachbarschaft verkaufen; gute Gebäude und Obstgarten; ½ Meile zu deutscher Kirche, ¼ Meile zur Schule; Preis $2000, zwecks schnellen Verkaufs; Theil Baarzahlung. Schreibt um volle Beschreibung an P. C. Northouse, Grand Haven, Mich. 11feb,1wX

Farmen verlangt zum verkaufen oder zu vertauschen, Wisconsin, Michigan oder Indiana. Habe Kunden dafür. J. S. Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave., Chicago. 9fb1wX

Zu verkaufen: 120 Acker verbesserte Wisconsin-Farm, nahe guter Stadt. $2000. Leichte Bedingungen. Hutchison, 902 North Ave. 2fb,X*

Finanzielles.

Fort Dearborn National Bank
Clark and Monroe Str.

Kapital und Ueberschuß: **$2,000,000.00**

United States Depository.

Unsere deutschsprechenden Kunden fühlen sich hier wie zu Hause und können ihre Geschäfte in ihrer eigenen Sprache besorgen.
Wir übernehmen Kontos von Banken, Korporationen, Firmen und Privatpersonen.
Wir bestreben uns alle prompt und reell zu bedienen und widmen jedermann persönliche und höfliche Aufmerksamkeit.

William A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
J. Fletcher Farrell, Vizepräsident.
Henry A. Kent, Kassirer.
George H. Wilson, Hilfskassirer.
Charles Fernald, Hilfskassirer.
Thomas E. Newcomer, Hilfskassirer.
fb1mi3m

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
mifrson*

Erste Hypotheken
auf das beste Chicagoer oder Vorstadt Grundeigenthum zu 5% bis 6%.
Sendet für Listen.

Metropolitan Trust & Savings Bank
S.-W.-Ecke Washington und La Salle Str.
Kapital $750,000.
18janmi*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main.
fb1mifamo*

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 14. und 28. Februar und am 14. und 28. März.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
4ol.sonmomifr*

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9—12 Vm.
mbd.mifamo*

Erkrankte Männer.
Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.
Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervosität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.
Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.
Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.
State Medical Dispensary
Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.
150 Süd Clark Straße, Chicago, Jll.
16dez*3

Leset die „Sonntagpost“

Besuch in Sibirien.

Von Hanns Fuchs.

Einem, dem das Leben wunderliche, reiche und abenteuerliche Schicksale gebracht hat, rief mich, als ihn sein Schaffen, Arbeiten und Abenteuern in eine ferne Stadt in Sibirien verschlagen hatte, in sein weltfernes Haus. Mich hielt kein Mensch, keine Pflicht band mich. Und die Ferne lockte und dieses fremde, geheimnißvolle Land.

Wir kennen es ja alle aus Büchern, aus Berichten. Wir denken an Schnee und Eis, an endlose Wüsten, an Kettenklirren, an den Jammer der Bergwerke, an das Grauen der Sträflingskolonien. Kaum ein Land der Welt hat ja an unseren Nerven so gerissen wie Sibirien. Wen sollte es nicht locken, in all diese Verhältnisse wenigstens einmal einen Blick zu thun?

So reiste ich denn: mit Spannung, mit Neugier — und mit ganz heimlicher Angst. Durch das europäische Rußland ging es im Fluge. Und auch jenseits des Gebirges, in Asien, fand ich, hatten die Züge mehr Eile, an ihr Ziel zu kommen, als ich erwartet hatte. Durch Steppen und fruchtbares Land ging der Weg. Wir kamen durch ansehnliche Städte, wir kreuzten große Flüsse. Es wurde Sommer, und der Himmel war rein und blau, und das Land sah grün und bunt und fröhlich aus. Ganz anders zeigte sich also das Land beim ersten Blick, als ich mir's ausgemalt hatte. Eine Wildniß hatte ich zu finden geglaubt, und nun flog draußen eine Landschaft vorüber, die von Schrecknissen nichts verrieth. Ich fing an, zu vergleichen, ich suchte Aehnlichkeiten. An manches Stück deutscher Heimatherde wurde ich erinnert: an die Heide, an die Eifel, an weite Tannenwälder.

War's ein Wunder, daß ich anfing, das Sibirien der russischen Leichen zu bezweifeln? Wir weisen alle gern das Düstere von uns ab, und niemand sieht gern im Herbst als Erster die gelben Blätter.

Es war eine Art von Befriedigung, ja von Glück, als ich mir allen Jammer dieses Landes als Ereignisse ausschweifender Phantasie, als Uebertreibungen von schreckhaften Reisenden erklärte. Aber es war nur ein kurzes Glück der Selbsttäuschung.

Die große Stille des Landes war es zuerst, die mir zu denken gab. Oeffnete man ein Fenster, so war nichts zu hören als das Geräusch des dahinrollenden Zuges, als das Fauchen und Zischen unserer Maschine. Oder ein Vogel schrie. Ein Rabe krähte. Keine Glocke, kein Nebelhorn einer Fabrik verrieth die Nähe der Menschen, kündigte menschliche Siedlungen an.

Wie eingeschlafen war die Welt.... oder noch nicht erweckt. Ungeheure Entfernungen zwischen den Wohnungen der Menschen. Wie selten tauchte bebautes Land auf. Und war es einmal da, so begrüßte man es freudiger als in grauer Wasserwüste eine grüne, freundliche Insel.

Und dann —; auf der ganzen Reise, die genau zehn Tage dauerte, habe ich nicht einen Menschen lachen sehen. Die Menschen im Zuge — sie waren überaus höflich und nahmen sich meiner mit großer Freundlichkeit an — aber die Leute draußen hatten alle das Lachen verlernt.

Ich sah und hörte von sibirischen Schrecknissen nichts, denn mit meinen Reisegefährten sprach ich über tausend Dinge: über Berlin und Nietzsche und Paris und Wilde und Strauß und Dresden —: nur an Rußland und russische Verhältnisse rührte niemand. Aber über allen Gesprächen lag doch ein Schleier — just wie draußen über dem Lande, hinten am Horizont, ein trüber Dunst lag. Und oft genug stahl sich ein Seufzer in das Gespräch und eine beredte Pause. Und schließlich, wenn wir uns bei Thee und Zigaretten müde geredet hatten, sahen wir schweigend in das Land hinaus, es war eine merkwürdige Reise.

Als ich endlich am Ziele war, konnte ich mich des Wiedersehens mit dem Freunde, der neuen Welt gar nicht recht freuen. Ein junger Offizier, Freund meines Freundes, meinte mit bitterem Lachen, es sei schnell gegangen, daß die russische Traurigkeit mich gepackt hätte ... Und wirklich: diese eigentlich grundlose Traurigkeit blieb, obwohl alles in den zwei, drei Wochen meines Besuches gut und schön war. Ich fand offene Häuser, lehrreiche Unterhaltungen, gute Bücher, gute Kameraden. Man bemühte sich, mir alles zu zeigen, was Stadt und Land Eigenartiges zu bieten hatten. Alle waren freundlich und zuvorkommend; allen anderen voran die Beamten der Polizei, die Offiziere. Wir waren schnell wie alte Freunde, — und doch war eine Wand von Glas zwischen uns. Da war etwas Trennendes, und ich dachte oft in aller Behaglichkeit des Lebens: dies ist nicht des Landes und seiner Herren wahres Gesicht. Nur ganz selten gelang es, einen Blick unter die Oberfläche zu werfen. Und dann kamen merkwürdige Dinge zum Vorschein.

Wir zogen da einmal hinaus in den Wald, um einen jungen Mann, einen sehr eifrigen Jäger, abzuholen, der draußen ein paar Wochen in seiner Jagdhütte gewohnt hatte. Diese Hütte war ein enges, kleines Gelaß mit einer Feuerstelle, einem Lager, einem Tisch und einem Gestell für den Vorrath. Man kann sich nichts Einfacheres als dieses Blockhaus vorstellen, über das der Wald seine Zweige breitete.

Wir fanden den Jäger damit beschäftigt, auf seinem Speisegestell allerlei Vorrath aufzuschichten: Brot und Salz, Dörrfleisch und geräucherte Fische. Und als wir endlich gingen, blieb die Thür unverschlossen. Darüber wunderte ich mich, und ich ließ mich belehren, das alles geschähe nur, um einem Gaste... einem Pilger: nein, einem im Walde schweifenden entsprungenen Sträfling Obdach und Nahrung zu geben.

Ist das nicht ein merkwürdiges Land, wo der Reiche so für die Aermsten der Armen besorgt ist? Aber diese Handlung der Barmherzigkeit warf ein grelles Licht, und alles Entsetzen dieses Landes war mir mit einem Schlage nahe gerückt...

Ich sollte auch noch ein wenig davon sehen, wie unfrei der Mensch dort gehalten wird. Ein reicher Mann aus dem Kreise meines Freundes hatte sich ein schönes neues Haus bauen lassen, und in einem Zimmer hatten ihm italienische Arbeiter im Fußboden einen Spruch legen müssen: „Im vielen Reden ist nicht das Heil“.

Am Abend der Hauseinweihung haben wir über diesen Spruch nicht wenig gelacht, denn in keinem Lande der Welt wird so viel — und so viel Nutzloses geredet, wie in Rußland diesseits und jenseits des Ural. Wir fanden den Spruch ganz an seinem Platz. Nur einer meinte, es sei ein Wort aus dem Evangelium, und es sei ein heiliger Spruch. Er sagte das mit so bedenklicher Miene, als wenn es Sünde wäre, heilige Sprüche anzuwenden.

Am nächsten Tage hatte sich denn auch schon der Ortsverband des Bundes echt russischer Leute der Sache angenommen, und durch die Kreise dieser echten Russen ging Empörung. Sie fanden, es sei Lästerung, den heiligen Spruch im Fußboden den Menschentritten auszusetzen. Und vor allen Dingen sei es schändliche Entweihung, wenn Judenfüße die heiligen Worte betreten würden...

Der Spruch hat sich nur einen Tag seines Daseins erfreut. Dann wurde er übermalt, und schließlich wurde er noch mit einem Teppich verdeckt. Mit dem Bunde der guten Russen darf es niemand verderben, dem Stellung, Eigenthum und Leben lieb sind... Und diesem Erlebniß schlossen sich andere, ähnliche an.

Sah ich auch alles, was da in meiner Nähe geschah, gewissermaßen im Spiegel, als Bild eines Bildes — denn ich sprach ja mit den Herren des Landes nicht einmal in ihrer eigenen Sprache, so war doch von dem ruhigen Glück des Beschauens der ersten Tage bald nichts übrig geblieben. Dafür lag Unruhe auf mir und jener Druck heimlicher Angst, mit dem ich abgereist war. Und nicht ungern bestieg ich den Zug nach Europa. Und als die lange Rückfahrt überstanden war, erschien mir bald im heiteren Leben der Kaiserstadt an der Donau die Reise in das ferne Asien, in das Land der Deportirten, der Pilger, als ein schwerer, nebelhafter Traum.

Seitdem sind ein paar bunte Jahre ins Land gegangen. In Amerika ist jetzt der Freund, den ich einst in Sibirien aufsuchte, die Bilder der andern, die ich damals dort sprach, haben sich verwischt. So manchen suchende Gedanken keine Reisen mehr nach dem fernen Osten. Und Sibirien versank für mich... Aber wenn ich jetzt lese, was Russen über die Noth und die Leiden in Sibirien zu schreiben wissen, verstehe ich das alles nur zu gut, obwohl ich nur einmal die Luft dieses Landes geathmet habe.

Versenkt.

Skizze von F. von Minra.

Heut war er siebzig Jahre alt. Wie die Wellen des großen Sees da unter seinen Fenstern, so sind Leid und Lust seines Lebens an ihm vorübergerauscht. Lust? O ja! So lange sein gutes Weib lebte! An ihrer Seite war er glücklich gewesen. Mit ihr vereint hatte er des Lebens Trübungen leichter ertragen, weil sie sich gegenseitig stützten und ihre Liebe sie über Wasser hielt, wenn die Wogen einmal so hoch gingen, wie heute die des Sees.

Jetzt ist er allein und krank. Die geschwollenen Glieder fesseln ihn meist an den Lehnstuhl. Von dort blickt er durchs Fenster auf die Blumenbeete vor seiner Villa und die weite Seefläche.

Keine weiche Hand mehr, die ihm über die Stirne streicht, kein Mund, der ihm Trost zuspricht und ihn zärtlich küßt. Denn so etwas thut ein erwachsener Sohn meist nicht, wenn er aus der nahen Stadt sich herausbemüht, um nach dem „Alten“ zu sehen.

Selten genug geschieht es. Die Haushälterin ist ja da, und der Vater hat alles, was er braucht.

Heute wird Alfred natürlich kommen. Mit irgend einem unpraktischen Geschenk, für das er an eine Extra-Geldspende als Gegengabe gewöhnt ist. Er hat zwar schon einen ganz guten Verdienst als Rechtsanwalt, aber die Jugend der Jetztzeit braucht ein erschreckliches Geld.

„Vater, du wirst doch nicht geizig werden! Ich bin ja Dein Einziger“, sagt Alfred lachend, so oft er betteln kommt. „Das Leben in der heiteren Seestadt kostet viel. Und man ist ja nur einmal jung.“

„Nun, in der allerersten Jugend bist Du jetzt nicht mehr“, meint der Alte mit einem Blick auf des Sohnes schon gelichteten Scheitel. „Du hättest mir längst ein Schwiegertöchterchen zuführen können als Freude und Trost meines Alters.“

„Heirathen? Mich ins Joch spannen? Das hat Zeit, Vater.“

Sollte Alfred sich vielleicht jetzt doch eines anderen besonnen haben? Gestern war ein Vergnügungsdampfer ziemlich nahe an der Villa vorbeigefahren. Die weitsichtigen Augen des Alten hatten deutlich den Sohn darauf erkannt. Er saß ziemlich vereinzelt hinter der Küstenwand, dicht neben einer weiblichen Gestalt im weißen Gewande und rosengeschmückten Hut, unter dem ein dunkler Lockenkopf hervorschaute. Alfred beugte sich zärtlich zu ihr nieder und dann — — —

Dann war der Dampfer um die Waldecke verschwunden.

Ach, so hatte sich der Schauende einst zu seiner Mathilde herabgebeugt, als sie sich verlobten. Selige Erinnerungen überkommen ihn. Wie rührend dachte sie stets seines Geburtstages! Nun tritt vielleicht eine Tochter an ihre Stelle. Ja, ja! Der gute Alfred wird ihm heute als schönstes Geschenk diese Ueberraschung bereiten.

Eine große Sehnsucht, den Sohn in die Arme zu schließen, bemächtigt sich des Kranken: „Wenn ich ihn in seiner Wohnung aufsuchte, ihm selbst ein Geldgeschenk heute brächte —“

Die Haushälterin ist sehr erstaunt, als sie den Auftrag erhält, einen Wagen zu besorgen.

„Sie wollen fort, gnädiger Herr? Allein? Bei diesem Wind? Soll ich nicht mitfahren?“ Er winkt ungeduldig ab. Als der Wagen kommt, steigt er mühsam, auf seinen Stock gestützt, ein.

Eine Viertelstunde später sitzt er im Wohnzimmer Alfreds. Dieser ist nicht zu Hause. Daran hatte er bei seinem plötzlichen Entschluß nicht gedacht.

„Ich glaube kaum, daß der Herr Sohn vor Abend kommt“, meint die Wirthin. „Aber der gnädige Herr sollte sich hier ein wenig ausruhen.“

Gewiß, das muß er wohl. Der Wagen wartet unten, aber die Treppe hat seinem Athem zugesetzt.

Auf dem Schreibtisch, an dem er sich niederließ, liegt ein zusammengefaltetes Papier ohne Adresse. Und darunter ein zweites Blatt. Mechanisch nimmt es der Alte zur Hand. Eine Rechnung? Ja!

Weiße Spitzentoilette, Hut — Sonnenschirm! Noch Verschiedenes —

Blöden Auges starrt der Vater darauf hin: die Totalsumme ist bedeutend.

Wie stumpfsinnig murmelt er: „So viel Geld habe ich ja gar nicht mitgebracht.“

Dann, mit einem plötzlichen Ruck greift er nach dem anderen Papier und entfaltet es.

Alfreds Schriftzüge! Mit Bleistift flüchtig hingeworfen: „Mein geliebtes Mäus —“ Der Alte macht eine Wendung zum Fenster, um besser zu sehen. Die Buchstaben verschwimmen ihm so merkwürdig vor den Augen.

So, nun geht's schon! Er gibt sich einen Ruck. Also: „Mein geliebtes Mäuschen! Verzeih', wenn Du heute Abend bei Deinem Kommen mich noch nicht vorfindest. Mache Dir's nur einstweilen bequem. Im Wandschrank findest Du Portwein und einen Imbiß. Laß Dich durch die vorhandenen Süßigkeiten auch in so süße Stimmung versetzen, wie gestern auf dem Dampfer. Ich muß nämlich draußen in der Villa bei meinem Alten antreten, werde sehr feierlich und gerührt sein, weil er heute „70“ wird. Das wirkt immer stark auf seine Freigebigkeit, ohne die es mir jetzt nicht möglich wäre, Deine Rechnung zu begleichen. Du kleine Verschwenderin! Muß denn immer alles vom theuersten sein? Aber wonnig sahst Du gestern mit den neuen Sachen aus. Es küßt Dich schon im voraus Dein Alfred.“

Still faltet der Leser den Brief wieder zusammen und legt ihn an die alte Stelle. Dann steigt er merkwürdig gerade und aufrecht die Treppe hinunter und fährt nach Hause. Dort holt er aus seinem Schreibtisch ein Kästchen und bewegt sich langsam damit durch den Garten zum Seepavillon.

Die Haushälterin schaut ihm kopfschüttelnd nach. Der Herr ist heute so sonderbar. — Zum Glück hat sich der Wind etwas gelegt. Nur die Wellen gehen noch hoch und brechen sich an der Mauer des Pavillons. Der alte Herr blickt starr zu ihnen hinab.

Er öffnet den Kasten und entnimmt ihm mancherlei: Ein Päckchen Briefe, die Mathilde ihm geschrieben, getrocknete Blumen von ihrer Hand. Auch Werthvolleres! Die Brillanten, welche er ihr zur Hochzeit verehrte, und andere Schmuckstücke. Dann — ihre beiderseitigen Trauringe, die er auf der geschwollenen Hand nicht mehr tragen kann.

Er küßt zärtlich die goldenen Reifen und schaut wieder in die weißaufschäumenden Wogen. Dann, mit einer kräftigen schnellen Bewegung, schleudert er sie ins Wasser. Der Schmuck, die Briefe folgen. — „Besser dort als in solchen Händen“, murmeln die blassen Lippen. „Vielleicht würden die theuren Andenken gleich nach meinem Hinscheiden am Körper jener „Person“ prangen oder — an dem einer ihrer Nachfolgerinnen. Und die treuen Worte einer Gattin und Mutter — was gelten sie dem Genußmenschen der modernen Zeit? Es ist genug, wenn der mein Geld und alles Sonstige bekommt. Hätte ich auch einen Grund vor der Welt, ihm davon etwas zu entziehen?“

Ein bitteres Lächeln umspielt seinen Mund. „Versenkt.“ Außer dem Inhalt des Kästchens noch Anderes, Schwereres! Der Glaube, daß ein Ehrenmann von altem Schrot und Korn, der zeitlebens die Moral auf sein Schild gehoben, auch einen eben solchen Sohn erzogen habe.

Am liebsten hätte auch er sich so still und unbeachtet in die Wellen gleiten lassen. Alt, krank, unverstanden und einsam! Was bleibt da dem Menschen? Doch nein! In Ehren gelebt — in Ehren auch sterben, wann es Gott gefällt! Lange währt's ohnehin nicht mehr. —

Er hört einen Wagen vorfahren. Alfred! Nun kommt er gewiß gleich durch den Garten. Feierlich und gerührt, mit Blumen und sonstigen Geschenken.

Der Alte greift in die Tasche. Da ist der Geldbeutel! Alfred soll seine Spende erhalten.

Warum auch nicht? Er wird dem Sohn nicht sagen, daß er den Brief gelesen. Denn er sieht im Geist das überlegene Lächeln, mit dem Alfred die Achseln über den „altmodischen Papa“ zuckt. Aber er will bitten, ihn bald wieder zu verlassen. Sein Besuch in der Stadt, bei dem er ihn nicht zu Hause getroffen, habe ihn so müde gemacht, so sehr, sehr müde!

Zu dick!

Jeder Mensch soll Fett haben; aber nicht zu viel. Ein Erwachsener soll, für einen Zentimeter Höhe berechnet, nicht unter 340 Gramm, aber auch nicht über 530 Gramm wiegen. Die erste Grenze führt zur übertriebenen Magerkeit, die zweite zur Fettsucht. Die beste Kontrolle für jedermann hinsichtlich des Urtheils über die richtige Wahl der Kost besteht zwar in dem Aussehen der Persönlichkeit — Blutreichthum, Blutarmuth, Mager- und Dickwerden — vor allem aber in der Wägung. Man soll sich in dieser Hinsicht nicht immer auf bloße Meinung, ob man magerer geworden sei, verlassen, sondern lieber das Gewicht auf einer guten Wage bestimmen lassen, und in gewissen Zeitabständen eine solche Wägung vornehmen. Darnach richtet man sich dann im Essen ein.

Ist man zu dick, so soll die Entfettungskur niemals auf eigene Faust unternommen werden, sonst könnte dem Herzen daraus unheilbarer Schaden erwachsen. Nach Kisch ist die Gewichtsabnahme am Anfang der Kur, in den ersten vier Tagen, am größten. Dann wird sie immer geringer. Nach einer vier- bis sechswöchigen Entfettungskur beträgt sie 5 bis 6 Prozent des Körpergewichtes. Sie vertheilt sich auf die einzelnen Körperregionen nicht gleichmäßig. Zuerst schwindet das Fett an den Brüsten und im Nakken, dann im Gesicht, dann in den Extremitäten, und schließlich erst am Bauch.

Entfettungskuren sind unschädlich, wenn sie mit großer Vorsicht und langsamem Tempo gemacht werden. Wichtig ist auch eine gewisse Konsequenz; denn wenn man vierzehn Tage hungert und dann wieder mit der alten Gefräßigkeit beginnt, ist kein Erfolg zu erwarten. Die Nahrung muß genau vorgeschrieben (eingeschränkt) werden, und zugleich müssen die Muskeln mehr arbeiten.

Bezüglich der Diät läßt sich im allgemeinen folgendes empfehlen: Fleisch in der gewohnten Menge weiter zu essen; Brot und Kartoffeln zunächst einmal auf die Hälfte des Gewohnten einzuschränken; Mehlspeisen, Mehlsuppen, süße Kompotte ganz wegzulassen; Butter, Milch, Sahne und Saucen, die dann am besten nur aus Fett bereitet werden, nur in geringen Mengen zu genießen; den Hunger durch reichliche grüne Gemüse, frisches Obst und dergleichen und den Durst durch geringe, außerhalb der Mahlzeiten eingenommene Mengen kalter Getränke zu stillen.

Neben der Diät, die in erster Linie steht, kommt die Arbeit der Muskeln, zum Beispiel Terrainkuren, Turnen, Gymnastak.

— Grob.—Herr: Wie geht es denn Ihrem Sohne, dem Leutnant?—Aeltere Dame: Ach, der macht mir recht viel Sorgen, er kann das schreckliche Hazardspiel nicht lassen. — Herr: Na, das finde ich noch nicht so schrecklich, wie das Klavierspiel Ihrer Tochter.

— O, diese Kinder! — Hausherr (zu seiner auf Besuch weilenden Schwägerin, die eben ein Lied gesungen hat): Wirklich, Ella, du hast eine Stimme wie eine Nachtigall. — Paulchen: Neulich hast du aber gesagt, Papa, die Tante schwatze wie eine Elster.

An Männer,
die niedergeschlagen, verzweifelt, nervös sind.
Dies ist wie Ihr fühlt!

Dr. Flint,
Chicago Spezialist.

Ihr habt gewöhnlich Schmerzen im Kreuz, blaue Ringe unter den Augen, Flecken vor den Augen, Euer Schlaf gibt Euch keine Erquickung, Ihr steht des Morgens müde auf, Eure Gedanken wandern manchmal, Euer Gedächtniß ist schlecht, Ihr seid hohläugig, das Weiße Eurer Augen ist gelb, Ihr seid ängstlich, erwartet immer das Schlimmste, Ihr seid sehr nervös, Ihr erwacht von Eurem Schlaf infolge eines erschreckenden Traumes, habt einen stechenden Schmerz in der Brust, keinen Appetit.
Wenn Ihr mit der Auswahl Eures Doktors kein Glück gehabt habt, oder wenn Ihr Eurem Leiden nicht die nöthige Aufmerksamkeit zugewendet habt, laßt Euch gesagt sein, mit jedem Tag, den Ihr die Sache aufschiebt, wird sie schlimmer und schlimmer; Ihr schämt Euch Eures Zustandes unter Euren Freunden; die Lebensfreude ist dahin. Würdet Ihr nicht viel darum geben, jene **robuste Gesundheit, Kraft und Stärke** wieder zu erlangen, die Ihr gehabt habt, ehe das Leiden Euer System angriff? Wenn Ihr den Wunsch habt, wieder stark und männlich im wirklichen Sinne des Wortes zu werden, sprecht in unserer Office vor und ich werde Euch mit Vergnügen eine Behandlung erklären, die hunderte von Männern geheilt hat, von denen viele vielleicht in einem viel schlimmeren Zustande waren als Ihr.

Meine besten Referenzen: Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis Besserung eintritt.

Ferner heilen wir Katarrh, Nieren- und Blasenleiden, Blutkrankheiten, wunden Hals, Nervösität, Neurasthenia, Hautleiden, Magen- und Herzkrankheiten, Hämmorrhoiden ohne Schneiden u. s. w.
Sprecht vor oder schreibt. Ihr seid freundlich zu einer Konsultation über Euren Fall eingeladen, die kostenfrei ist.
Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montag und Donnerstag von 8 Vorm. bis 9 Abends; Sonntag 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. Flint, 260 State St.
Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Straße.
2. Floor. Chicago, Jll.

Gummi-Strümpfe, Leibbinden, Bruchbänder
und alle in dieses Fach gehörigen Gegenstände zu wirklichen Fabrikpreisen.

¾ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.19
¾ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.69
Knie u. auch Knöchel, Stück, Baumwolle	$1.25
Knie u. auch Knöchel, Stück, Seide	$1.65
Elastische Leibbinde, Seide	$2.98
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einseitig	.49
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Herr J. Lorch, Bandagen-Spezialist, 10 Jahre bei Hottinger, bedient persönlich. Erfahrene Nurse für Damen. Kommt zu uns. Ihr spart von 25 b. 40 Prozent. Fragt nach „Truß Dept.“
Offen täglich und Sonntags.

The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Str.
mifasonchange

BLATZ
Always The Same Good Old
Milwaukee
Private Stock

Blatz erfreut sich des beneidenswerthen Rufes bezüglich Schmackhaftigkeit, Qualität und Gleichmäßigkeit, das vorzüglichste Bier zu sein.
Jede Flasche enthält
den Grund dafür.
Wer es versucht, wird diese Behauptung sofort verstehen.
Denken Sie an das dreieckige Label.

VAL. BLATZ BREWING CO
Blatz
THE FINEST BEER EVER BREWED
Chicago Branch Corner Union and Erie Streets Phone Monroe 364

Kurirt in 5 Tagen
Krampfaderbruch und Wasserbruch ohne Messer oder Schmerzen.

Leidet Ihr an üblen oder geheimen Gewohnheiten oder Blutkrankheiten, welche Ihr Euch kürzlich oder vor Jahren zugezogen habt? Wird Euch Euer Leben durch Leiden verbittert? Verschwendet Ihr Zeit u. Geld zur Wiedererlangung der Gesundheit . mit welchem Erfolg?

Gesundheit zu erlangen.

Kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe.

Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden
(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — nur für nachhaltige Heilung.

Privatkrankheiten der Männer.
Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasen-Krankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftungen.

Lungenleiden,
Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane positiv durch meine neue Methode kurirt, Herzkrankheiten.
(Untersuchung frei.)

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

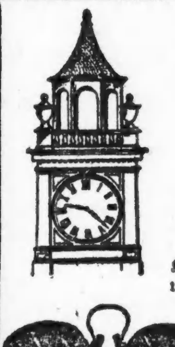
Blutvergiftung
und alle Hautkrankheiten wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Krankheiten der Frauen
Becken-Krankheiten, Schmerzen im Kreuz und andere Krankheiten nachhaltig geheilt. After-Krankheiten, chronische und nervöse Krankheiten.

Sprechen deutsch.
Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sehr leicht. Kommt und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 S. Clark Str., zwischen Randolph und Lake Straße Chicago.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 4 Uhr Nachm.
fb1mison*

SCHROEDER
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
Apotheke mit der Thurmuhr.



Kopfschmerzen.
Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden.
Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angepaßt werden.
Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder
EYE-GLASSES 801—803
MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenadern). Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

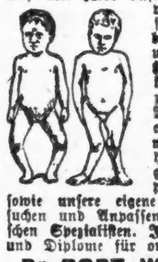
Chinesische Doktoren.
Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinstimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika versehen. Er gibt jedem Patienten seine persönliche Aufmerksamkeit. Er heilt gründlich die Krankheiten, von denen Sie erlösen zu werden. Wenn amerikanische Aerzte versagt haben.
Dr. C. W. Chan heilt.
Freie Konsultation. Nur ein Cent ist zu zahlen, bis Besserung eintritt.
366—dreihundertsechsundsechzig State Str.—366 nahe Harrison.
momisa*

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. ...

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann.
Wir fabriziren unsere Bruchbänder von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, Leibbinden, Krücken u.s.w. ...



sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Besuchen Sie unsere ...
Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäftsstunden 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld. Wir haben die billigsten und besten Bruchbänder ...
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

DR. L. K. LEIGH,
39 State Str., Zimmer 200.
Nur Männer-Krankheiten
Zuverlässige Behandlung — Ich garantire eine Heilung. $1.00 per Besuch.
Stunden, 10 bis 4 täglich; Montag u. Samstag bis 8 Abds. Sonntag, 10 bis 1.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leidet Ihr an verlorener Mannskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Nieren, Blasenleiden und allen geheimen und organischen Leiden, so kommt zu mir. Ich garantire eine schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1755 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Rheumatismus
positiv geheilt durch Gebrauch von Uric Acidana und Tonikalpillen. Beides frei. Preis $2.50. Frage.
H. KARASICK
Armitage Ave., Ecke Humboldt Str., Chicago. — Buch frei. —
11feb.mifason.10t

Leset die „Sonntagpost“

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Mlle. Melorose

25 Jahre alt und nur 36 Zoll hoch; die kleinste Dame der Welt.

empfängt Besucher in der Melorose Booth um die vielen interessanten Schönheits-Fragen zu erörtern.

An die Damen: Wir heißen Euch Alle herzlich willkommen.

„Queen Beß" Parfüm

Ein Tropfen „Queen Beß" hat alle Wohlgerüche eines Blumengarten in sich— zart, duftend und lieblich. Es ist kein auffallender Geruch — es ist natürlich.

Falls Sie besonders kritisch in der Auswahl von Parfümen sind, lassen Sie sich in der bestmöglichen Weise überzeugen, daß „Queen Beß" das ist was Sie wünschten und nicht finden konnten.

Daß Sie im Stande sein werden die „Parfüme" von unserem Standpunkt aus zu betrachten, geben wir Ihnen eine frei Probe.

Spez. Verkaufspreis Unze...... 35c
Reg. Preis 60c.

Pozzoni's Complexion Powder

Ein luxuriöser Toilette-Bedarf—kühlend, erfrischend und eine klare, zarte, Sommer Gesichtsfarbe sichernd. Zusammengesetzt von den reinsten Stoffen—verschönernd ohne die Haut zu beschädigen. Es ist das einzige anhaftende Gesichtspuder — das einzige in Holzschachtel — alles zarte Parfüm und Medication behaltend bis gänzlich verbraucht. Fünf Farben, Fleisch, weiß, Brünette, Cream, spez. rosa, 50c Größe..... 33c

Dr. Graves' Zahn-Puder

Empfohlen von Zahnärzten u. Doktoren
Verweigert Nachahmungen.
Hält Eure Zähne rein und weiß
50c Größe, 25c

Wir haben eine volle Auswahl von

Melba Präparate

Melba Haut - Reiniger........50c
Ein Oelmittel gegen die Unreinigkeiten der Haut. Wenn gebraucht in Verbindung mit
Melba Cream..................50c
Eine rosige Gesichttsfarbe ohne die Schuppen.
Melba Rouge..................25c
(Natürlichste im Handel.)
Melba Fingernägel Paste........25c
(Eine Verbesserungen den anderen gegenüber.)
Mebaline Powder........25c

„Eidic" Eczema Lotion

Für Jucken, Eczema und Finnen

Haut - Ausschläge können im eigenen Heim kurirt werden — „Eidic" Eczema Lotion wird diese Arbeit verrichten. Entfernt alle Ausschläge, Finnen, Eczema u. s. w. von der Haut.

Spezieller Verkaufs-Preis, $1.00 Größe,
77c

Sprecht vor und holt Euch eine Schachtel von „Hyne",— das größte Heilmittel gegen Frauenleiden, Frei!

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE — AT PAULINA STREET

Greatest Drug & Toilet Goods Sale Of The Year

Jeder nur mögliche Bedarf an Droguen und Toilette-Artikeln ist bedeutend im Preise herabgesetzt

Eine ganze Seite von Drug-Neuigkeiten, Gelegenheit bietend, Standard-Medizinen und garantirte Toiletten-Präparationen zu absolut den niedrigsten Preisen zu kaufen, Artikel, die in jedem Haushalt nöthig sind. Ihr findet hier die besten Fabrikanten des Landes, vertreten durch deren Demonstrateure, dieselben vertheilen freie Literatur und freie Muster ihrer Waaren und besprechen dabei die Vorzüge ihrer Produkte. — Wohnt dem Empfange von Mlle. Melorose bei, 25 Jahre alt und nur 36 Zoll hoch. Aber abgesehen von allen diesen Demonstrationen, die speziell niedrigen Preise, zu welchen wir deren Produkte verkaufen, werden für morgen die größte Anziehungskraft ausüben. **Nächsten Samstag, von 11 Vorm. bis 1 Uhr Mittags, die Vollblut-Truppe Sioux-Indianer von der Hippodrome-Aufführung im Auditorium hier anwesend.** — Doktor - Rezepte auf das Genaueste mit den besten Medizinen zu speziell herabgesetzten Preisen ausgefüllt.

Hier sind die Ersparnisse an Patent-Medizinen, Droguen verschiedener Art und Haus-Heilmitteln

25c Laxative Cold Tablets, verbess.. 14c
50c Caldwell's Syrup of Pepsin, für Magen u. Eingeweide 29c
$1 L. & L. Mountain Root, f. Nieren u. Blut......... 71c
$1 Eau de Quinine Hair Tonic 53c
50c Sloan's Liniment......... 32c
$1 Kodol für Dyspepsia....... 63c
50c Stuart Dyspepsia....... 32c

50c Cuticura Salve, 36c
50c Danderine Hair Tonic...... 34c
50c Father Johns Medizin......... 34c
5c Smith's oder Dean's Cough Drops, 2 für 5c
$1.00 Hostetter's Stomach Bitter.. 63c
50c reines Olivenöl, import.... 32c
75c reines Leberthran, volles Pt.. 32c
50c Beef, Wine u. Iron Blut-Erzeuger, volles Pint....... 29c

50c California Sirup of Figs.... 29c
50c Marshall's Beef Extrakt..... 19c
$1 Peruna für Katarrh......... 59c
$1 Lydia Pinkham's Vegetable Compound....... 59c
$1 Syrup Hypophos. Comp'd.... 53c
75c Mellin's Food...55c
35c Pluto Water....22c
25c Inst. Relief Headache Powd.. 14c
50c Cascarets.......29c

50c Crown Kidney Pills........ 28c
$1.75 S.S.S., f. d. Blut..... 1.09
50c Listerine........29c
$1 Minerva Tonic.. 59c
$1.00 Reliable Hair Restorer.... 59c
50c White Pine Cough Syrup.... 26c
25c Terwin's Laxative Pills... 15c
$1.00 Gude's Pepto Mangan... 89c
50c Pitcher's Castoria..... 12½c

25c Little Liver Pills.......... 10c
$1.00 Dewitt's Kidney Pills..... 69c
50c Pinex..........32c
50c reiner Grain Alkohol, W. S. P., volles Pint....... 38c
25c Boric Acid Powd., chem. rein. 16c
25c Carbolated Salve, ¼ Pfd... 10c
25c Glyzerin u. Rosewater, ½ Pt. 16c
Dickinson' 25c Concentrated Witch Hazel.......... 16c

35c Essence of Pepsin, ¼ Pt... 18c
25c Peroxide of Hydrogen, ½ Pt... 14c
25c Seidlitz Powders, die besten.. 14c
25c Cathartic Pills, 100 für... 12c
25c Quinine Pills, 100 für... 14c
10c Gum Camphor für.......... 5c
15c Essence of Peppermint, 2 Unz.... 9c
15c Essence of Jamaica Ginger, 3 Unzen für............... 9c

15c Packet Fengel Samen............ 6c
15c parfüm. Haaröl, für............ 8c
2 Unz. Fl. Spirits of Camphor....... 9c
100 Cascara Cathartic Pills (rosa) Dr. Hinkle's......... 19c
100 5-Grain Blaud's Iron Pills, morgen......... 16c
60c feinst. Rosenwasser, voll. Pt.. 35c
$1 Elixir Iron Quinine od. Strychnine... sehr gutes Tonic.. 69c

15c Pack. Sennablätter.......... 9c
15c Jar Monahan's gr. Seife.. 9c
25c Holzalkohol, Pint............ 15c
¼ Pfd. Orris Root..14c
½ Pfd. Comp'd Licorice Powder. 12c
1 Pfd. Leinsamen, gemahl. od. ganz.... 7c
15c Packet frische Wachholderbeeren... 9c
1 Pfd. Epson Salz...3c
1 Pfd. reiner Alaun..8c
1 Pfd. rein. Borax..12c

Toilette-Artikel, Parfüme, Kämme und Bürsten

25c Thymo Mint Zahnpulver........ 9c
15c Lilac Talcumpulver......... 5c
5c Petrolatum Jelly für.......... 2c
50c Peroxide Cold Cream.... 21c
50c Schmitz Shampoo........ 19c
25c Margaret Gesichtspuder... 10c
20c Violet Ammonia...... 10c

25c William's Talcum Puder, Veilch. od. Nelken...... 14c
50c J. B. Williams' Toiletwass., Swiß Violet, Alpine Rose u. a., zu.. 35c
50c Colgate's Toilet Wasser, Violet, Lilac, Caprice, Dactylis, La France Rose und Cashmere Bouquet......... 38c
50c Colgate's Parfüm, Unze. 35c

50c Parfüme zu 20c per Unze

Diese Offerte umfaßt so gut wie alle unsere 50c per Unze Parfüms, mit nur wenigen Ausnahmen. Erzeugnisse der berühmtesten Fabrikanten in der Welt. Ungefähr 50 verschiedene Sorten zur Auswahl, in verschiedenen Wohlgerüchen um jedem Geschmack gerecht zu werden. White Rose, Lily of the Valley, Jockey Club, Lilac, La France Rose, Sweet Pea, Crab Apple, Violet und viele andere. Diese 50c Parfüms, die Unze zu........................ 20c

50c Or'ge Flow. Skin Food od. Creme Marquise... 16c
50c Della Cars. Puritas Gesichtspuder.......... 33c
25c Peerleß Bay Rum....... 12c
75c 4711 Vegetal Lilac oder Violet.......... 57c
15c LaJeß Talcumpuder......... 6c

Große schwere Celluloid Dressing Kämme, alle Farb., 35c Sorte, zu....... 15c
Musterpartie Hand- u. Nagelbürsten, wth. b. zu 50c — per Stück....... 10c
Ideal Haarbürsten die echten, $1 Wth., zu........ 64c
Musterauswahl von Zahnbürsten, wth. 25c, zu.... 10c

Unsere prachtvolle Abtheilung für Gummi-Waaren

$1.00 2 Quart rothe Gummi-Heißwasser Säcke, für.............. 69c
$2.50 3 Quart fehlerfreie Fountain Syringes, feinstes rothes Gummi, 2 Jahre garantirt. $1.79
$3.00 fehlerfreie sanitäre Douche, gebogene Röhre, von reinem rothem Gummi, 2 Jahre garantirt........... $1.98

89c 3 Qt. Princeß Fountain Syringe 49c
$1.50 import. emaillirte Douche Kanne, mit Griff, vollständig. 89c
98c Universal Atomizers, Oel oder Wasser, für........... 57c
25c Ohren- und Wunden Syringe, für............. 9c

75c Imperial beste Gummi - Handschuhe,— für Hausarbeit........... 33c
39c sterilisirte Absorbent Watte, das Pfund......... 19c
98c bescheinigte chemische Fieber-Thermometer, für...... 59c

40c 5 Yard Lewis Marke sterilisirter Gauze....... 27c
60c Gummi Sheeting — 36 Zoll breit, die Yard......... 37c
$2.25 Kombination Wasser - Säcke und Fountain Syringe, speziell für........... $1.49

Toilette-Seifen wurden niemals vorher so billig offerirt

PALMOLIVE

Packers Theerseife, per Stück............ 15c
Munyon's 15c Witch Hazel Seife............ 9c
10c Palmolive Seife, zu.................. 7c
10c Armour's Sylvian Ser., Schachtel. 24c
25c 4711 Glyzerin-Seife............... 12c
10c Rasirseife, 3 für............... 10c

La Perla 15c Castile Seife, volles Pfund, zu...................... 8c
Crabbocks 10c Blaue Seife, 60c Dtzd.; Stück...................... 5c
10c Lilly Glyzerinseife, drei für.......................... 10c
Lamoureuse 15c türkische Badeseife, Dtzd. $1; per Stück................. 10c
19c Buttermilk Toilettenseife, per Schachtel..................... 10c
25c Sanitol Hautseife, morgen zu........................ 11c

Sweetheart Seife, 3 für.......... 10c
Armour's 25c Certified Seife........ 12c
Kirks 10c Colognen Seife.............. 6c
10c Physicians and Surgeons' Seife....... 6c
15c Hand Witch Cleaner.................. 6c
10c Jap Rose Seife.................. 7c

DR. MUNYON'S SOAP

"OZOLINE"

wirkt sofort.

Es beseitigt die Ursache der Schmerzen. Wenn angewandt vermindert es Schmerzen und Entzündung Rheumatismus, Asthma, Neuralgia, Kopfschmerzen und alle anderen Schmerzen.

Euer Geld zurück wenn es nicht befriedigt.

$1.00-Größe Flasche.

76c

Derma Viva,

Das große Haut - Bleicher und flüssige Gesichts-Puder, gibt eine hübsche reine Hautfarbe — hinterläßt aber keine Spuren vom Puder. Wenn Euer Gesicht braun, roth oder dunkel wird oder Euer Hals voller Streifen ist vom Tragen des Kragens, oder wenn Eure Hände oder Arme ihre Weiße verlieren, dann wendet Derma Viva an. Reg. 50c-Größe.............. 29c

KARITH

Das einzige tadellose Reinigungsmittel für

Weiße Glace-Handschuhe.

Reinigt ohne zu beschädigen alle Stoffe.

Seide, Satins, Sammet, Chiffons, Bänder, Ruchings, Federn, Pelzsachen.

Entfernt Fettflecke, Schleim, Pech, Farbe.

In drei Größen

10c 25c 50c

SCOTT'S EMULSION

Gesundheits-Hüte im ganzen Jahr.

Scott's Emulsion of Cod Liver Oil ist das wirksamste, sicherste u. zuverlässigste Winter-Heilmittel, das es gibt gegen Husten oder Erkältungen oder Lungenkrankheiten, die solche Anfälle zeitigen.

Es ist angenehm von Geschmack; Kinder nehmen es ohne das geringste Widerstreben ein, und als ein allgemeines Kräftigungsmittel und System-Regulirer ist Scott's Emulsion allen anderen Mitteln seiner Art voraus.

Kauft jetzt eine Flasche von Scott's Emulsion. Ihr habt gar keine Ahnung davon, was ein ausgezeichnetes, praktisches Winter-Heilmittel ist, ehe Ihr nicht Scott's Emulsion versucht habt. $1.00 Größe...................... 59c

Bekommt perfekte Form.

Fünf Millionen Männer, Damen u. Kinder haben ihre Gesundheit gefördert durch das Tragen der Perfect Form Shoulder Brace.

Das Perfect Form Shoulder Brace ermöglicht tiefes Athmen und verbessert sofort überhängende Schultern, stärkt die Lungen, entwickelt die Brust und vermindet die Taille.

Sprecht vor und wohnt unserem Vorführungs-Verkauf bei, bei dem wir Euch ein Paar unserer $2.00 Perfect Form Shoulder Braces verkaufen zu.............. $1.49

Schauspielerinnen sind die besten Sachverständigen

Trixie Friganza,
Primadonna der „Sweetest Girl in Paris" Gesellschaft.

Chicago, Ill., 28. Nov. 1910.
An Willard White Co.
Werthe Herren: Wünsche meine Anerkennung auszusprechen ihrem **wundervollen** Puder, Rouge und **köstlichem** Melorose Beauty Cream. Trägt den Namen mit Recht.
(Unterzeichnet) Achtungsvoll,
Trixie Friganza.

Melorose Präparationen sind sehr beliebt.
Melorose Schönheits - Präparationen sind exklusiv.

was eine gute Gesichtsfarbe ist, was eine gute Gesichtsfarbe **hervorbringt**, und was sie frisch und tadellos **erhält**. Sie entdecken am schnellsten die schädlichen Eigenschaften und wenn sie ein Gesicht-Verschönerungsmittel indorsiren, dann kann man sich auf ihr Urtheil als das von Kennern verlassen.

Mehr berühmte Schauspielerinnen benutzen

Melrose Beauty Spezialitäten

als irgend eine andere Haut-Präparation

MELOROSE BEAUTY CREAM

Trutzt Sonne, Wind und Staub. Es ist das tadellose Massage- und Cleansing Cream; hat nicht Seinesgleichen. Ausgezeichnet für die Gesichtsfarbe, beseitigt Runzeln und Mitesser. Erhält die Haut weich und glatt und zieht keine Haare............

Melorose Gesichtspuder oder Rouge, 50c Gr., je 39c
Nagelpolitur.......... 25c

Fragt nach Willard White Co.'s

Vaucaire

Galega Tablets
Bust Developer
Fleisch-Erzeuger, Tonic
$1.00-Schachtel
69c

White's Vaucaire Galega Tablets enthalten das echte importirte Galega. Runden eingefallene, hohle Theile aus und entwickeln und machen die Büste fest. Wenn Ihr unentwickelt, dünn, sorgenvoll, nervös oder abgemattet seid, nehmt eine Schachtel von diesen Tabletten ein und beachtet die wunderbaren Wirkungen derselben. Große Schachtel (dreiwöchige Behandlung) nur 69c. Eine Schachtel der Tabletten kommt zwei $1 Flaschen der Flüssigkeit gleich, und sind besser.

Warnung! Werthlose Nachahmungen sind im Handel. Kauft nur das echte von Willard W. Co., Chicago. Achtet auf die Ver. Staaten Handelsmarke auf jeder Schachtel.

Madam De Le Vie

die große Autorität über Schönheitspflege, empfiehlt nur Willard White Co.'s Vaucaire Galega Tabletten als Entwicklungsmittel, u. behauptet daß sie viel besser sind als die Flüssigkeit.

Melo-Vilo Bestes Veilchen-Parfüm in der Welt, $1.25 Gr., 98c

Wollt Ihr eine glückliche Frau sein?

Dann müßt Ihr Runzeln und Anzeichen von herannahendem Alter bekämpfen durch den Gebrauch von

LUXTONE

TRADE MARK

"BEAUTY SECRET"

Ein Gesichtspuder und Haut Tonic zusammen, ein Zellengewebe-Erzeugungs- und sofortiges Schönheits-Mittel, das mit der Natur zusammen arbeitet, die Haut verschönt und die Gesichtsfarbe erfrischt, wie durch Zauber. Schönheits-Sachverständige im ganzen Lande erklären es als das wirkungsvollste und beste Gesichts-Präparat im Markt. Wenn mit Luxtone Rubitint vermischt, ein delikates Mittel für Wangen und Lippen, aus Wein und reinen Lebensmittel-Farben hergestellt, ist der hervorgerufene Effekt bezaubernd. Versäumt nicht, am Luxtone Booth vorzusprechen, wo Euch ein besonderer Vertreter zeigen wird, wie man Runzeln und Anzeichen von herannahendem Alter beseitigt, Euch das Geheimniß einer perfekten Gesichtsfarbe mittheilen und ein hübsches Nachschlagebuch verabfolgen wird.

Eine Schönheits-Behandlung frei.

7 SUTHERLAND SISTERS 7

Haar - Erzeuger und Kopfhaut - Reiniger

Kein Mann oder Dame, welche auf's persönliche Aussehen bedacht ist, sollte das Haar vernachlässigen. Ein Versuch wird Euch von den Vorzügen dieses Mittels überzeugen. Zögert nicht. Schützt Euer Haar.

Unentbehrlich für gesundes Haar.

Wenn Ihr nur wüßtet, wie erfrischend und stärkend der tägliche Gebrauch des besten aller Heilmittel, **Seven Sutherland Sisters Hair Tonic,** für Euch ist, Ihr würdet es sicherlich stets vorräthig halten.

50c-Größe, 42c — $1.00 Größe, 83c

Diese Handelsmarke befindet sich auf jedem Packet des echten

St. Jacobs Oil,

welches weltberühmt ist als

die größte Medizin gegen Schmerzen

Kein anderes Oel oder Liniment hat je eine solch allgemeine Anerkennung bei Aerzten und Wärterinnen in der ganzen Welt gefunden. **St. Jacobs Oil** ist der beste und sicherste Schmerz lindernde und heilende Agent. **Sechs goldene Medaillen** wurden ihm auf internationalen Ausstellungen **als das beste Heilmittel gegen Pein** verliehen. **Gut für Rheumatismus, wehen Hals, Neuralgia, Erkältungen in der Brust usw.**

Schickt nach illustrirtem Büchlein, welches freie Musik - Offerte enthält.

25c Größe, 19c 50c Größe, 33c

Die 50c Flasche enthält dreimal so viel wie die 25c - Größe.

ST. JACOBS OIL, Ltd., Baltimore, Md.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Hilbert's „De Luxe" Parfüme

Dieses berühmte Parfüm bedarf keiner Empfehlung bei denjenigen, die gutes Parfüm zu schätzen wissen. Für diesen Verkauf sind spezielle Auslagen arrangirt u. spezielle Preise festgestellt Beachtet diese spez. Odeure und Preise:

Stolen Sweets, Unze	Queen of the May, Unze	Beauty Buds, Unze
39c	69c	69c

Byrud's sicheres Hühneraugen- und Warzen-Mittel

Rein und leicht. Kein schlüpfriges Pflaster. Keine schmierige Salbe. Kein Lappen. Nur anzupinseln.

15c-Größe, 12c

Byrud's sofortige Linderung für alle Schmerzen

Zahnschmerzen, Neuralgia, Rheumatismus, Verrenkungen, Brauschen usw.
25c-Größe, 19c

Schmitz

Haar- und Kopfhaut-Heilmittel

Wir behaupten bestimmt und ohne Befürchtung widerlegt zu werden, daß Schmitz Quinine Haar Tonic das wunderbarste Haarmittel in der Welt ist. Es macht das Haar lang, glänzend, seidig. Zufriedenstellung garantirt oder Euer Geld zurück. Kommt, seht die Vorzeigung und holt freie Proben in der Schmitz Bude in unserer großen Drogen-Ausstellung.

Speziell für diesen Verkauf:
$1 Gr. Quin. a. Hir Tonic..79c
$1 Gr. Dy-Lox Comp'd Graue Haare Wiederhersteller...79c
50c Größe Oel für die Kopfhaut und das Haar 39c
50c Gr. Egg Shampoo....19c

SCHMITZ Ein Stärkungsmittel, das garantirt wird, Haar zu erzeugen.

Wir verkauften ORANGEINE

(Pulver)

29c für die 50c Größe.

schon seit vielen Jahren verkauft u. empfehlen sie auf das Wärmste gegen Kopfschmerzen, Neuralgia, Erkältungen und Grippe. Wir wissen, daß sie vollbringen, was von ihnen verlangt wird.

Die Verkäuferin

erklärt Euch die Vortheile von

Dr. Hall's Expanding Douche Point

Diese Abbildungen zeigen die größte je gemachte Erfindung. Versäumt nicht unser Gummiwaarendept. zu besuchen u. Euch diese Waaren von der befindlichen Wärterin erklären zu lassen. Sie wird es Euch gerne erklären und Euch werthvolle Literatur geben sowie eine Probe von **Doktor Hall's Non-Poisonous Antiseptic Heiling Tablets.**

Down's Obesity Reducer

Reduzirt Fettleibigkeit

ohne Schaden oder Unbequemlichkeit zu verursachen, und macht Euch gesünder als zuvor, denn es reinigt Euren Körper von giftigen Abfallstoffen und verschafft Euch festes, glattes und gesundes Fleisch wie die Natur es beabsichtigte.

Krankheiten bei korpulenten Leuten

Herzkrankheiten, Schlagfluß, Asthma und Unverdaulichkeit sind bei fetten Personen sehr häufig, als Folge der Fettanhäufung um die inneren Organe. Jede fette Person ist sowohl innen wie außen fett.

In Pillen- und Kapselform, und darum das am leichtesten zu nehmende Mittel seiner Art.

Verursacht kein übles Gefühl, sondern ein Gefühl der Erleichterung, indem das Gewicht und das Fett verringert wird. Viele Personen im Gewicht von 220 bis 160 Pfund haben ihr Gewicht verringert auf 150 bis 180 Pfund, und sie sagen daß sie sich noch nie besser befanden. **Regulärer Preis für volle Monatsbehandlung** $2.50. **Speziell herabgesetzter Preis während dieses Verkaufs.....** $1.69

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Aus dem Hause eines Multimillionärs.

In diesen Tagen ist in Paris die Baronin Alphons von Rothschild gestorben. Man sagt ihr nach, sie sei eine gute, edle und sehr schlichte Frau gewesen, die durch die ungeheure Größe ihres Vermögens nicht stolz oder gar hochmüthig gemacht wurde. Sie führte ein patriarchalisches Leben. Alles, was in dem prunkvollen Hause in der Straße St. Florentin gebraucht wird, kommt aus Ferrieres, bis auf das Holz, von dem man dort für 50,000 Fr. jährlich verbraucht. Die Speisekammer gleicht der Auslage eines Delikatessengeschäfts. In dem Raum, der sich neben dieser Speisekammer befindet, wurde im Jahre 1814 die Rückkunft der Bourbons entschieden. Jetzt geht ein anderes Geheimniß aus diesem Raum in die Welt, das zwar nichts mit der hohen Politik gemein hat, aber doch mit um so größerer Freude begrüßt wird, als es bisher aufs strengste bewahrt wurde. Und doch ist's eigentlich ein undeutsches Ding, um das es sich handelt, der — Sauerkohl, die „choucroute", nach der man früher in Frankreich die Deutschen etwas gehässig „Choucroutiers", Sauerkrautesser, genannt hat. Das Rezept, nach dem er im Hause Rothschild zubereitet wird, wo ihn viele Feinschmecker mit großem Vergnügen gegessen haben, ist nun verrathen und wird von fast allen französischen Zeitungen mitgetheilt. Es lautet: Das Sauerkraut, wie es von Hamburg kommt, wasche man, thue es mit leicht geräuchertem Schinkenfleisch und ebenso vielem mageren Speck in einen papinianischen Topf. Zu dieser Grundlage fügt man in richtigem Verhältniß Karotten, Zwiebel, einen Strauß von Küchenkräutern, wie Petersilien, ein Beutelchen mit Wacholderbeeren und Pfefferkörnern. Das Ganze besprenge man mit einigen Löffeln Gänseschmalz und gieße dann ausgibig Hühnerbouillon hinein. Nun lasse man das Gericht zunächst auf Herdfeuer ankochen, verschließe den Topf, stelle ihn in den Backofen und lasse das Gericht dort bei mäßiger und sich gleich bleibender Hitze acht bis zehn Stunden schmoren. Am nächsten Tage lasse man den Sauerkohl abtropfen, daß alles Fett verschwunden ist, mache ihn wieder heiß, gieße ein oder zwei Flaschen Moet et Chandon, aber sehr „sec" (extra dry) hinein. Wenn der Champagner eingekocht ist, füge man noch klare Kalbfleischbrühe hinzu, die man durch langsames Kochen einer ganzen Kalbsnuß erhalten hat. — Man versuche das einmal. Man kann dann zu seinen Freunden sagen: „Ich habe gegessen wie Rothschild!"

Bestätigte Vermuthung.

Gewisse Leute haben eine eigenthümliche Fähigkeit — so berichtet „Daily Chronicle" — für die bisher die wissenschaftliche Bezeichnung noch nicht gefunden ist, nämlich in gewissermaßen instinktiver Weise aus den Mienen und den Bewegungen des Sprechenden den Sinn der Rede, die sie gar nicht gehört haben, zu errathen. Ein Mitarbeiter des genannten Blattes liefert einen Beitrag zu dieser Frage in einem kleinen Erlebniß. „Beim Vorübergehen an Marylebone Church," erzählt der Betreffende, sah ich zwei Männer miteinander sprechen und erkannte aus dem Gesichtsausdruck des einen, daß er gerade dabei war, dem anderen die Gründe anzugeben, aus welchen er am Sonntag ausnahmsweise in die Kirche gegangen war. Ich blieb stehen und ließ beide an mir vorübergehen, dabei hörte ich die Worte: „. . . es war thatsächlich so verdammt kalt draußen, daß ich die Karten nicht in den Fingern halten konnte.." Ich hatte also den Gegenstand der Unterhaltung richtig erfaßt.

— Druckfehler. — In der österreichischen Armee sind zur Zeit viele Reformen in Aussicht genommen, die eine Verjnügung des Heeres bezwecken sollen.